

biograph

Kultur. Kino. Düsseldorf.

Dezember 2021/42. Jhg.

www.biograph.de

atelier

hank

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

southern

ud
KINOWELT

UFA-PALAST
DÜSSELDORF

FF

tanz
haus
nrw

Q
DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF PRESENTS

zakk...

D'haus
Düsseldorfer Schauspielhaus
Junges Schauspiel
Bürgerbühne

TONHÄLLE
DÜSSELDORF
Einfach fühlen

Komödchen

NEUER TANZ

Hf Heinersdorff
Konzerte

JAZZ
SCHMIEDE

KUNST
PALAST

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Play-
THEATER

THEATER KANTINE

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÄTTE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

LABOR



JOHANN SEBASTIAN BACH

WEIHNACHTSORATORIUM SZENEN EINER SCHLAFLOSEN NACHT

MUSIKTHEATRALE FASSUNG VON ELISABETH STÖPPLER
AN DER DEUTSCHEN OPER AM RHEIN

I DÜSSEL DORT

Wärme für unsere Stadt.

Stadtwerke
Düsseldorf



Deutsche Oper am Rhein

WEIHNACHTSORATORIUM

Johann Sebastian Bach

SZENEN EINER SCHLAFLOSEN STADT

Eine musiktheatrale Fassung des „Oratorium welches Die heilige Weyhnacht über in beyden Haupt=Kirchen zu Leipzig musiciret wurde“ von Johann Sebastian Bach

Premiere: Sa 11.12.2021, Opernhaus Düsseldorf

Fünf Paukenschläge und es ist Weihnachten. Von den großen vokal-instrumentalen Werken Johann Sebastian Bachs ist das erstmals zum Jahreswechsel 1734/35 aufgeführte Weihnachtsoratorium das mit Abstand populärste. Durch die unerschöpflich reiche und klare Ton- und Harmoniesprache des tiefgläubigen Thomaskantors, seine feinsinnige Zusammenführung aus überlieferten Melodien, wiederverwendetem weltlichen Kantatenmaterial, Neukomposition und festlichen bis innigen Chorälen, ist bis heute die Weihnachtsgeschichte auch Anders- und Nicht-Gläubigen vertraut.

Durch die Geburt eines Kindes, geboren von einer einfachen Frau, gerät die Welt in Bewegung. Ob man daran glaubt oder nicht, ob man es versteht oder bezweifelt, ob man es anfiecht oder es einen anfiecht – niemanden lässt dieses Ereignis kalt. Was, wenn das, was im Stall von Bethlehem vor über zweitausend Jahren geschah, heute passieren würde? Ein Kind, dessen Geburt Erlösung verspricht, kommt mitten in der Stadt, gleich nebenan zur Welt. In Johann Sebastian Bachs Werk kommen durch seine klare, innige wie sinnliche Musik unterschiedlichste Stimmen zu Wort, die unmittelbar auf ein Ereignis reagieren, das damals wie heute ‚Neuanfang‘ erzählte und erzählt.

Regisseurin Elisabeth Stöppler, Bühnenbildnerin Annika Haller und Kostümbildnerin Su Siegmund widmen sich in Moment- und Nahaufnahmen ganz unterschiedlichen Menschen einer weltlichen Stadtgesellschaft und erzählen von ihrer Sehnsucht nach kollektiver Verbindlichkeit und Nähe, von Einsamkeit und Scheitern, von Hoffnung. Mit vierzehn Solist*innen und dem Chor der Deutschen Oper am Rhein werden alle sechs Teile des Weihnachtsoratoriums in einer musiktheatralen Fassung erklingen. //



Elisabeth Stöppler
Foto: Andreas J. Etter

WEIHNACHTSORATORIUM

Johann Sebastian Bach

In deutscher Sprache mit Übertiteln
Dauer ca. 2 ½ Stunden

Opernhaus Düsseldorf
14./ 19./ 22./ 26./ 30.12. 2021
02. / 05./ 09./ 15./ 22.01. 2022

**Opernwerkstatt /
Opernhaus Düsseldorf**
07.12. 2021, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung Axel Kober / **Konzept & Inszenierung** Elisabeth Stöppler / **Bühne** Annika Haller / **Kostüme** Su Siegmund / **Licht** Volker Weinhart / **Chor** Gerhard Michalski / **Dramaturgie** Anna Melcher

Mit Ekaterina Aleksandrova, Morenike Fadayomi, Luiza Fatyol, Sarah Ferde, Anke Krabbe, Susan Mclean, Cornel Frey, Torben Jürgens, Jake Muffett, Johannes Preißinger, Florian Simson, Luke Stoker, Andrés Sulbarán, Terry Wey u.a.

Chor der Deutschen Oper am Rhein // Düsseldorfer Symphoniker

Inhalt im Dezember 2021

Tanz und Musik

03/16 Deutsche Oper am Rhein

05-07 zakk

10-12 tanzhaus nrw

16/48 Tonhalle

30 Jazzschmiede

49 Robert Schumann Saal –
Eine Übersicht

Theater und...

04 Ouverture von **Hans Hoff**

04 Schauspiel Langenfeld

08/09/15 Forum Freies Theater

12 Die **biograph** Bühnentipps

13 D'dorfer Schauspielhaus

14-16 Theater in Düsseldorf

14/27 Theater der Klänge

15 Kom(m)ödchen

19/21 Ratingen Kultur

20 Bürgerhaus Reisholz

21 Freizeitstätte Garath

23 Savoy Theater

46 37. Düsseldorfer Eine Welt Tage

52 Gedankensplitter
Gedanken zu Weihnachten
von Antje Schneider

55 Düsseldorfer Marionettentheater

63 Chris Walter (Destille) kocht

Kunst

43 Ausstellung „Electro“
im **Kunstpallast**

49 Kunst aus Düsseldorf
Die Sammlung Philara

50/51 Künstler in Düsseldorf:
Daniel Spoerri

51 Galerien und Museen
im **Dezember**

52 Kunst-Stücke
Christine Erhard

Literatur

46 Die **biograph**
Buchbesprechung

biograph / 03

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 24 Adam
- 18 A la Carte! – Freiheit geht durch den Magen
- 26 Aline – The Voice of Love
- 25 Annette
- 22 Benedetta
- 23 Don't Look Up
- 25 Drive My Car
- 26 Ein Festtag
- 25 Frau im Dunkeln
- 19 Die Hand Gottes
- 17 Hannes
- 21 Harald Naegeli – Der Sprayer von Zürich
- 20 House of Gucci
- 17 In den Uffizien
- 27 The Lost Leonardo
- 24 Monte Verità – Der Rausch der Freiheit
- 22 Notre Dame – Die Liebe ist eine Baustelle
- 17 Pankow '95
- 23 Plan A
- 22 Plötzlich aufs Land...
- 18 Respect
- 24 Der Schein trügt
- 17 Das schwarze Quadrat
- 22 Vater – Otac
- 24 West Side Story
- 19 Die Zähmung der Bäume

Kino

17-27 **Erstaufführungen**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

28 **Französische Filmwoche 21**

32/33 **Programmübersicht**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

29-31 **Klassik im Kino**

31 **Sonderprogramme**
zum Jahreswechsel

34-38 **Filmindex**
Repertoire der Filmkunstkinos

40/41 **Programmübersicht Black Box**

42 **Sonderprogramme** und
Filmreihen in der **Black Box**

44/45 **Filmindex Black Box**

53 **UFA-Palast Düsseldorf**

Termine

56-63 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick

W I N T E R		HÖHEPUNKTE			
10 Dezember	Freitag Wilfried Schmickler „Es hört nicht auf“ € 22,- VVK/25,- AK	20:00 Uhr			
SCHAU	PLATZ				
17/18 Dezember	Freitag, Samstag, je 20:00 Uhr GB 2021 Programmkino € 6,- (VVK+AK), 5,- (erm.)				
SCHAU	STALL				
18 Dezember	Samstag Danceperados of Ireland „Spirit of Irish Christmas“ € 44,-/40,-/36,- VVK 47,-/44,-/41,- AK	20:00 Uhr			
SCHAU	PLATZ				
27 Dezember	Montag Jim Button's Unplugged-Konzert € 16,- VVK/18,- AK	20:00 Uhr			
SCHAU	PLATZ				
08 Januar	Samstag Die Glühwürmchen „Große 1920er Neujahrsevue a la Gatsby“ € 18,- VVK/20,- AK	20:00 Uhr			
SCHAU	STALL				
09/10 Januar	Sonntag, Montag, je 20:00 Uhr Ralf Schmitz „SCHMITZERFREI – Warm Up“ € 28,- VVK/31,- AK				
SCHAU	PLATZ				
15 Januar	Samstag Alfons „ALFONS – jetzt noch deutscher“ € 24,- VVK/27,- AK	20:00 Uhr			
SCHAU	PLATZ				
29 Januar	Samstag Andrea Volk „Mahlzeit! Büro und Belloppte“ € 18,- VVK/20,- AK	20:00 Uhr			
SCHAU	STALL				
 SCHAUPLATZ LANGENFELD Kultur ist woanders anders					
SCHAU		PLATZ			
Schaustall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld		Schauplatz Hauptstraße 129 40764 Langenfeld			
Info, Tickets und Corona-Schutzmaßnahmen: schauplatz.de facebook.com/SchauplatzLangenfeld instagram.com/SchauplatzLangenfeld					
€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. VVK-Preise zzgl. Gebühren.					

Ouvertüre von Hans Hoff

Wir verlieren die Altstadt.

Die Altstadt war noch nie ein Ort, der zu allen Tageszeiten funktionierte. Als gestandener Düsseldorfer wusste man stets, wann man dort wohin gehen und die Annehmlichkeiten genießen konnte, ohne allzu sehr belästigt zu werden. Immer noch gibt es in der Altstadt Institutionen, die just jenen Geist atmen, den man beim romantisierenden Aussprechen des Begriffs Altstadt inhalieren möchte. Es gibt das „Cinema“, es gibt die Hausbrauereien, es gibt die Literaturhandlung



Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**, der gehörte Düsseldorf, Jahrgang 1955, war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und schrieb 21 Jahre für die Süddeutsche Zeitung. Seit August 2020 hat er das hauptberufliche Schreiben drangegeben und bezeichnet sich nun ein wenig euphemistisch als Privatier mit abgeschlossener Vermögensbildung. Zudem erhebt er seine Stimme in diversen Bands. Wer bei YouTube „Blue Again“ und „Jazz Schmiede“ eingibt, hört, was Sache ist.

Es gibt auch Drogen, Be-
soffene und Schläge-
reien. Meist nachts. Gibt
es nicht nur, gab es im-

mer. Als kluger Eingeborener wusste man, dass es in bestimmten Straßen zu bestimmten Zeiten auch mal heikel werden konnte, weil besonders an den Wochenenden, Bergheim, Grevenbroich und Mettmann ihre Verhaltensauffälligen abschoben in die Landeshauptstadt.

Lange wirkte es, als habe sich da ein Gleichgewicht eingependelt. Man wusste um die Defizite, schaffte es aber trotz all der Missstände, sich die Altstadt schönzureden, eine Idylle herbeizufabulieren. Das hatte viel damit zu tun, dass man Menschen kannte, die in der Altstadt lebten, die man dort treffen konnte. Die Altstadt hatte ein Gesicht, viele Gesichter. Man grüßte hier, man grüßte da. So ging Heimat.

Nun wird es immer schwerer, sich die Altstadt schön-zureden. Corona hat eine Entwicklung forciert, die sich schon vor der Pandemie abzeichnete. Der Altstadt droht das Schicksal vieler touristischer Hotspots, die am eigenen Erfolg und der damit einhergehenden Kommerzialisierung zu ersticken drohen.

Wie das unschön funktioniert, konnte man drastisch erleben am Rheinufer. Wie oft hat man sich direkt nach der Fertigstellung des Tunnels und der Freigabe der Promenade dort im Eiscafé auf einen Espresso oder nebendran auf ein Bier getroffen. Ein wunderschöner Ort, von dem aus man Schiffe beobachten

und die Oberkasseler Rheinfront bewundern konnte. Doch irgendwann traf man sich seltener dort, weil sich das Publikum wandelte, weil das Angebot immer mehr konfektioniert wurde und es zunehmend schwerer wurde, die Rheinfront nicht als Fortsetzung des Ballermanns mit rheinischen Mitteln zu empfinden.

Nicht ohne Grund haben das KIT und die Stadtstrände in ordentlicher Distanz zum Rummel zwischen Freitreppe und Pegeluhr passablen Zustrom umsichtiger Menschen zu verzeichnen. Sie bieten ein gepflegtes Gegenangebot zur touristischen Abfertigungsmaschinerie, und wer darüber nachdenkt die Stadtstrände wegen ihrer nicht durchweg als schön empfundenen Container abzuschaffen, sollte sich fragen, ob es sein Anliegen ist, neben den ungeliebten Blechkästen auch gleich noch eines der raren Alternativangebote im Altstadt-Einzugsbereich zu schleifen.

Schon so werden immer größere Bereiche der Altstadt als No-Go-Areas empfunden. Das Ausweichen in Randbezirke wird schwerer, weil sich jene ausbreiten, die immer häufiger Ratinger Straße und die Carlstadt mit sich selbst fluten und das Leben dort an den Rand der Unerträglichkeit treiben. Das führt dazu, dass immer mehr Altstadtbewohner aufgeben und wegziehen. Eine stille Entvölkerung bahnt sich gerade an in Vierteln, die gestern noch hochattraktiv schienen. Aber wenn man nachts kein Auge mehr zutun kann, wenn man sich nicht mehr vor die Türe wagt...

Was passiert, wenn die letzten Eingeborenen die Altstadt verlassen haben? Was unterscheidet dieses Viertel dann noch von El Arenal oder dem Phantasialand? Kameraüberwachung und grelle Ausleuchtung allein können keine Lösung sein. Ob Waffenverbote, Polizeipräsenz und Flaschenverbote greifen würden, ist unklar. Schluss muss auf jeden Fall sein mit der Illusion, man könne die Altstadt quasi zurückerobern, indem man sich wieder vermehrt jene hinwagt, die sich schon lange von dort fernhalten, die dort dann plötzlich die Mehrheit stellen und die Horden vertreiben würden. Wie so etwas nicht funktioniert, kann man bei Facebook beobachten, wo der Aufstand der Anständigen im Strudel der Hasskommentatoren ertrank, bevor er richtig begonnen hatte.

Ein überzeugendes Konzept zur Rettung der Altstadt hat derzeit keine Partei zu bieten. Man plant für Myriaden von Euro eine Hochglanzoper, kürzt im Gegenzug die Etats von verdienten Kulturschaffenden und lässt nebstdran einen ganzen Stadtteil vor die Hunde gehen.

So bitter es klingt: Wir verlieren die Altstadt. Und es sieht nicht danach aus, als sei irgendjemand wirklich willens und in der Lage, diese Entwicklung noch aufzuhalten. //

- Mi 1.12. **Frischfleisch Comedy - Best Of 2021** Die 5 Gewinner*innen aus 2021 treten gegeneinander an! • 20 Uhr • VVK 8,50 / AK 12
 Do 2.12. **fiftyfifty Weihnachtsfeier** die Fiftyfifty_Verkäufer*innen feiern. Musikalische Begleitung: LivLars • 17 Uhr • geschlossene Veranstaltung
 Fr 3.12. **Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik** Workshop für junge Poet*innen von 14-27. Keine Voranmeldung nötig! • 17 Uhr • Eintritt frei
 Fr 3.12. **Zwischenruf - U20 Poetry Slam** Der junge Poetry Slam! Anmeldungen unter zwischenruf@zakk.de • 19 Uhr • AK 3
 Fr 3.12. **Die Welt im Zenit: Am Amazonas entscheidet sich unsere Zukunft!** Musik und Gespräch mit Grupo Sal u.a. • 19 Uhr • Eintritt frei
 Sa 4.12. **Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** Führung mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty. • 15 Uhr • auch 5.12.
 Mo 6.12. **Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!** Künstler*innen besuchen jede Woche verschiedene Schulen • 10 Uhr
 Mo 6.12. **Von wegen Sokrates - Das Philosophische Café** Moderation: Jost Guido Freese • 18 Uhr • Eintritt frei
 Mo 6.12. **Die wundersame Welt des Sports** mit Fritz Eckenga, Prof. Ingo Froböse & Peter Großmann • 20 Uhr • VVK 25 / AK 28
 Di 7.12. **Magic Island & Chuala** fem_pop #19, R&B, Experimental Pop & Soul • 20 Uhr • AK 12
 Do 9.12. **Yalla - machen wir weiter!** Ein syrisches Musikfest • 19 Uhr • VVK 5 / AK 7
 Fr 10.12. **Wir können auch anders: 50+ Party** Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart. • 19 Uhr • AK 9
 Fr 10.12. **Der Rockclub** DJ MajorTom spielt alles, was die letzten Dekaden ausmacht. • im Rahmen der 50plus Party. • 22 Uhr
 Sa 11.12. **Ein Raum, viele Leben** Wir erkunden Oberbilk und Lierenfeld (auch 12.12.) • 11 Uhr • Eintritt frei
 Sa 11.12. **Lieblingsplatte Festival: Haiyti: Montenegro Zero** Wichtige Alben Deutscher Popgeschichte Live • 20.30 Uhr • VVK 28
 So 12.12. **Lieblingsplatte Festival: Future Sounds I** Die Krautrock Leseshow mit Podiums-Talk • 20 Uhr • VVK 12
 Mo 13.12. **Lieblingsplatte Festival: The Notwist: Neon Golden** Wichtige Alben Deutscher Popgeschichte Live • 20.30 Uhr • VVK 35,50
 Di 14.12. **Lieblingsplatte Festival: Niels Frevert: Zettel Auf Dem Boden** Wichtige Alben Deutscher Popgeschichte Live • 20.30 Uhr • VVK 24
 Mi 15.12. **Lieblingsplatte Festival: Amon Düül II: Yeti** Wichtige Alben Deutscher Popgeschichte Live • 20.30 Uhr • VVK 30
 Do 16.12. **Lieblingsplatte Festival: Creutzfeld & Jakob: Gottes Werk und Creutzfelds Beitrag** Wichtige Alben Deutscher Popgeschichte Live • 20.30 Uhr • ausverkauft
 Fr 17.12. **Back to the 80s** Die größten Pop-Hits der 80er • 22 Uhr • AK 8
 Fr 17.12. **Subkult Klassix Klub** präsentiert im Club den besten Wave • 23 Uhr • Im Eintritt zur 80s Party enthalten
 Sa 18.12. **Lieblingsplatte Festival: Der KFc: Knülle im Politbüro** Wichtige Alben Deutscher Popgeschichte Live • 20.30 Uhr • VVK 33,50
 So 19.12. **Matinee: Heiner Kipphardt** Matinee des Heinrich Heine Salon e.V. • 11 Uhr • VVK 10 / AK 10
 So 19.12. **Guido Hoehne: Die Reise zum Weihnachtsmann** ein Zauber-Krimi für Kinder ab 4 Jahre • 14 und 16 Uhr • VVK 10 / AK 12
 So 19.12. **Poesieschlachtpunktacht** der Düsseldorfer Poetry Slam • Moderation: Sandra Da Vina & Markim Pause • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
 Di 21.12. **Max Goldt liest** So kann Weihnachten beginnen! • 20 Uhr • VVK 15 / AK 18
 Mo 27.12. **Mono & Nikitaman // Nachholtermin vom 27.12.2020** Political Dancehall & Rap • VVK 23 / AK 26

Alle Veranstaltungen finden unter den aktuell geltenden Regeln der Corona Schutzverordnung statt. Bitte informiert euch vor der Veranstaltung auf [zakk.de](https://www.zakk.de), welche Dinge zu beachten sind und ob es kurzfristig zu Änderungen, evtl. auch Absagen kommt.

Musik



Haiyti
Die fünfte Ausgabe von Lieblingsplatte wird vom bisher jüngsten Album in unserem Kanon eröffnet. „Montenegro Zero“ erschien im Januar 2018 und bedeutete für die Hamburger Rapperin Haiyti den Durchbruch. Sie gilt als Meisterin des Storytellings und nimmt uns mit in die Welt des Underground-HipHop. Sa 11.12. • 20.30 Uhr • VVK € 28 / AK € 32



The Notwist
Im Jahr 2002 wurde ihr Album „Neon Golden“ im Rahmen ihrer Release-Tour frenetisch im zakk gefeiert. Nun kehren die bayrischen Musiker mit dem wohl besten Indietronic-Werk aus Deutschland ins zakk zurück und drücken dem Lieblingsplatte Festival ihren Elektro-Stempel auf. Mo 13.12. • 20.30 Uhr • VVK € 35,50



Niels Frevert
„Zettel auf dem Boden“ erscheint 2011 und gehört zum Spätwerk dieses begnadeten Singer/ Songwriters. Frevert macht aus kleinen menschlichen Gefühlen große Songs, die zwischen Wortwitz und Verletzlichkeit changieren. Ihre fragilen Arrangements ziehen uns direkt in die Lieder hinein. Di 14.12. • 20.30 Uhr • VVK € 24 / AK € 28



Amon Düül II
Mit dem Werk „Yeti“ geht es zurück ins Jahr 1970, wir betreten die Welt des psychedelischen Undergrounds. Kompositionen mit klaren Songstrukturen und Improvisationen wie das 18-minütige titelgebende Stück „Yeti“ laden ein zu einem intensiven Hörerlebnis plus exklusiver Lightshow. Mi 15.12. • 20.30 Uhr • VVK € 30 / AK € 35



Creutzfeld & Jakob
Mit „Gottes Werk und Creutzfelds Beitrag“ erscheint eines der großen Alben im deutschen HipHop. Virtuose, geistreiche Raps über trockenen Beats auf einem Niveau, das international mithalten kann. 2019 standen die beiden Rapper mit RAG auf der Bühne unseres Festivals, nun sind sie zurück! Do 16.12. • 20 Uhr • VVK € 33,50



Der KFc
Der KFc ist die sagenumwobene und von Mythen umrankte Band aus der Ur-Phase des deutschen Punk. Nur zwei Platten brachte die Gruppe heraus und löste sich anschließend auf. Eine Wiedervereinigung erschien völlig utopisch, aber zum Festival kommen sie mit ihrem Album „Knülle im Politbüro!“ Sa 18.12. • 20 Uhr • VVK € 33,50 / AK € 40

Wort & Bühne



Frischfleisch Comedy
Best of 2021 - Der Jahreshöhepunkt naht: Metzgermeister Jens-Heinrich Claassen schwingt das Hackebeil des Jahres 2021 und fünf Comedians wollen es sich als Trophäe auf den heimischen Kaminsims stellen. Ihr entscheidet, wer den Kampf der Jahresbesten gewinnt! Mi 1.12. • 20 Uhr • VVK € 8,50 / AK € 12



Zwischenruf U20 Slam
Mal nicht die eigenen Texte vor Freund*innen und Familie aufführen, sondern auf einer echten Bühne stehen und ein wohlwollendes Publikum vor sich zu haben- das ist der Zwischenruf! Wer vorher ein bisschen Coaching braucht, geht um 17 Uhr zum Workshop mit Slammerin Aylin Celik! Fr 3.12. • 19 Uhr • AK € 3



Die Wundersame Welt des Sports
Fakten, Anekdoten und Geschichten, vor allem zum Wundern, Nachdenken und Lachen. Wie gewinnt man mit Strychnin einen Marathon? Wie leert Krafttraining die Altersheime? Was würden Pferde über den Reitsport sagen, wenn sie reden könnten? Mo 6.12. • 20 Uhr • VVK € 25 / AK € 28



Future Sounds
Musikjournalist und Autor Christoph Dallach stellt im Rahmen des Lieblingsplatte Festivals das neue Standardwerk zur Krautrock-Geschichte vor. Er hat sie alle gesprochen: Can, Kraftwerk, Tangerine Dream, Amon Düül, Neu! Anschl. Podiumstalk mit Andreas Dorau, Miguel Passarge u. Philipp Holstein. So 12.12. • 20 Uhr • VVK € 12 / AK € 15



Matinee: Heiner Kipphardt
Seine Theaterstücke erlangten Weltruhm und in seinem Roman „März“ entwickelte der Dramatiker und Autor Heiner Kipphardt (1922-1982) eine furiose Gesellschaftskritik in Gestalt des Anti-Helden Alexander März. Philosoph Werner Jocks bringt uns sein Werk näher. Musik: Mickey Neher, Schlagzeug So 19.12. • 11 Uhr • VVK € 10 inkl. Frühstück



Max Goldt
Seine Fans versammeln sich unter den festlich leuchtenden Lichterketten in der zakk Halle, die pränante Stimme des preisgekrönten Autors schallt durch den Raum: Dann wissen alle, es ist nicht mehr lang bis Weihnachten! "Die Heiterkeit und Stille, die diese Sprache ihren Lesern schenkt.."(SZ) Di 21.12. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18

Politik & Gesellschaft



Die Welt im Zenit
Patricia Gualingas, eine der wichtigsten Umweltaktivistinnen weltweit, berichtet von ihrem Kampf zur Rettung des Regenwalds. Ihre Erzählungen und Berichte fügen sich mit der leidenschaftlichen Musik von Grupo Sal zu einer Collage zusammen, die informiert, hinterfragt, berührt und bewegt. Fr 3.12. • 19 Uhr • Eintritt frei



Straßenleben
An bekannten Plätzen wie der KÖ, der Altstadt oder dem Hauptbahnhof bleiben Tourist*innen, aber auch Düsseldorfer*innen Blickwinkel verborgen. Dieser Stadtrundgang, geführt von armen und wohnungslosen Menschen, öffnet den Blick und zeigt eine andere Lebenswelt in unserer Stadt. 4. + 5.12. • 15 Uhr • VVK € 9

Von wegen Sokrates

Unverletzlich und nicht für Geld zu kaufen? oder: Was macht die Würde des Menschen aus? Das Philosophische Café im zakk lädt einmal im Monat alle Menschen zum Philosophieren ein, gleich welchen Alters oder Bildung. Mo 6.12. • 18 Uhr • Eintritt frei

Amnesty International informiert

Die Fußball-WM 2022 wirft ihre Schatten voraus. Dunkle Schatten. Das Jahresende ist kein schlechter Zeitpunkt, um über politisches Engagement nachzudenken und sich schlau zu machen, wie es um die Menschen - und Arbeitnehmer*innenrechte in Katar bestellt ist. Mo 6.12. • 19 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- | | |
|--|--------------------------------|
| 11.1. Axel Hacke | 5.3. Tocotronic |
| 12.1. WDR 5 Satire Deluxe
Neujahrsempfang | 9.3. Isolation Berlin |
| 19.1. Anny Hartmann | 10.3. Pöbel MC |
| 22.1. Antilopengang | 14.3. Bruckner |
| 23.1. Antilopengang | 16.3. Dope Lemon |
| 26.1. Pawel Popolski | 17.3. Lotte |
| 27.1. Pawel Popolski | 19.3. Dub FX |
| 31.1. Julius Fischer | 21.3. Ansa Sauermann |
| 5.2. Selig | 23.3. Jürgen Becker |
| 6.2. Simon Stäblein | 24.3. Kawus Kalantar |
| 12.2. The Busters | 26.3. A Tribute To The Beatles |
| 13.2. Konrad Stöckel | 30.3. 11 Freunde |
| 14.2. Olli Schulz | 2.4. Umse |
| 17.2. Turbostaat | 3.4. Sarah Bosetti |
| 21.2. Steffen Möller | 7.4. Helene Bockhorst |
| 3.3. Jason Bartsch & Band | 9.4. OxFest 2022 |
| | 14.4. ZSK |

Party



Subkult Klassix Klub
Die Macher von Subkult und Subkulradio übernehmen im zakk Club das Ruder. Folgende Trax sind zu erwarten: Joy Division, Violent Femmes, Kraftwerk, The Cure, Bauhaus, Ramones, Sisters of Mercy, Human League, Dead Kennedys, bis hin zu Ministry und Adam and the Ants. Fr 17.12. • 23 Uhr • Eintritt i. R. der 80er Party



Yalla
Das interkulturelle Kollektiv Schu Fi Ma Fi lädt ein: Yalla, wir machen weiter! Dazu begrüßen sie die Sängerin Basma Jabr und die Band "Sham Trio", Künstler*innen aus der alten Heimat Syrien. Für das kulinarische Wohlgefühl zaubert Koch Mehri Alseriwan ein orientalisches Buffet. Do 9.12. • 19 Uhr • VVK € 5 / AK € 7

Wir können auch anders: 50+ Party

Immer am 2. Freitag des Monats - Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart. Hier kommt Eure Musik! Songs, die Euch groß gemacht haben. Songs, die bleiben! 50plus: kann man nicht erklären, muss man leben. Fr 10.12. • 19 Uhr • AK € 9

Rock Club

Im Club zur 50+ Party: Der Rockclub - die Rockhits der Dekaden - DJ MajorTom (Pulp, Matrix, KuFa) spielt alles, was die Rockmusik der letzten Dekaden ausmacht. Fr 10.12. • 22 Uhr • Eintritt im Rahmen der 50+ Party enthalten

Back to the 80s

Auch die Kult-Party mit den größten Hits der 80er darf wieder ran! DJ Elmar, DJ Alex und DJ MajorTom liefern den Soundtrack zu Stirnband, Tennisstars und Zauberwürfeln. Und auf dem zweiten Floor im Club wartet der Subkult Klassix Klub mit Wave und Independent Klassikern. Fr 17.12. • 22 Uhr • AK € 8

Alle Veranstaltungen im zakk

finden unter den aktuell geltenden Regeln der Corona Schutzverordnung statt. Bitte informiert euch kurzfristig vor der Veranstaltung auf zakk.de, welche Dinge zu beachten sind und ob es kurzfristig zu Änderungen, evtl. auch Absagen kommt.

Kontaktiert uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation • info@zakk.de
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

In Zusammenarbeit mit:

KOMMT ZU ZWEIT UND
ZAHLT NUR EIN TICKET!

BRING A
FRIEND



NEU IM KAP1

Anfang November hat das FFT seine neue Spielstätte im KAP1 mit einem großen Fest und ersten Aufführungen eröffnet. Die Künstler*innen sind da, die Scheinwerfer sind ausgerichtet und die Theaterbar ist gut gefüllt. Nun fehlt noch: IHR! Wir sind neugierig und freuen uns auf Euch. Wir möchten Euch kennenlernen und wiedersehen. Kommt vorbei und schaut, ob wir zusammenpassen oder nicht – ob aus uns eine lange Freundschaft wird oder nur ein einmaliges Date. Schnapp dir deine*n Freund*in, deine Eltern, deine Kinder oder jede*n, der*die Lust und Zeit hat, mit Dir Theater zu erleben, und zahlt gemeinsam das jeweils günstigere Ticket solange der Vorrat reicht. Alle sind eingeladen, alle sind willkommen!

Aktion 2 für 1:

Beim Kauf einer Karte an der Abendkasse ist die zweite umsonst.

Tickets vorab reservierbar unter tickets@fft-duesseldorf.de oder 0211-876787-250.

Die Aktion gilt vom 26.11.21 – 31.1.22

FFT Düsseldorf, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf

fft-duesseldorf.de

COOPERATIVA MAURA MORALES

PRÄLUDIUM DER KÄLTE

TANZ

Die neueste Produktion der Cooperativa Maura Morales ist ein Vorspiel über die Erkaltung des weiblichen Körpers. In jede Regung und jede Geste schreibt sich die Macht ein und hinterlässt ihre kalte Spur: Sie kontrolliert und überwacht, straft und diszipliniert. Und zugleich verführt sie, lockt, fasziniert, treibt an. Aber der Körper ist auch utopischer Nullpunkt: Von hier aus entzündet sich jede Fantasie eines befreiten Anderswo und schürt Hoffnung auf ein hoffnungsvolles Ende.

FR 3. + SA 4.12., 20 UHR + SO 5.12., 18 UHR

Bühne I



© Klaus Hadner



© Gernot Wölftje

SHE SHE POP

HEXPLOITATION

PERFORMANCE

Dieses Jahr werden die Mitglieder von She She Pop alle um die 50 Jahre alt sein. Und so beschäftigen sie sich mit der Angst vor der alten Frau. Die Performerinnen setzen ihre alternden Körper ein und kämpfen mit ihnen gegen den Bedeutungsverlust, den alternde Frauen als gesellschaftliche Subjekte erleben. Sie verwandeln die Bühne in ein düster-kitschiges Film-Set und erforschen mit einer Live-Kamera als Vergrößerungsspiegel alle Makel, Obsessionen, Tabus und tradierte Hexendarstellungen.

FR 10. + SA 11.12., 20 UHR, SO 12.12. 16 UHR

Bühne I

**SENIORENTHEATER SETA
NACH ANTON TSCHECHOW**

DREI SCHWESTERN

THEATER

Nach Moskau! Nach Moskau!

Die zentrale Chiffre in Anton Tschechows Drei Schwestern steht für unerfüllte Sehnsüchte und Erwartungen. Die drei Frauen möchten möglichst autonom sein und gleichzeitig Anschluss finden. Das SeTA unter der künstlerischen Leitung der Regisseurin Kathrin Sievers versetzt das Geschehen in eine Senioren-Residenz irgendwo in südlichen Gefilden. Mitbürger*innen dieser Gemeinschaft, nahezu abgeschoben an den Rand, verlangen nach Teilhabe und Selbständigkeit.

FR 17. + SA 18.12., 20 UHR + SO 19.12., 15 UHR

Bühne I



© Annette Wolf

Sa 04.12. + So 05.12. 16:00
Tanzfuchs PRODUKTION / Barbara Fuchs
Karla, Ändi, Arthur
Reihe Kleine Monster

In der Welt von *Karla, Ändi, Arthur* sind Hunde und Menschen gleich: egal ob Vierbeiner oder Zweibeiner, alt oder jung, Pelz oder Haut. Choreografin Barbara Fuchs, Komponist Jörg Ritzenhoff und der Tänzer Arthur Schopa haben sich von Karla Faßbender und ihrem Blindenführhund Ändi eine neue Welt zeigen lassen. Es ist nicht die Welt, durch die Ändi Karla führt, sondern ein Reich, in dem alle Sinne gleichgestellt sind. Folgt Karla, Ändi und Arthur in diese Welt!

> mit Audiodeskription + Tastführung

Do 09.12. – Sa 11.12. 20:00
Céline Bellut
A performance is a long quiet river
Uraufführung

Unsere Gesellschaft, ihre Architektur und Infrastruktur bietet nicht allen Körpern die gleichen Zugänge frei zu handeln, sich selbstständig zu bewegen oder unser Zusammenleben mitzugestalten. Diese strukturellen Bedingungen für das, was als aktives Handeln verstanden wird, stellt Céline Bellut in *A performance is a long quiet river* zusammen mit einem Team von zwei Tänzer*innen, zwei bildenden Künstler*innen und einem Musikkomponisten infrage.

So 12.12. 18:00
Performance Session
Open Stage hosted by Takao Baba

Die *Performance Session* ist ein Nachwuchsformat für urbane Tänzer*innen mit Bühnen- oder choreografischen Ambitionen.

Anmeldung und Information
für Tänzer*innen:
tbaba@tanzhaus-nrw.de

Mo 13.12. 18:00
Monica Gillette und Merel Heering
UNDERGROWTH
Untamed herbs, seedlings, saplings and ferns growing on the forest floor, beneath the large trees.
Online-Talk

Do 16.12. 19:00
Doris Uhlich und Boris Kopeinig
Bodyfrequencies
Open Dance Floor

Im Rahmen eines Werkstattkurses der Akademie der Kulturellen Bildung Remscheid teilen die Choreografin Doris Uhlich und DJ Boris Kopeinig das gemeinsame Interesse an der körperlichen Wirkung von Sound. Im Open Dance Floor wird der Kursraum und dort geteilte Praktiken für weitere Interessierte geöffnet. All levels, all abilities, all ages, all genders, everybody welcome!

Werkstattkurs
Bodyfrequencies: Anmeldung
über Akademie der Kulturellen
Bildung Remscheid

So 19.12. 16:00
Lea Moro
Alle Augen Stauen
Reihe Kleine Monster

Alle Augen Stauen erzählt von Ökosystemen in der Luft, an Land und unter Wasser und lässt diese für alle Sinne wahrnehmbar werden. Vor unseren Augen entsteht eine sich ständig wandelnde Landschaft. Das Bühnenlicht wird zur düsteren Wetterstimmung, der Sound verfängt sich in einer seltsam stillen Unterwasserwelt und drei Wesen bewegen sich schleichend und neugierig an Land. Sie staunen über ihre Umwelt, sorgen sich um sie und geraten dabei immer wieder durch- und aneinander.

Vorschau:
Festival TEMPS D'IMAGES
06.01. – 15.01.
u.a. mit Choy Ka Fai, Colette Sadler, Jasmine Morand und Simon Senn





SIERRA LEONE: Wir helfen in einem Land, in dem viele Kinder bereits vor ihrem fünften Geburtstag an Krankheiten sterben. © Peter Bräunig

SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **30 Euro** können wir zum Beispiel 75 an Lungenentzündung erkrankte Kinder mit Antibiotika und einem fiebersenkenden Mittel behandeln.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Träger des Friedensnobelpreises



Ein Monat für kleine Monster am tanzhaus nrw

2 Zweibeiner und 4 Pfoten: Veranstaltungen für ein junges Publikum im tanzhaus nrw.
Foto: Sabine Große-Wortman

Bellen und singen, fellüberzogene Steine und pelzige Blumen, hier weht ein Lüftchen, von dort kommt ein Düftchen. Dies ist das Reich, das die blinde Karla und ihr Führhund Ändi gemeinsam mit Tänzer Arthur erschaffen haben. Hier gibt es viel zu sehen, zu hören und zu fühlen. In diesem einzigartigen Kosmos sind Hunde und Menschen und alle Sinne gleichgestellt. So beginnt der Monat Dezember im tanzhaus nrw. Geprägt ist dieser von der Reihe *Kleine Monster*, mit der das Junge Tanzhaus feierlich das Jahr 2021 ausklingen lässt. „Karla, Ändi, Arthur“ ist eine Tanzfuchs PRODUKTION von Barbara Fuchs, ein Stück für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung geeignet – mehr noch, ein „Hör-Tanz-Spiel für 2 Zweibeiner und 4 Pfoten für alle ab 5 Jahren“, wie es im Programmheft lautet. Das Stück bietet verschiedene Zugänge: Es werden Songs gesungen und es gibt eine ins Stück integrierte Audiodeskription in Form von Ton-Einspielern. Zusätzlich bieten die Künstler*innen 30 Minuten vor der Vorstellung eine Touch-Tour über die Bühne an, die sich an blinde und sehbehinderte Besucher*innen richtet: Durch das Berühren von z.B. Bühnenbild oder Kostümen können diese vor Vorstellungsbeginn multisensorisch erfahren werden.

Weiter geht es mit einem Tanzstück der Choreografin Lea Moro. „Alle Augen staunen“ ist eine bunte Performance für die ganze Familie. Auf der Bühne atmet, pulsiert, wuchert und vibriert es. Vor unseren Augen entsteht eine sich stetig wandelnde Landschaft, in der das Bühnenlicht den Boden zu Eisschollen werden lässt, sich der Sound in einer stillen Unterwasserwelt verfängt, und die von der Decke hängenden Textilien im Wind der Bewegung schweben. Nach und nach häutet sich die Landschaft und drei Wesen werden sichtbar. Sie beginnen, die wunderbar poröse Landschaft zu entdecken, sich in ihr zu bewegen, sie zu hinterfragen und stellen plötzlich fest, dass sie zu dritt und nicht alleine sind. „Alle Augen Staunen“ beschäftigt sich mit Umweltphänomene wie z.B. Wettererscheinungen oder Erdbeben, dem Zusammenspiel von Lebewesen und Natur und stellt sich die Frage nach gegenseitiger Verantwortung und Relevanz. Das tanzhaus nrw lädt ein, Ökosysteme in der Luft, an Land und unter Wasser mit allen Sinnen wahrzunehmen und ins Staunen zu verfallen. //

Reihe Kleine Monster
Tanzfuchs PRODUKTION / Barbara Fuchs
Karla, Ändi, Arthur
Sa 04.12. 16:00 + So 05.12. 16:00 - 8,50 € für alle
mit Audiodeskription + Tastführung
Anmeldung unter ticketsservice@tanzhaus-nrw.de oder Tel 0211 17 270-56

Reihe Kleine Monster
Lea Moro
Alle Augen Staunen
So 19.12. 16:00 - 8,50 € für alle

Infos & Tickets unter
www.tanzhaus-nrw.de oder Tel. 0211 / 17270 - 0

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspiel — Junges Schauspiel —
Stadt:Kollektiv — Dezember 2021
— www.dhaus.de

Schauspielhaus Großes Haus	Schauspielhaus Kleines Haus	Stadt:Kollektiv Überall	Junges Schauspiel in der Stadt
Volksfeind for Future nach Henrik Ibsen von Lothar Kittstein <i>Termine: 2., 16.12.</i>	Identitti von Mithu Sanyal <i>Termine: 1., 18., 25.12.</i>	SCHAUSPIELHAUS, UNTERHAUS Ernte? Hilfe! Ein Theaterstück mit rumänischen Erntearbeiter*innen <i>Termine: 3., 10.12.</i>	CENTRAL, WÖRRINGER STRASSE 140 A Christmas Carol von Charles Dickens — ab 6 <i>Termine: 1., 2., 5., 7., 8., 9., 12., 14., 15., 16., 17., 19., 20., 21., 22., 25., 26.12.</i>
Kleiner Mann – was nun? von Hans Fallada <i>Termine: 3., 17., 26.12.</i>	Bilder deiner großen Liebe von Wolfgang Herrndorf <i>Termin: 2.12.</i>	PAUL-JANES-STADION O Fortuna: You'll never walk alone Eine inszenierte Ehrenrunde durch das Paul-Janes-Stadion <i>Termin: 14.12.</i>	GESAMTSCHULE STETTINER STRASSE Der Mann, der eine Blume sein wollte von Anja Tuckermann — ab 4 <i>Termin: 4.12.</i>
Die Nibelungen. Kriemhilds Rache von Friedrich Hebbel mit einem Nachspiel von Lea Ruckpaul <i>Termine: 4., 23.12.</i>	Die Physiker von Friedrich Dürrenmatt <i>Termine: 3., 9., 17., 26.12.</i>	MÜNSTERSTRASSE 446 Tacheles! Junge jüdische Positionen aus Düsseldorf Filmpräsentation <i>Termin: 16.12.</i>	MÜNSTERSTRASSE 446 Liebe Kitty nach dem Romanentwurf von Anne Frank — ab 10 <i>Termine: 6., 7., 8.12.</i>
Macbeth von William Shakespeare <i>Termine: 5., 19., 28.12.</i>	Die bitteren Tränen der Petra von Kant von Rainer Werner Fassbinder <i>Termin: 4.12.</i>	SCHAUSPIELHAUS, UNTERHAUS Gewerkschaft der Liebe Theaterclub-Inszenierung <i>Termine: 18., 19.12.</i>	MÜNSTERSTRASSE 446 Freiraum zum Spielen und Experimentieren — ab 12 <i>Termin: 9.12.</i>
Nathan (to go) von G. E. Lessing <i>Termin: 7.12.</i>	Gott von Ferdinand von Schirach <i>Termine: 5., 6., 16., 28.12.</i>	MÜNSTERSTRASSE 446 Theatersport Improtheater <i>Termin: 23.12.</i>	MÜNSTERSTRASSE 446 Der überaus starke Willibald von Willi Fahrman — ab 6 <i>Termine: 10., 11., 13.12.</i>
Leben des Galilei von Bertolt Brecht mit Musik von Hanns Eisler <i>Termine: 9., 22.12.</i>	Trauer ist das Ding mit Federn von Max Porter <i>Öffentliche Probe / Voraufführung am 8.12. Doppelpremiere am 11.12. Weiterer Termin: 19.12.</i>	MÜNSTERSTRASSE 446 Bambi & Die Themen von Bonn Park — ab 15 <i>Termin: 18., 20., 21.12.</i>	MÜNSTERSTRASSE 446 Freizeiteinrichtung ICKLACK Der Schimmelreiter oder Unsere Welt vom Ende her denken in einer Bearbeitung von Juliane Kann frei nach Theodor Storm — ab 12 <i>Termine: 14., 15., 16., 17.12.</i>
Leben und Zeit des Michael K. nach dem Roman von J. M. Coetzee <i>Termine: 10., 12.12.</i>	Die Wand von Marlen Haushofer <i>Öffentliche Probe / Voraufführung am 10.12. Doppelpremiere am 11.12. Weitere Termine: 19., 29.12.</i>	Schauspielhaus Unterhaus Schwarzes Haus im Unterhaus Special Guest: Mandhla Musik, Workshop und Gespräch <i>Termin: 8.12.</i>	Super 8: »E.T. – Der Außerirdische« von den Studierenden des Schauspielstudios <i>Termin: 22.12.</i>
Mutter Courage und ihre Kinder von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau <i>Termine: 11., 20.12.</i>	Lenz von Georg Büchner <i>Termin: 12.12.</i>		
Minna von Barnhelm von G. E. Lessing <i>Öffentliche Probe / Voraufführung am 15.12. Premiere am 18.12. Weitere Termine: 25., 29.12.</i>	Die Tage, die ich mit Gott verbrachte von Axel Hacke <i>Termine: 22., 23.12.</i>		
Alice Musiktheater nach Lewis Carroll <i>Termine: 21., 27., 31.12.</i>	Linda von Penelope Skinner <i>Termin: 30.12.</i>		
Orpheus steigt herab von Tennessee Williams <i>Termin: 30.12.</i>			



Trauer ist das Ding mit Federn Foto: Thomas Rabsch

Der Dezember im D’haus

MINNA VON BARNHELM — VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

Ein Paar in einer Zeit der Wirren, seit Monaten durch Krieg voneinander getrennt, findet sich überraschend wieder – und nichts ist wie zuvor. Bei ihm hat der Krieg Spuren hinterlassen, er ist gekränkt an Leib und Seele und sieht sich entehrt vor den Augen der Gesellschaft. Doch sie, Minna, ist nicht bereit, die Liebe zu einem Menschen nach einem anderen Maßstab zu messen als ihrem eigenen. Deshalb inszeniert Minna von Barnhelm ein Spiel der Täuschungen, um den Major von Tellheim zurückzugewinnen. //

Mit: Wolfgang Michalek, Minna Wündrich, Lea Ruckpaul, Jonas Friedrich Leonhardi, Florian Lange, Thomas Wittmann, Judith Bohle, Wolfgang Reinbacher
Regie und Bühne: Andreas Kriegenburg, **Kostüm:** Andrea Schraad
Licht: Jean-Mario Bessi re, **Dramaturgie:** Robert Koall
Premiere: 18.12., 19.30 Uhr gr. Haus

TRAUER IST DAS DING MIT FEDERN — VON MAX PORTER

Wo das Leben ist, da ist auch der Tod. Und manchmal kommt er ohne Vorwarnung und lange bevor die Zeit reif ist. Max Porter erzählt in seinem vielstimmigen Roman ebenso warmherzig wie leicht vom Versuch einer jungen Familie, nach dem plötzlichen Verlust der Mutter zurück ins Leben zu finden. »Wir waren mittendrin, Lichtjahre entfernt vom Ende.« Der Vater, nun allein in der Verantwortung für die S hne und selbst unter Schock, versucht, sich aus seiner Lähmung zu befreien und den Familienalltag zu meistern. »Viele sagten: »Ihr braucht Zeit; in Wirklichkeit brauchten wir Waschpulver, L useshampoo, Fußball-Sticker, Batterien, Bogen, Pfeile.« Dann steht eines Tages ein sprechendes, vogelartiges Wesen vor der Tür... //

Regie: Laura Linnenbaum, **mit:** Thiemo Schwarz, Nils David Bannert, Jacob Zacharias Eckstein, Kilian Ponert
Premiere: 11.12. 19.00 Uhr kl. Haus

THEATER DER KLÄNGE zeigt seine Produktion

„HOPPLA, WIR SPIELEN NOCH – EINE RELEVANZ-REVUE“

Nach fast drei Jahren feiert das Düsseldorfer THEATER DER KLÄNGE endlich wieder Premiere in seiner Heimatstadt: An acht Terminen zwischen dem 2. und 11. Dezember zeigt das Ensemble seine neue Produktion „hoppla, wir spielen noch – Eine Relevanz-Revue“ im Theatersaal des Düsseldorfer K nstlervereins Malkasten. Das Ensemble, bestehend aus acht Darstellerinnen und Darstellern, einem Regisseur, einer Choreografin und einem Musiker, zeigt eine moderne Revue im Stil der Kabarett-Revuen der 1920er Jahre – jedoch mit Darstellungsformen und Musik aus der heutigen Zeit. Das Ensemble bearbeitet dabei aktuelle Themen und Fragestellungen und nimmt insbesondere Bezug auf die Situation der Darstellenden Künste, die durch die Corona-Auflagen in eine Zwangspause versetzt wurden. Nun, wo Veranstaltungen – wenn auch unter Auflagen – endlich wieder möglich sind, möchte das Ensemble einmal mehr die Relevanz von Kunst und Kultur beweisen. Das elfk pfige Tanz-, Musik- und Schauspielensemble verwandelt die Bühne an acht Abenden zu einem Ort der Poesie, des Spiels, des Tanzes, der Lieder, der Zauberei und der Fragen ans Publikum.

Das Projekt wird gefördert durch das Land NRW, die Stadt Düsseldorf, dem Fonds Darstellende Künste (#takeaction), die Stiftung van Meeteren, die Stadtparkassensiftung und den Förderverein Klangtheater e.V..

DIE WAND — VON MARLEN HAUSHOFER — MONOLOG MIT HANNA WERTH

Aus einem dreitägigen Aufenthalt in der Jagdhütte von Bekannten wird für die Protagonistin in Marlen Haushofers poetischem Roman ein anderes Leben. Durch eine rätselhafte Grenze von der Zivilisation auf unabsehbare Zeit abgeschnitten, sucht sie in ihrer Einsamkeit nach neuem Sinn und findet ihn im Leben mit der Natur: Tiere werden zu Gef hrten, die Nahrungsversorgung zur Hauptaufgabe. //

Regie: Laura Linnenbaum - **mit** Hanna Werth

Premiere: ebenfalls 11.12.

Die beiden Inszenierungen werden als Doppelpremiere vorgestellt, danach werden sie zumeist getrennt voneinander und abendf llend im Kleinen Haus zu sehen sein. Auf unterschiedliche Weise nähern sich beide Arbeiten dem Motiv »Der Welt abhandenkommen«.

A CHRISTMAS CAROL — VON CHARLES DICKENS

Es ist wohl eine der bekanntesten Weihnachtsgeschichten. »A Christmas Carol« schrieb Charles Dickens 1843, um Geld für die Familie zu verdienen. Der Erfolg trat unmittelbar ein, doch da es damals noch kein Urheberrecht gab, wurde sein Text häufig nachgedruckt und er verdiente kaum daran. Noch heute berührt seine Geschichte über Armut, Geiz und Habgier. Sie erzählt davon, dass Menschen in Gemeinschaft zueinanderfinden sollen, dass wir andere nicht herabsetzen und uns nach Kräften bemühen mögen, das Los der anderen zu bessern. Zudem handelt es sich um eine große Geisterm r. Das birgt ein wenig Grusel und ausgerechnet der läutert den hartherzigen und reichen Ebenezer Scrooge. Die Geister zeigen ihm seine glückliche Vergangenheit, aber auch das (tödliche) Leid, das sein Geiz verheißt, würde er kalt und unbarmherzig bleiben. In der Nacht vor Weihnachten findet Scrooge zu neuer Menschlichkeit. //

Regie: Mina Salehpour - **mit** Selin D rtkardes, Jonathan Gyles, Günther Harder, Paul Jumin Hoffmann, No mi Krausz, Kilian Ponert
Premiere: 26.11. 16.00 Uhr **Central**, gr. Bühne

EXTRAS SUPER 8: »E.T. — DER AUSSERIRDISCHE«

Die Studierenden des Schauspielstudios erfinden die besten Filme aller Zeiten neu – am 22. Dezember – Schauspielhaus, Unterhaus
Ein einsamer Junge freundet sich mit einem schrumpeligen Alien an, das auf der Erde gestrandet ist. Pünktlich zum Fest präsentieren die acht Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios eine Familienz usammenf hrung der dritten Art. Trash und Tränen sind garantiert, wenn »Super 8« die besten Szenen aus Steven Spielbergs Science-Fiction-Märchen »E.T. – Der Außerirdische« neu erfinden. Eine Verneigung vor BMX-Bikes, analoger Telefonie und dem Gefühl von Geborgenheit innerhalb dysfunktionaler Familien. Dargebracht mithilfe fragwürdiger Performancestrategien, ganz ohne Spezialeffekte – dafür live und in 3D! //



THEATER DER KLÄNGE

hoppla, wir spielen noch – Eine Relevanz-Revue

Do., 2. Dezember, 20 Uhr / Fr., 3. Dezember, 20 Uhr / Sa, 4. Dezember, 20 Uhr
So, 5. Dezember, 19 Uhr / Mi, 8. Dezember, 20 Uhr / Do, 9. Dezember, 20 Uhr
Fr, 10. Dezember, 20 Uhr / Sa, 11. Dezember, 20 Uhr
Theatersaal im Künstlerverein Malkasten, Jacobistr. 6, 40211 Düsseldorf
Weitere Infos und Karten unter: www.theaterderklaenge.de oder Tel. 0211-462746
Ticketpreise: 24,- /23,- erm. (zzgl. Vorverkaufsgebu r)

„Unsere Tänzer sind Wesen aus Stahl und Seide“

Choreografin, Tänzerin und Mitbegründerin des gleichnamigen Tanzkollektivs, Maura Morales spricht über ihre neue Tanzperformance, K rperdisziplin und Humor in ernsten Zeiten.

Die neuste Produktion der Cooperativa Maura Morales „Präludium der Kälte“ setzt sich mit der „Erkaltung“ des weiblichen Körpers auseinander. Was ist unter dieser „Erkaltung“ zu verstehen?

MM: Die spontane, lebendige Geste verschwindet aus unserem Alltag. Normierung, Disziplin, Effektivität macht sich überall breit in unserer Wirklichkeit, kriecht in unsere Körper. Besonders der weibliche Körper ist solchen normierenden, optimierenden Zugriffen ausliefert: Du sollst schön, schlank und effektiv sein. Diese Erkaltung geht bis in die Selbstwahrnehmung hinein. Wir selbst sind inzwischen unsere strengsten Beobachter. Das Verschwinden der Lebendigkeit beschreiben wir als Erkaltung.

*Du bist eine Choreografin, die ihren Tänzer*innen gerne einiges an Körperbeherrschung abverlangt. Was ist dir daran so wichtig?*

MM: Unsere Tänzer sind Wesen aus Stahl und Seide, und ich liebe es, gemeinsam mit ihnen, die Grenzen ihrer Körper und ihres Geistes auszuloten, um sie dann zu  berschreiten. Ich suche nach der Virtuosität, mein eigenes Bewegungsvokabular auf andere zu übertragen, ohne die Einzigartigkeit deren Körper zu verlieren. Ich liebe es zu sehen, wie viele Geschichten Körper erzählen können und welche Verwandlung die Tänzer während des Prozesses machen. Das passiert auch nicht zuletzt dank der Musik von Michio Woirgardt, welche uns an ungeahnte Orte tief in unserem Innern führt.

Die Cooperativa Maura Morales ist dafür bekannt, eine Gratwanderung zwischen Humor und Ernsthaftigkeit hervorragend zu meistern. Könnt ihr Humor als Mittel überhaupt noch nutzen – oder nimmt die Ernsthaftigkeit in diesen Zeiten auch bei euch zu?

MM: Die Pandemie, das Klima, die Diktatur, die sich in meiner Heimat (Cuba) entwickelt und die von der restlichen Welt ignoriert wird. Flüchtlinge. Werte, die verloren gehen. Der Tod eines geliebten Wesens. Dies alles nimmt mich mit, lähmt mich, aber es nimmt mir nicht meinen Optimismus. Ich hätte gerne Humor während der



Präludium der Kälte Foto: Klaus Handner Hires

Kreation gefunden, aber ja, es sind sehr ernste Zeiten und die Realität ist einfach zu pr sent. Unser Körper ist momentan ein Schlachtfeld, doch ich bin sicher, irgendwo wartet der Humor geduldig auf mich. //

Die Tanzperformance „Präludium der Kälte“ der Cooperativa Maura Morales feiert am 3.12. um 20 Uhr am FFT Düsseldorf Premiere.

Weitere Termine:

Sa 4.12., 20 Uhr

So 5.12., 18 Uhr

Mehr Infos auf www.fft-duesseldorf.de

DÜSSELDORF
PREMIERE!



9 & 10

20:00 Uhr

Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten: Volumen X

Die ganz neue Generation Chanson als Spiegelbild der unsanft erwachten 20-er. Eine scharfsinnige Analyse der Grenzen moderner Salonf higkeit und ein x-malkluger Parcours durch die Stolperfallen der Rhetorik.



16

20:00 Uhr

Anna Schäfer: Jetzt! Morgen war Gestern

Eine manchmal wahnsinnige, herausfordernde und virtuose Melange aus Theater, Comedy, Kabarett und Musik.



30

20:00 Uhr

Thomas Reis: Kracher, Knaller, Kabarett

Zum Jahreswechsel gibt’s ein finales Highlight: Thomas Reis lässt es dem Anlass entsprechend krachen und zündet seine Lieblingspointen.

Vorstellungsbeginn:

Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr

*** im Robert-Schumann-Saal**

**** 16 sowie 20 Uhr**

Tagesaktuelle Infos auf unserer Website

Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43

1 Mi René Steinberg

2 Do Quickies

3 Fr Reiner Kröhnert

4 Sa Crash

5 So Crash

6 Mo Teubner & S verkr p

7 Di Crash

8 Mi Crash

9 Do Pigor & Eichhorn

10 Fr Pigor & Eichhorn

11 Sa Quickies

12 So Evi Niessner

13 Mo

14 Di Pause & Alich

15 Mi Quickies

16 Do Anna Schäfer

17 Fr Lisa Eckhart*/Quickies

18 Sa Crash

19 So Crash

20 Mo Konrad Beikircher

21 Di Crash

22 Mi Crash

23 Do Crash

24 Fr

25 Sa

26 So Crash

27 Mo Crash

28 Di Quickies

29 Mi Quickies

30 Do Thomas Reis

31 Fr Crash **

Kom  dchen
im Dezember

XAVIER
MONTSALVATGE

DER GESTIE FELTE KATER

Familienoper
ab 8 Jahren

Opernhaus Düsseldorf
05.12. I 06.12.2021
21.01. I 29.01. I 21.02. I
22.02.2022

operamrhein.de



„Dornröschen“ wird in der Tonhalle wachgeküsst

Ein Ballett für Kinder und Erwachsene von Slavek Muchka

23.12.2021 - 19.30 Uhr – Tonhalle Düsseldorf

Slavek Muchkas „Dornröschen“ beginnt mit einem jungen verträumten Studenten, der, gelangweilt von trockener Schulweisheit, eine Gruppe kleiner spielender Mädchen im Park verjagt. Dabei verliert eines der Kinder ein Märchenbuch. Désiré hebt es auf und beginnt, darin zu lesen. Der junge Mann wird immer mehr in den Bann der Geschichte hineingezogen. Er kämpft mit der bösen Fee „Carabosse“, aber die gute „Fee des Lilas“ ist stärker. Sie weist ihm den Weg zu der schlafenden Prinzessin Aurora. Desiree ist so vertieft in die Geschichte, dass er sich schon selbst als der Prinz empfindet, der die Prinzessin wachküsst. Als das Märchen zu Ende geht, holt sich das kleine Mädchen sein verlorenes Buch zurück, beginnt darin zu lesen und schläft ein. Désirée fühlt sich an ein Bild erinnert. Er lächelt. Slavek Muchka hat zur Musik Peter Tschaikowskys ein originelles Bewegungsvokabular choreographiert und seine ganz eigene Bildsprache gefunden. Gleichzeitig fühlt er sich auch der berühmten Tradition verpflichtet, der er in einigen Szenen huldigt. So hat Muchka das Grand Pas de Deux des dritten Aktes dem Original des Ballettmeisters Petipa aus dem Jahr 1890 nachempfunden. Getanzt wird dieses Ballett von der Linksrheinischen Compagnie und dem Kinderballett Muchka. //

Tickets an allen VVK-stellen, Tonhalle.de, Westticket.de.
Weitere Infos: ballett-muchka.de

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

Zum zweiten Advent am **5. Dezember** spielt die dkn ein stimmungsvolles Konzert mit den einzigartigen **Vier Jahreszeiten** von Antonio Vivaldi sowie internationalen Werken von Edvard Elgar, Jean Sibelius und Carl Reinecke in der Christuskirche Neuss. Den Violinpart übernimmt die wunderbare **Lena Neudauer**, am Pult **Johannes X. Schachtner**. ... Weihnachten kann kommen!

Eine knappe Woche später lädt die dkn zur Klassik-Lounge mit **DJ Nek Tarios** und dem **Rapper Fillie Granata** in die Kaffeerösterei Bazzar. Ein toller Event für alle, die auch gern mal über die Grenzen der Klassik hinausschauen!! Oder vielleicht noch nie was mit der Klassik am Hut gehabt haben...

Sonntag, 5. Dezember 2021, 18 Uhr, Christuskirche Neuss

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein: **Weihnachtskonzert**
Werke von Antonio Vivaldi, Edward Elgar, Jean Sibelius und Carl Reinecke
mit Lena Neudauer, Violine und Johannes X. Schachtner, Leitung und Cembalo
Karten-Hotline: 0211 - 274000
Weitere Informationen: www.deutsche-kammerakademie.de

Samstag, 11. Dezember 2021, 19.30 Uhr, Bazzar Kaffeerösterei Neuss

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein: **Klassik-Lounge**
mit DJ NEK TARIOS I KLASSIK & HOUSE und dem Rapper Fillie Granata
Eintritt: 8,- bzw. erm für Schüler/Studenten 5,-
Karten-Hotline: 0211 - 274000
Weitere Informationen: www.deutsche-kammerakademie.de

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Hannes

Der bayrische Regisseur Hans Steinbichler überzeugte mit seinem Debüt „Hierankl“ ebenso wie zuletzt mit einer filmischen Adaption des „Tagebuchs der Anne Frank“. Mit der Inszenierung des Erfolgsromans „Hannes“ von Rita Falk nähert er sich nun wieder deutlich leichteren Gefilden und präsentiert eine Mischung aus Jugenddrama und modernem Heimatfilm. Die beiden Jungs Moritz und Hannes sind seit ihrer fast parallelen Geburt im selben Krankenhaus unzertrennlich. Gemeinsam machen die 19jährigen auf ihren Motorrädern die alpinen Landstraßen unsicher und träumen von einer gemeinsamen Lateinamerika-Rundreise. Seit dem frühen Tod von Moritz Mutter ist dieser von der Familie seines besten Freundes quasi adoptiert wurden. Doch eine weitere Tragödie ereignet sich: Hannes stürzt auf der Maschine, die Moritz zu reparieren versäumt hat und fällt ins Koma. Fortan ringt sein Kumpane mit Schuldgefühlen, und der Frage, was aus seiner eigenen Zukunft werden soll. Steinbichler trägt Melodram und Unterhaltung ziemlich dick auf, das mag dem einen oder anderen zu seicht sein. Unter anderem wegen Hannelore Elsners letztem Auftritt lohnt sich das augenzwinkernd erzählte „Kaiserschmarrndrama“ aber doch. Und auch die Coming-of-Age Geschichte zwischen den Jungs hat ihren eigenen Reiz. //

HANNES

Premiere am 25.11. um 20.00 Uhr im Bambi. Mit virtuellem Q & A mit Rita Falk und Hans Steinbichler nach dem Film.

Deutschland 2021 - 91 Min. - Regie: Hans Steinbichler. Mit Johannes Nussbaum, Leonard Scheicher, Heiner Lauterbach, Hanelore Elsner, u.a.



Das schwarze Quadrat – Ist das Kunst oder ist das weg?

Stell dir vor du willst dich verstecken, aber du musst auf die Bühne. Die Kunsträuber Vincent und Nils sind kurz vor dem Ziel: In ihrer Kreuzfahrt-Kabine liegt das 60 Millionen Dollar teure Gemälde „Das schwarze Quadrat“, das sie an Bord ihrem Auftraggeber übergeben sollen. Sie haben vorher nur noch einen kleinen unvorhergesehenen Termin, und zwar auf der Showbühne des Schiffes. Während sie sich durch ihr Programm als Elvis- und David-Bowie-Imitatoren quälen, nutzen Unbekannte die Gelegenheit und stehlen das wertvolle Bild.

Was macht ein Stück schwarz bemalte Leinwand eigentlich so wertvoll, dass alle bei der Jagd danach den Verstand verlieren? Im Zentrum von Peter Meisters Langfilmdebüt steht DAS SCHWARZE QUADRAT, eines der absoluten Meisterwerke der Moderne, das der russische Künstler Kasimir Malewitsch von 1915 in mehreren Versionen malte. In der turbulenten Fälscherkomödie ist das monochrome Bild Auslöser für eine Geschichte, in der nach Herzenslust betrogen und gelogen, getrickst, getäuscht und vor allem gefälscht wird. Des weiteren ist der bitterböse und grotesk komödiantische Ensemblefilm mit Bernhard Schütz (DAS SYSTEM), Sandra Hüller (TONI ERDMANN) und Jacob Matschenz (UNDINE) in den Hauptrollen glänzend besetzt. //

DAS SCHWARZE QUADRAT – IST DAS KUNST ODER IST DAS WEG? Ab 25.11.

Deutschland 2021- 105 Min. - Regie: Peter Meister. Mit Bernhard Schütz, Sandra Hüller, Jacob Matschenz, Victoria Trauttmansdorff, Pheline Roggan u.a.



Pankow '95

Eine alternative Welt. Wir schreiben das Jahr sechs nach dem so überraschenden wie vorhersehbaren Ende des globalen Kapitalismus. Die Mauer ist gefallen, der real existierende Sozialismus regiert die Welt. Zu den wenigen, die gegen die neue Zeit aufbegehren, gehört der junge Wissenschaftler Zart (Udo Kier). Er wird zusammen mit seiner schönen Frau Laura (Christine Kaufmann), dem ersten deutschen Retortenbaby (der von einer hellen Kinderstimme synchronisierte ungarische Musiker Tom Dokoupil) und Angelo (der Hamburger Sex-Theater-Improvisario Rene Durand) in einer Irrenanstalt in Pankow gefangen gehalten. Dort droht eine Gehirn-OP durch Dr. Frisch (Dieter Thomas Heck). Klar, dass Zart und seine Freunde flüchten müssen. Auch klar, dass 1983, in einer Zeit in der Innerlichkeit im deutschen Film das große Thema ist, so ein New-Wave-Nachtmahr kein Kinohit wurde. Trotzdem hat der Film es geschafft heute Kultstatus zu erlangen – allein schon wegen der Besetzung, zu der auch Nina Hagen und Dietrich Diederichsen gehören. Der ungarische Regisseur Gabor Altorjay befasst sich in PANKOW '95 neben der deutschen Gegenwart der 80er außerdem mit dem Medium Film und nutzt dies um die Taktiken sowie das Chaos einer Diktatur offenzulegen. So hätte Altorjay einer der großen Surrealisten des deutschen Kinos werden können, wenn man ihn denn gelassen hätte. //

PANKOW '95

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Deutschland 1983 - 77 Min. - Regie: Gabor Altorjay. Mit Udo Kier, Christine Kaufmann, Dieter Thomas Heck u.a



In den Uffizien

Kaum ein Museum hat nach wie vor eine solche Anziehungskraft wie die florentiner Uffizien. Wegweisende Renaissance-Gemälde von Sandro Botticelli, Leonardo da Vinci, Caravaggio und vielen mehr sorgen für Besucherandrang aus aller Welt. Corinna Belz wirft mit ihrem Co-Regisseur einen Blick hinter die Kulissen der berühmten Sammlungen. So erstrahlen nicht nur die Bilder in neuem Licht, auch die vielfältigen Überlegungen rund um ihre Präsentation werden anschaulich.

Bei Museen wie den Uffizien würde man als Laie nicht erwarten, dass viel kuratorische Arbeit zum Alltag gehört. Doch in der Begleitung des aktuellen Leiters Eike Schmid zeigt sich, wie viel es nach wie vor zu erschließen gibt. Welche der unzähligen Schätze sollen zusammen präsentiert werden und mit welcher Hängung? Was haben die Bilder uns heute zu sagen und wie lassen sie sich an eine junge Generation vermitteln? Viele Gemälde und sogar ganze Räume müssen restauriert werden, dafür braucht es die Akquise internationaler Mäzene. In beeindruckenden Nahaufnahmen wird die Kraft der Bilder deutlich: Erotik und Schönheit finden ebenso wie Tod und Gewalt einen visuellen Ausdruck, der bis heute die Zuschauer herausfordert. In den Worten der unterschiedlichsten Mitarbeiter vermittelt sich, wie bedeutsam die Kunstsammlung der Medici für unsere europäische Kultur ist, und wie viel an Rätselhaftigkeit sich die Bilder bis heute bewahrt haben. //

IN DEN UFFIZIEN

Am 1.12. um 19 Uhr sind Corinna Belz und Enrique Sánchez Lansch zu Gast im Bambi

Deutschland 2020 - 100 Min. - Doku von Corinna Belz und Enrique Sánchez



À la Carte! – Freiheit geht durch den Magen

Frankreich 1789. Der Adel prast und das Volk hungert. Es ist der Vorabend der Französischen Revolution. Am Schloss des Herzog von Chamfort ist die Welt noch in (alter) Ordnung: Der Adel schwelgt an opulenten Tafeln, bei Schwanen-Ragout und gefüllten Täubchen. Essen, um die Langeweile zu vertreiben. Die Opulenz der Speisen ist die ideale Machtdemonstration. Manceron, der begnadete Koch des Herzogs, ist in diesem Spiel die unschlagbare Trumpfkarte seines Herren. Und der Koch wiederum kennt nichts Erfüllenderes, als den Gästen seines genussüchtigen Herren die erlesensten Gaumenfreuden zu bereiten.

Doch ausgerechnet an dem Tag, als der Herzog sich mit einem Bankett der Extrakasse an den königlichen Hof nach Paris empfehlen will, begeht Manceron einen unverzeihlichen Fehler. Er wagt es, der festgelegten Abfolge von Gerichten eine Eigenkreation hinzuzufügen: Eine Pastete, die er 'Die Köstlichkeit' nennt. Das anfängliche Entzücken wendet sich bei den Gästen in Empörung, als man erfährt, dass Kartoffeln die Grundlage der Spezialität sind. Kartoffeln? Der Herzog fordert eine Entschuldigung. Doch der eigenwillige Manceron weigert sich, der Herzog ist blamiert. Keine Empfehlung an den Pariser Hof, der Koch ist gefeuert und wird verbannt in die Provinz, im Schlepptau seinen Sohn Benjamin. In der Heimat erwartet Manceron nichts als die Aussicht, staubigen Reisenden Bouillon und Brot zu servieren. Aber es kommt schlimmer: Das Haus seines Vaters, eines ehemaligen Bäckers, wurde von den hungernden Menschen der Gegend geplündert. Auf dem Land herrscht bittere Not. Manceron beginnt das Brot, das er backt, mit den hungernden Kindern, die sein Haus umlagern, zu teilen. Doch darüber hinaus rührt er in der Küche keinen Finger. Er leidet. Und während sein Rousseau lesender Sohn Benjamin ihm vom neuen Selbstbewusstsein des aufgeklärten Menschen erzählt, wünscht sich der starrköpfige Koch nichts sehnlicher, als dass der Herzog ihn wieder zurücknimmt. In dieser tristen Lage erscheint eines Tages eine mysteriöse Frau mittleren Alters auf dem Hof und bittet Manceron um etwas Unerhörtes: Sie will das Kochen von ihm lernen, obwohl dieses Handwerk reine Männersache ist. Es hilft nichts, dass sie vorgibt, als Marmeladenköchin Vorkenntnisse zu haben und darüber hinaus in einer Zwangslage zu sein. Manceron will sie loswerden. Louise harrt unbeirrbar aus. Am Ende fordert Manceron sie auf, ihm in den Wald zu folgen und lässt sie in der Wildnis nach essbaren Zutaten suchen. Sie schlägt sich entgegen seiner Vermutung gut. Louise hat Geschmack – und Talent. Sie kommen sich näher. Während die Menschen in Paris die Bastille stürmen, erschafft das ungleiche Paar etwas auf ihrem Hof, das das Leben in Frankreich und der Welt grundlegend verändern wird: das erste Restaurant, als Ort der Gemeinsamkeit und des Vergnügens – für alle! Mit opulenten Bildern, die nicht selten an die Gemälde großer Meister erinnern, feiert Regisseur Éric Besnard nach seinem Riesenerfolg BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL erneut ein schwelgendes Fest der Sinne auf der großen Leinwand. In seiner klugen, wunderbar ausgespielten Geschichte einer späten Liebe zwischen zwei eigenwilligen Charakterköpfen erzählt er elegant von der Erfindung des Restaurants im Fahrwasser der Revolution. Schönheit und Tiefgang, Geschichte und Sinnlichkeit – so schön und klug kann nur französisches Kino sein! //

À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN Ab 25.11.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Délicieux) Frankreich 2021- 112 Min. - Regie: Éric Besnard.
Mit Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe u.a.



Respect

Als „Queen of Soul“ ist sie berühmt, doch der Weg dorthin war steinig. Wie Aretha Franklin wurde was sie ist, wie sie den Respekt bekam, den sie Zeit ihres Lebens anstrebte, erzählt Liesl Tommy im Biopic RESPECT, das vor allem durch die unsterbliche Musik Franklins und Hauptdarstellerin Jennifer Hudson punkten kann.

Detroit, 1952. Im Haus des Geistlichen C.L. Franklin (Forest Whitaker) steigt eine Party: Größen der afroamerikanischen Kultur und Gesellschaft trinken und feiern: James Baldwin ist da, Sam Cooke, Dinah Washington, am Klavier sitzt Art Tatum und während die gerade zehnjährige Aretha (Skye Dakota Turner) durch die Menge streift, begrüßt sie Tante Ella und Onkel Duke, respektive Fitzgerald und Ellington. Dann beginnt sie zu singen und haut mit ihrer Stimme schon als junges Mädchen um. Ein wohlbehütetes Haus, zwar sind die Eltern getrennt, doch von den Rassenunruhen, die auf Amerikas Straßen toben, bekommt Aretha nichts mit. Dass nicht die weiße Gesellschaft ihr Steine in den Weg legt, sondern es vor allem übergreifige Männer aus ihrem eigenen Umfeld sind, die ihre Karriere behindern, ist ein interessanter Aspekt des Films. Wie oft, wenn es um große Künstler, gerne Musiker geht, muss die Hauptfigur gegen äußere, aber vor allem innere Widerstände kämpfen, um Erfolg zu haben. Dazu gehört auch der allzu große Einfluss, den ihr Vater, ein bekannter Prediger, auf ihr Leben nahm, in dessen Haus sie schon als Zehnjährige vergewaltigt und mit nur zwölf Jahren selbst Mutter wurde. Dämonen führen zur Sucht, oft Drogen, hier Alkohol, am Ende steht ein triumphales Comeback, das im Fall von RESPECT das berühmte Konzert in einer Kirche ist, bei dem Aretha Franklin 1972 zu ihren Wurzeln zurückkehrte. Das Gospel-Album „Amazing Grace“ entstand und Franklin wurde endgültig zur amerikanischen Ikone. Der großartigen Dokumentarfilm von Sydney Pollak über dieses Konzert mit Originalfilmmaterial, der 2018 nach dem Tod der Sängerin veröffentlicht wurde, ist übrigens im Dezember noch einmal in unseren Kinos zu sehen.

Nachdem sich die erwachsene Aretha – nun gespielt von Jennifer Hudson – sich endlich von ihrem Vater gelöst hatte, geriet sie an Ted White (Marlon Wayans), der ihr erster Ehemann und Manager wurde, sie zwar auf den Weg des Erfolges brachte, bald aber allzu beherrschend wurde. Eine Emanzipationsgeschichte will RESPECT erzählen, ein Film der von weiblichen Stimmen geprägt ist: Eine Frau schrieb das Buch, eine Frau führte Regie, die Hauptdarstellerin selbst produzierte mit. Die mitreißendsten Momente des mit fast zweieinhalb Stunden überlangen Films sind vor allem die Szenen, in denen die Musik im Mittelpunkt steht. Wenn Franklin am Klavier sitzt, aus Ideen langsam Lieder werden, Takte gesummt werden, die sich bald zu Melodien formen, wird der Entstehungsprozess von Franklins Kunst spürbar. Besonders hier hilft es, dass Jennifer Hudson eine talentierte Sängerin ist, die vor Jahren durch die Talentshow „American Idol“ bekannt wurde und im Musical DREAMGIRLS ihren Durchbruch erlebte. Bereits zu Lebzeiten war sie für Aretha Franklin die einzige Person, der sie ihr Lebenswerk anvertrauen wollte: In jahrelanger Freundschaft verbunden, entstand die Idee zum Film schon vor etlichen Jahren. Die begnadete Stimme dieser Ausnahmesängerin lässt die Queen of Soul mit all ihren Dämonen, vor allem aber ihrem enormen Talent lebendig werden. //

//ANNE WOTSCHKE

RESPECT Ab 25.11.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2021 - 145 Min. - Regie: Liesl Tommy - Mit Jennifer Hudson,
Forest Whitaker, Marlon Wayans, Audra McDonald, Marc Maron,
Tituss Burgess, Mary J. Blige u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Die Hand Gottes

Der italienische Regisseur Paolo Sorrentino zeichnete sich bisher durch seinen überschwänglichen visuellen Stil aus, der Filme prägt wie IL DIVO, der Oscar-prämierte LA GRANDE BELLEZZA und HBos THE NEW POPE. Dieses Mal benutzt er dieses Talent für ein persönliches Drama, das von seiner Jugend inspiriert wurde. In den 1980er-Jahren wächst Fabietto (Filippo Scotti) in Neapel bei seiner Familie auf, die auf großem Fuß lebt. Seine Leidenschaft gilt dem italienischen Fußball. Insbesondere der SSC Neapel hat es dem Jungen angetan. Als der Verein den Weltklassemann Diego Maradona unter Vertrag nimmt, geht für den fußballbegeisterten Fabietto ein Traum in Erfüllung. Doch die gute Zeit wird von einem tragischen Zwischenfall in der Familie überschattet. Scheinbar von Maradona gerettet, vom Zufall oder der Hand Gottes berührt, ringt Fabietto mit der Natur des Schicksals, der Verwirrung des Verlustes und der berausenden Freiheit, am Leben zu sein. In seinem persönlichsten Film nimmt Sorrentino uns mit auf eine sinnliche Reise voller Kontraste von Tragik und Komik, Liebe und Sehnsucht, Absurdität und Schönheit. //

DIE HAND GOTTES Ab 2.12.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(È Stata la Mano di Dio) Italien 2021 - 130 Min. - Venedig 2021 -
Regie: Paolo Sorrentino. Mit Filippo Scotti, Toni Servillo, Teresa Saponangelo,
Marlon Joubert, Luisa Ranieri, Renato Carpentieri, Massimiliano Gallo u.a.



Die Zähmung der Bäume

Ein alter Baum mit ausladender Krone schwimmt aufrecht stehend über das Meer. Was sich nach einem surrealistischen Gemälde anhört, ist eines der betörendsten Bilder aus Salomé Jashis DIE ZÄHMUNG DER BÄUME. Betörend und gleichzeitig ambivalent. Denn dieser Baumtransport ist Teil eines aberwitzigen Projekts. Dem georgischen Regisseur Salomé Jashi gelingen hier tolle, allegorische Bilder. Kein biblisches und auch kein futuristisches Motiv steckt dahinter, sondern eine ernüchternde Wirklichkeit, in der ein steinreicher und politisch mächtiger Mann, der einen mehr als 100 Jahre alten Baum samt Scholle ausgraben lässt, um ihn per Schiff auf sein riesiges Anwesen zu bringen. So absurd die Verpflanzung anmutet, so sehr ist sie Sinnbild für Macht, unerschämten Reichtum und Bezwingung der Natur. Die Mühen der Entwurzelung macht der Film deutlich sicht- und hörbar. Den Interviews mit den Besitzern des Baumes, Anwohnern und Arbeitern stellt Jashi immer wieder archaische Bilder gegenüber, die unseren Umgang mit der Natur konterkarieren und Begriffe wie Demut und Bescheidenheit einfordern. //

DIE ZÄHMUNG DER BÄUME Ab 2.12.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Taming the Garden) Schweiz, Deutschland, Georgien 2021 - 90 Min. -
Dokumentarfilm von Salomé Jashi.

ES GIBT IMMER EINEN GRUND FÜR KINO-GUTSCHEINE!

Geschenkkarten

5-Sterne-Ticket

Kino für Zwei

für nur 26,90€

ab 10€

nur 35€

Jetzt im Kino oder unter shop.cinestar.de

CineStar – Der Filmpalast
Hansaallee 245 | 40549 Düsseldorf

Danceperados of Ireland

Whiskey you are the devil!

An authentic show of Irish Music, Song and Dance, telling the story of Irish whiskey

Sonntag, 30. Januar 2022, 19.00 Uhr
Stadtheater Ratingen, Europaring 9

Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 2-6.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

Dezember

So., 5. Dezember, 15 Uhr, 3,50/3 Euro, ab 3 Jahren

Haste Töne **Pia & Nino** – Zum Warmhalten
Kindermusik zum Mitrocken

Do., 9. Dezember, 20 Uhr, 6 Euro

JazzBar **Three Kings and a Queen**

So., 12. Dezember, 15.30 Uhr (Einlass: 15.15 Uhr), 16 Euro
17. Advents-Revue

Do., 16. Dezember, 20 Uhr, 10/8 Euro

Café KULT **Jule Vollmer** – **Weihnacht in der Villa Stein**
Eine szenische Lesung mit Bildern und Musik

So., 19. Dezember, 11 bis 13 Uhr, Eintritt frei

Jazz-Frühstück

New Orleans Jazz Band of Cologne



Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231

40599 Düsseldorf

Telefon 0211 746695

Vorschau

Do., 27. Januar 2022
Café KULT

Mi., 19. Januar 2022
Kindertheater: Lille Kartofler
– Das Aschenputtel

20 / **playtime** by biograph



House of Gucci

Beginnend im Jahr 1970 folgt HOUSE OF GUCCI den düsteren Geheimnissen und tödlichen Intrigen hinter den glamourösen Kulissen der berühmten Modedynastie. Im Mittelpunkt steht die vielschichtige Patrizia Reggiani (Lady Gaga), die Maurizio Gucci (Adam Driver) heiratet, einen der Erben des ikonischen Modehauses. Immer wieder konkurriert sie mit den Schlüsselfiguren des Familienunternehmens um Kontrolle und Macht, unter anderem mit ihrem Ehemann, dessen geschäftstüchtigen Onkel Aldo (Al Pacino), seinem risikofreudigen Cousin Paolo (Jared Leto) sowie seinem traditionsbewussten Vater Rodolfo (Jeremy Irons).

Es war ein Fall der nicht nur die Modewelt in Aufruhr versetzte: Die Ermordung des Gucci-Erben Maurizio Gucci (Adam Driver) sorgt 1995 für Schlagzeilen. Schnell scheint die Polizei eine Verdächtige ins Visier zu nehmen, die auf das Opfer nicht gut zu sprechen war. Maurizios Ex-Frau Patrizia Reggiani (Lady Gaga) wird des Mordes beschuldigt. Während sie sich mit allen Mitteln gegen die Vorwürfe wehrt und auf ihrer Unschuld beharrt, kommen jedoch immer neue Details ans Tageslicht. Eine geheime Affäre ihres Mannes, die Gier nach Rache und die finanzielle Abhängigkeit formen ein Bild von Patrizia, welches die Öffentlichkeit schnell davon überzeugt, dass sie die Schuldige ist. Es kommt zu einem mehrjährigen Prozess, an dessen Ende die Wahrheit ans Tageslicht kommt: Patrizia Reggiani heuerte einen Profikiller an, um ihren Mann zu ermorden.

Ein Drama, welches besser nicht hätte erfunden werden können – ein Familienclan, ein Auftragskiller, ein Modeimperium, Betrug und Rache. HOUSE OF GUCCI basiert auf dem gleichnamigen Roman von Sarah Gay Forden, der auf eine wahre Geschichte zurückgreift. Meisterregisseur Ridley Scott ist bekannt dafür große Geschichten visuell spannend zu inszenieren und so nimmt er sich Zeit, um uns die düsteren Geheimnisse und tödlichen Intrigen hinter der glamourösen Kulissen der berühmten Modedynastie näher zu bringen. Dazu kommt eine absolute Starbesetzung, angeführt von der Oscar®-Gewinnerin Lady Gaga (A STAR IS BORN), dem zweifach Oscar®-Nominierten Adam Driver, Filmlegende und Oscar®-Preisträger Al Pacino, Oscar®-Gewinner Jared Leto (DALLAS BUYERS CLUB) und der Oscar®-Nominierten Salma Hayek (FRIDA). //

//VERLEIH

HOUSE OF GUCCI

Ab 2.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA, Kanada 2021 - 158 Min. - Regie: Ridley Scott. Mit Lady Gaga, Adam Driver, Jared Leto, Jeremy Irons, Selma Hayek, Al Pacino u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Harald Naegeli – Der Sprayer von Zürich

An den berühmten Künstler Harald Naegeli kann ich mich noch gut erinnern. Zu meiner Studienzeit waren seine Graffitis überall in Düsseldorf zu sehen. Und ich weiß auch, dass er hier verhaftet und inhaftiert wurde. Natürlich hatte er unsere ganze Solidarität und sogar die von Joseph Beuys. Was ich nicht wusste, er lebte bis 2020 in Düsseldorf, wohnte auf der Karolingerstraße und ging auf dem Weg zu seinem Atelier in der Hildebrandtstraße oft am Metropol vorbei.

Seit 2018 lebt er wieder in Zürich. Dort hat man ihn inzwischen rehabilitiert, schätzt seine Kunst und pflegt sie ins Stadtbild ein. In Düsseldorf sind wir noch nicht so weit. Naegeli wollte seinen Nachlass der Kunstsammlung schenken, doch die hat abgelehnt. Das hat uns auf die Idee gebracht, seine Kunst im Metropol auszustellen. Zur Premiere des Dokumentarfilms von Nathalie David kommt nicht nur die Regisseurin ins Metropol, sondern auch der Fotograf Wolfgang Spiller, der Naegeli in Düsseldorf stets begleitet und sein Schaffen festgehalten hat. Er hat für uns eine Fotoausstellung mit Fotos von Kunstwerken, die man heute noch in Düsseldorf finden kann, zusammengestellt und wird sie nach dem Film eröffnen und kommentieren.

Kunst oder Sachbeschädigung? Seit 1977 fordert der Graffiti-Künstler Harald Naegeli diese Frage heraus. Nathalie Davids feinfühliges Porträt zeigt sein Vermächtnis und ist eine Hommage an den Utopisten. Seine Graffitis sind minimalistisch, doch von ästhetischer Wucht. Mit ihnen kritisierte er in den 1970er Jahren das monotone Stadtbild Zürichs, aber auch die Politik und den Umgang mit der Umwelt. Er wurde verurteilt, saß im Gefängnis und lebte und sprühte lange in Düsseldorf. Seit 2020 ist der 81-Jährige wieder in Zürich – und sprayte während des ersten Lockdowns über 50 „Totentänze“. Der Kanton verklagte ihn, die Stadt verlieh ihm den Großen Kunstpreis.

Den Titelsong „Die Ballade vom Sprayer“ hat Sophie Hunger eigens geschrieben und beigelegt. //

HARALD NAEGLI – DER SPRAYER VON ZÜRICH

Ab 2.12.

Premiere in Anwesenheit der Regisseurin und Eröffnung der Ausstellung mit Bildern von Wolfgang Spiller am 2.12. im Metropol.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Schweiz, Deutschland 2021 - 97 Min. - Zürich Film Festival 2021 - Ein Dokumentarfilm von Nathalie David.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Freizeitstätte Garath

Dezember

Spielort für die folgenden Veranstaltungen ist die Aula der Städtischen Gesamtschule Stettiner Straße, Stettiner Straße 98, 40595 Düsseldorf

Samstag, 4. Dezember, 16 Uhr, 5 Euro, ab 4 Jahren

Düsseldorfer Schauspielhaus, Junges Schauspiel
Der Mann, der eine Blume sein wollte

Dienstag, 7. Dezember, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Theater Con Cuore

Das Märchen vom Pfefferkuchenherz

Vorschau 2022

Spielort für die folgenden Veranstaltungen ist das Kobi, Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße, Theodor-Litt-Straße 2, 40593 Düsseldorf

Sa., 15. Januar, 20 Uhr, 22,40 Euro: Wilfried Schmickler, *Es hört nicht auf!*

Sa., 19. Februar, 20 Uhr, 11,80 Euro: Sarah Hakenberg, *Wieder da!*

Mi., 9. März, 20 Uhr, 11,80 Euro: Stefan Waghubinger, *Ich sag's jetzt nur zu Ihnen*

Fr., 18. März 2022, 20 Uhr, 11,80 Euro: Thomas Freitag, *Hinter uns die Zukunft*



Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf

Telefon 0211 89-97551

Ratingen-Kultur

Dezember (Auswahl)

01.12.2021 Freizeithaus West	20.00 Uhr	Axel Pape „Schöne Bescherung“ (Eine szenische Lesung)
02.12.2021 Stadtheater	20.00 Uhr	Udo Jürgens. Die Story Sein Leben. Seine Liebe. Seine Musik. (Konzertlesung)
06.12.2021 Stadtheater	20.00 Uhr	Motown goes Christmas Eine musikalische Weihnachtsshow
07.12.2021 Stadtheater	20.00 Uhr	Champagner zum Frühstück Komödie von Michael Wempner
15.12.2021 Stadtheater	20.00 Uhr	Bidla Buh Advent, Advent der Kaktus brennt... (Musik-Comedy-Show)
23.12.2021 Stadthalle	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert der Stadt Ratingen Mit dem Konzertchor und der Sinfonietta Ratingen

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 2-6.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de



CAVEMAN
DU SAMMELN. ICH JAGEN!

11. - 13.02.22 · DÜSSELDORF
CAPITOL THEATER

ES SPIELT HOLGER DEXNE IN EINER INSZENIERUNG VON ESTHER SCHWEINS

TICKETS: 0211 - 73 44 0 · 01805 - 2001*

www.bb-promotion.com · www.eintrittskarten.de



WWW.CAVEMAN.DE

biograph



*0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.



Plötzlich aufs Land – Eine Tierärztin im Burgund

Eigentlich wollte Alex (Noémie Schmidt) nie wieder zurück ins Morvan, in die tiefste französische Provinz. Doch ihr Onkel Michel (Michel Jonasz) lockt sie mit einem Trick zurück in ihre Heimat: Er will endlich in Rente gehen, und sie soll seine Nachfolgerin in der Tierarztpraxis werden, die er zusammen mit Nico (Clovis Cornillac) betreibt. Aber Alex hat mit ihrem Leben eigentlich ganz etwas anderes vor: Sie will als Mikrobiologin in Paris Karriere machen. Praktische Erfahrung mit Tiermedizin? Fehl-anzeige... Nico glaubt nicht, dass Alex, die gerade erst ihr Diplom gemacht hat, für den Job geeignet ist. Und auch die Dorfbewohner sind nicht begeistert von der rebellischen Alex. Aber der völlig überarbeitete Nico braucht Hilfe... Kann er Alex überzeugen zu bleiben? Julie Manoukin inszeniert mit leichter Hand eine Komödie, die voller Realismus den harten Job des Landtierarztes ins Rampenlicht rückt. Und auch der Schauplatz, die unglaublich idyllische Landschaft des Morvan Naturparks im Herzen des Burgund, kommt in PLÖTZLICH AUFS LAND voll zur Geltung. Ein Film mit viel Herz und Humor, der in jeder Szene Lust aufs Land weckt! //

PLÖTZLICH AUFS LAND – EINE TIERÄRZTIN IM BURGUND Ab 2.12.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich 2019 - 92 Min. - Regie: Julie Manoukian. Mit Clovis Cornillac, Noémie Schmidt, Carole Franck, Matthieu Sampeur u.a.



Benedetta

Sexualität war immer schon ein wichtiges Thema im Werk von Paul Verhoeven. Angefangen mit TÜRKISCHE FRÜCHTE und DER VIERTE MANN, mit denen er gleich zu Anfang seiner Karriere Meilensteine setzte, über seinen Hollywood-Tiefpunkt SHOWGIRLS bis hin zu ELLE, mit dem er vor fünf Jahren in Cannes überraschte. In diesem Jahr stellte er BENEDETTA vor, inspiriert von den Recherchen der Historikerin Judith Cora Brown, die diese in ihrem Buch „Immodest Acts“ 1986 veröffentlichte. Darin beschreibt sie den Fall einer Nonne, die im Italien der Renaissance wegen eines lesbischen Verhältnisses eingekerkert und verurteilt wurde. Verhoeven lädt diese historisch verbrieft Geschichte erotisch auf und zeigt weibliche Körperlandschaften, die nie zuvor eine Nonne im Kloster gesehen haben sollte. In Zeiten von #Metoo mag das zwar schon wieder revolutionär sein, doch ein Skandal blieb aus. Virtuos vermischt er Themen, wie sexuelles Erwachen mit der Liebe zu Christus, deckt Machtstrukturen in der katholischen Kirche auf, philosophiert über Glaube und Wahrheit, um am Ende mit dem Inquisitor aus Rom nicht die Gerechtigkeit, sondern die Pest in das kleine betuliche Dorf in der Toskana zu holen. //

BENEDETTA Ab 2.12.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich 2021 - 131 Min. - Cannes 2021 - Regie: Paul Verhoeven.
Mit Virginie Efira, Daphné Patakia, Charlotte Rampling, Lambert Wilson u.a.



Vater – Otac

Nikola hat gerade mal wieder seinen Job verloren. Die Abfindung die ihm großzügig versprochen wurde, ist nie ausgezahlt worden, nicht einmal der Lohn der letzten Monate. Während er sich als Gelegenheitsarbeiter mit Feldarbeit durchschlägt, geht seine Frau mit den beiden Kindern zur säumigen Firma und droht, sich selbst mit Benzin zu verbrennen, wenn nicht endlich gezahlt wird. Ein stummer Hilfeschrei, der im Krankenhaus endet, später wird sie auf die Psychiatrie verlegt. Die Aktion ruft das Sozialamt auf den Plan. Sie nehmen die Kinder in Gewahrsam, bringen sie in einer Pflegefamilie unter. Nikolas Versuche, sie zurück zu bekommen schlagen fehl, offensichtlich verdient der Sozialamtsleiter mit an den staatlichen Prämien, die die Pflegefamilien bekommen. Srdan Golubovic nimmt uns in seinem Film mit auf eine Reise quer durch das moderne Serbien. Sein Protagonist ist wortkarg und bitterarm. Nur selten trifft er auf einen hilfsbereiten Mitbürger, das Land hat sich längst geteilt in Menschen ohne Arbeit, die bitterarm und zu Solidarität nicht mehr fähig sind und solche mit Arbeit, die das korrupte System schützen, um nicht selbst arbeitslos zu werden. So zeigt uns Nikola ein Land, in dem nicht nur die Infra-Struktur kaputt ist, sondern auch die Menschen, die es bewohnen. //

VATER – OTAC Ab 9.12.
Vorpremiere (OmU) am 6.12. im Bambi
Serbien, Frankreich, Deutschland, Kroatien, Slowenien, Bosnien und Herzegowina 2020 - 120 min.- Panorama, Berlinale 2020 - Regie: Srdan Golubovic. Mit Goran Bogdan, Boris Isakovic, Nada Šargin, Milica Janevski u.a.



Notre Dame – Die Liebe ist eine Baustelle

Zur Ruhe kommt Maud eigentlich nie. Die alleinerziehende Pariser Architektin macht das Leben und die Liebe zu schaffen. Zu wenig Geld, zu wenig Anerkennung, ein nerviger Ex. Doch plötzlich gewinnt sie mit ihrem Entwurf die begehrte Ausschreibung zur Neugestaltung des Vorplatzes von Notre-Dame. Die Freude währt allerdings nur kurz, denn nun soll es erst richtig chaotisch werden. Charmant, witzig und ein bisschen märchenhaft kommt Valérie Donzellis Film daher, in dem sie auch selbst die Hauptrolle übernommen hat. Fast wirkt es so als wenn Notre-Dame selbst die Dinge steuert, aber vielleicht schaut „unsere liebe Dame“ auch nur amüsiert auf die Ereignisse herab. Maud hat auf jeden Fall wenig Zeit sich darüber Gedanken zu machen, denn dazu passiert zu viel in ihrem Leben. Manchmal wirkt sie dabei wie eine erwachsene Amelie. Filmemacherin Valérie Donzelli schöpft wohl auch ein bisschen aus ihrer eigenen Biographie. So gerät „Notre Dame – Die Liebe ist eine Baustelle“ auch zum Film über die Unvollkommenheit des Menschen und über die Liebe, die ihn so oft verwirrt. Noch vor dem schlimmen Brand 2019 gedreht, bedient sich der Film einer Vielzahl von Stilmitteln, scheut nicht zurück vor Gesangsseinlagen und visuellen Effekten inklusive kleiner Seitenhiebe auf die Pariser Bourgeoisie. //

NOTRE DAME – DIE LIEBE IST EINE BAUSTELLE Ab 9.12.
Frankreich, Belgien 2019 - 89 Min. - Regie: Valérie Donzelli. Mit Valérie Donzelli, Pierre Deladonchamps, Bouli Lanners, Thomas Scimeca u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Don't Look Up

Kate Dibiasky (Jennifer Lawrence), eine Studentin der Astronomie, und ihr Professor Dr. Randall Mindy (Leonardo DiCaprio) entdecken einen Kometen, der das Sonnensystem umkreist. Das Problem – er befindet sich auf einem direkten Kollisionskurs mit der Erde. Das andere Problem? Es scheint niemanden wirklich zu interessieren. Also gehen die beiden auf eine groß angelegte Presstour, um der Menschheit mitzuteilen, dass ein Asteroid Kurs auf die Erde nimmt und jegliches Leben auslöschen wird. Doch bereits im Büro des Oval Office bekommen sie von der Präsidentin (Meryl Streep) und ihrem unterwürfigen Sohn und Stabschef Jason (Jonah Hill) nur gleichgültige Kommentare und auch in der Radioshow von Brie (Cate Blanchett) und Jack (Tyler Perry) wird munter weiter moderiert, und auch der Versuch die Aufmerksamkeit in den Sozialen Netzwerken auf den Untergang der Welt zu lenken, stößt auf wenig Gehör. Bald stellt sich die Frage: Wird sie endlich jemand ernst nehmen und gibt es überhaupt noch Hoffnung, den Untergang der Menschheit aufzuhalten? Eine Frage, die angesichts der realen Klimakrise, auf die „Don't Look Up“ in satirischer Form anspielt, auch weit über die Filmhandlung hinaus Relevanz hat. //

DON'T LOOK UP Ab 9.12.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2021 - 145 Min. - Regie: Adam McKay. Mit Leonardo di Caprio, ennifer Lawrence, Cate Blanchett, Meryl Streep, Mark Rylance, Jonah Hill, Timothee Chalamet u.a.



Plan A

Deutschland 1945. Der Krieg ist vorbei und aus den Trümmern muss ein neuer Alltag aufgebaut werden. Zwischen den Deutschen sind vereinzelte Juden, befreit aus dem Alptraum der Lager und nicht weniger hier zu Hause. Max ist einer von ihnen. Auf der aussichtslosen Suche nach seiner Frau und seinem Kind begegnet er der jüdischen Brigade, die ihm sicheres Geleit nach Palästina anbietet – dort soll ein neues, freies Land für Juden aufgebaut werden. Doch er will nicht gehen. Er will bleiben und sich rächen. Ein wahres Stück Kriegsgeschichte, das bislang noch ziemlich unbekannt ist. „Nakam“ nannte sich die Organisation, hebräisch für „Rache“, und wollte u.a. das Trinkwasser in mehreren deutschen Großstädten vergiften. Die israelischen Brüder Doron und Yoav Paz, die sich bislang v.a. mit Low-Budget-Horrorfilmen an der jüdischen Geschichte abgearbeitet haben, erzählen sie in Form eines packenden Thrillers. Dass der Film dabei nicht zu sehr ins blanke Spektakel abgleitet, sondern im menschlichen Drama verankert bleibt, liegt an Hauptdarsteller August Diehl. Überzeugend kreist er mit uns immer wieder um die zentrale moralische Frage: „Was würdest du tun, wenn sie dir alles genommen hätten, wofür du gelebt hast?“, nur um schließlich eine gewichtige Entscheidung zu treffen. Kluges Genre-kino mit Unterbau. //

PLAN A Ab 9.12.
Am 10.12. um 19:00 Uhr kommt Hauptdarsteller August Diehl ins Metropol. (Tochnit Aleph) Deutschland, Israel 2020 - 109 Min. - Drehbuch u. Regie: Doron u. Yoav Paz. Mit August Diehl, Sylvia Hoeks, Nikolai Kinski u.a.



Dezember 2021 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Freitag 3. Dezember	20.00 Uhr	NIGHTWASH! LIVE
Samstag 4. Dezember	18.00 und 22.00 Uhr	TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA A swinging Christmas
Sonntag 5. Dezember	20.00 Uhr	MARTIN REINL & CARSTEN HAFFKE - Unter Puppen
Mittwoch 8. Dezember	20.00 Uhr	ARND ZEIGLER Hat schon Gelb!
Freitag 10. Dezember	20.00 Uhr	GITTE HAENNING Still crazy...
Samstag, 11. und Sonntag, 12. Dez. je	20.00 Uhr	GÖTZ ALSMANN L.I.E.B.E
Montag 13. Dezember	20.00 Uhr	WILLY ASTOR Der Jäger des verloren Satzes
Mittwoch 15. Dezember	20.00 Uhr	ALFONS jetzt noch deutscherer
Freitag 17. Dezember	20.00 Uhr	GAYLE TUFTS WIEDER DA!
Samstag 18. Dezember	20.00 Uhr	THORSTEN HAVENER Feuerproben
Sonntag 19. Dezember	19.00 Uhr	BASTA Eure liebsten Lieder
Mittwoch, 22. Dezember	20.00 Uhr	KAY RAY KAY RAY SHOW
Donnerstag, 23. Dezember	20.00 Uhr	STOPPOK SOLO Echter Klang statt Fake Noise!
Mittwoch, 29. Dezember	20.00 Uhr	STEFAN GWILDIS - BEST OF Live mit Band & Streichern
Donnerstag, 30. Dezember	20.00 Uhr	INGO APPELT Der Staats-Trainer
Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91, Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de		



West Side Story

Das Musical „West Side Story“ sorgte im Jahr 1957 am Broadway für Aufregung. Die Handlung, inspiriert von „Romeo und Julia“, spielt in der Upper West Side von New York City in den 1950er Jahren und handelt von rivalisierenden Gangs und junger Liebe. In den Straßen der erwachenden Metropole herrschen raue Sitten und Gangs bestimmen das Stadtbild in den jeweiligen Vierteln. Besonders die Rivalitäten zwischen Einheimischen und Puerto-Ricanern sorgen immer wieder für Streit und Kämpfe.

Die Jets, die von Tony (Ansel Elgort) angeführt werden geraten ständig mit den Sharks und ihrem Boss Bernardo (David Alvarez) aneinander, um ihre Vorherrschaft zu markieren. Als sich Tony jedoch in Maria (Rachel Zegler) verliebt, scheint der Kampf in eine neue Phase zu gehen: Maria ist Bernardos Schwester, der von der heimlichen Liaison der beiden Liebenden alles andere als begeistert ist. Die Situation eskaliert und schon bald sind die ersten Opfer auf beiden Seiten zu beklagen. Ist die Liebe zweier Personen es wert, das Leben anderer aufs Spiel zu setzen? In Theater und Film bekannte Schauspieler, Newcomer und eine Vielzahl talentierter Sänger und Tänzer bringen zusammen mit Regisseur Steven Spielberg und seiner Crew eine neue Adaption des beliebten Broadway-Musicals auf die Leinwand. WEST SIDE STORY ist eine Geschichte über eine unmögliche Liebe inmitten eines erbitterten Bandenkriegs, begleitet von Tanz- und Gesangseinlagen. // //FILMSTARTS.DE

WEST SIDE STORY **Ab 9.12.**
USA, Kanada 2021 - 156 Min. - Regie: Steven Spielberg. Mit Rachel Zegler, Ansel Elgort, Ariana DeBose u.a.



Adam

Abla lebt in Casablanca und betreibt eine kleine Bäckerei. Seit dem Tod ihres Mannes muss sie das Geschäft alleine führen, um ihre achtjährige Tochter Warda aufziehen zu können. Das Verhältnis zwischen Mutter und Tochter ist zwar liebevoll, aber von einer gewissen Strenge geprägt, denn Abla fordert Disziplin und Gehorsam, um das gemeinsame Überleben schaffen zu können.

Als eines Tages Samia, eine schwangere junge Frau, bei ihr anklopft und um Obdach bittet, lehnt Abla zunächst ab. Warda hingegen schließt die Fremde sofort ins Herz und schafft es schließlich, auch das der Mutter zu erweichen. Sie gewährt ihr Unterschlupf für eine Nacht. Schnell erkennt Samia die Situation, solidarisiert sich mit der Tochter und macht sich im Haushalt nützlich. Und als sie dann noch ein Gebäck nach dem Rezept ihrer Großmutter herstellt, das zum Seller im Straßenverkauf avanciert, erkennt auch Abla, dass ein wenig Hilfe von Vorteil sein kann. So kehrt in den nunmehr Drei-Frauen-Haushalt nicht nur Solidarität und gegenseitige Fürsorge, sondern auch die Lebensfreude wieder ein. // //KALLE SOMNITZ

ADAM **Ab 9.12.**
Vorpremiere (Dt. F.) im Rahmen der Eine Welt Filmtage am 25.11. im Metropol.
Vorpremiere (OmU) im Rahmen der Frz. Filmwoche am 8.12. im Bambi.
Marokko, Frankreich 2019 - 100 Min. - Un Certain Regard, Cannes 2019 - Regie: Maryam Touzani. Mit Lubna Azabal, Nisrin Erradi, Douae Belkhaouda, Aziz Hattab, Hasnaa Tamtaou u.a.



Monte Verità – Der Rausch der Freiheit

MONTE VERITÀ ist ein historisches Drama, das moderner nicht sein könnte. Regisseur Stefan Jäger erzählt die emotionale Geschichte einer mutigen Frau, die gequält von innerer Zerrissenheit ihren eigenen Weg findet. Der bildgewaltige Film, der auf wahren Begebenheiten basiert, wirft damit die – leider immer noch sehr aktuelle – Frage auf, wieviel Selbstbestimmung eine Frau in ihrem Leben haben darf, ohne dabei von der Gesellschaft kritisiert zu werden.

1906: Eine Zeit im Umbruch. Ängste und Hoffnungen prägen die Gesellschaft. Die ersten Aussteiger – zu denen auch der junge Hermann Hesse zählt – suchen ihr Paradies und finden es im Süden der Schweiz, auf dem Monte Verità. Die Refor–mer legen nicht nur ihre Kleider ab, sondern ebenso das geistige Korsett, an dem die Gesellschaft zu ersticken droht. Auch die junge Mutter Hanna Leitner zieht es ins tessinische Ascona, um ihrer bürgerlichen Rolle zu entfliehen. Hin- und hergerissen zwischen Schuldgefühlen gegenüber ihrer zurückgelassenen Familie und der Faszination eines selbstbestimmten Lebens entdeckt Hanna nicht nur ihre Leidenschaft zur Kunst der Fotografie, sondern findet – inmitten idyllischer Natur – ihre eigene Stimme. //

MONTE VERITÀ – DER RAUSCH DER FREIHEIT **Ab 16.12.**
Schweiz, Österreich 2020 - 116 Min. - Locarno 2021 - Regie: Stefan Jäger. Mit Maresi Riegner, Max Hubacher, Joel Basman, Hannah Herzsprung, Julia Jentsch u.a.



Der Schein trügt

Stojan ist ein unbescholtener Mann, fürsorglicher Familienvater und sehr bescheiden. Ein Kurzschluss der Glühbirne bringt ihm unverhoffte Erleuchtung: ein Heiligenschein zielt plötzlich sein Haupt. Er wird zur Attraktion in der Nachbarschaft, was wiederum das beschauliche Leben seiner Familie auf den Kopf stellt. Stojans Frau Nada ist vom Trubel schnell genervt. Das Ding muss weg und eine Münze ist bekanntlich keine Dauerlösung.

Sie verdonnert ihren Mann zu einem ausgiebigen Curriculum in Sachen Sünde. Ein bisschen Völlerei hier, ein wenig Ehebruch dort. Doch von derlei Trickereien lässt sich der edle Nimbus nicht beeindrucken. Stojan ackert sich durch alle Todsünden – und findet schließlich Gefallen an der Grausamkeit. Doch der schöne Schein überstrahlt auch noch den schlimmsten Frevel. DER SCHEIN TRÜGT ist eine wilde Satire mit anarchischem und teils ziemlich rabiatem Humor, die in zahllosen unerwarteten Wendungen von Gewinnern und Verlierern im neokapitalistischen, postsozialistischen Europa erzählt – ein skurriler Beitrag zur Zeitgeschichte oder, je nach Betrachtungsweise, eine episodenhafte Mischung aus Fantasy, Science Fiction und Farce. //

DER SCHEIN TRÜGT **Ab 16.12.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Nebesa) Serbien 2021 - 122 Min. - Drehbuch & Regie: Srdjan Dragojevic. Mit Goran Navojec, Ksenija Marinkovic, Bojan Navojec



Annette

Schon 2020 als Eröffnung der Filmfestspiele von Cannes geplant, erblickte Leos Carax' mit Spannung erwartetes Musical ANNETTE nach der pandemiebedingten Absage des Festivals nun in diesem Jahr endlich das Licht der Welt. Mit Erfolg – der eigenwillige Regisseur konnte den Preis für die Beste Regie erringen. Verhandelt werden große Gefühle wie Liebe, Tod und Eifersucht, versetzt mit „Me too“-Anspielungen und Mediensatire.

Im Mittelpunkt steht das Promi-Paar Henry und Ann (Adam Driver und Marion Cotillard). Er ist ein für seine provokante Art berühmter Comedian, sie eine gefeierte Opernsängerin. Das Eheglück – eng beäugt von der Klatschpresse – scheint perfekt, als die beiden ein Kind bekommen. Dass die kleine Annette eine Gliederpuppe aus Holz ist, scheint niemanden zu stören. Doch die Ehe bekommt Risse. Henrys Ansehen sinkt, als er öffentlich wegen Gewalttätigkeit gegenüber Frauen angegriffen wird. Seine Frau feiert hingegen rauschende Erfolge und wird immer berühmter. Eifersucht macht sich breit. Die Tatsache, dass Anns Orchester-Dirigent, gespielt von The Big-Bang-Theory-Star Simon Helberg, in Ann verliebt ist, macht die Sache nicht besser. Bald gerät die Ehe ins Trudeln, eine Auseinandersetzung der Eheleute bei einem Ausflug auf ihrer Yacht endet mit dem Tod der Opern-Diva, an dem Henry nicht ganz unschuldig ist.

Fortan geistert Ann als Untote durchs Geschehen, während Henry die Karriere seiner mit einem überirdischen Gesangstalent gesegneten Tochter vorantreibt. Es bleibt nicht bei einer Leiche, Henry landet im Knast, doch Annette verwandelt sich in ein richtiges Kind, wird zur selbstbestimmten Person, die die Fäden in der eigenen Hand halten will.

Das alles bleibt bewusst rätselhaft, ist verstörend, aber auch betörend wegen der teils surreale Bilder voller Schönheit. Und auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Gleich in der ersten Szene zum Beispiel sitzen die Hauptbeteiligten im Tonstudio und brechen dann nacheinander auf zum Spielort der ersten Szene mit dem schmissigen Song „So may we start“, allen voran die Sparks Brothers, die nicht nur für die Musik, sondern auch das Drehbuch verantwortlich zeichnen. Für die Glam-Rock-Art-Band erfüllte sich damit ein jahrelang gehegter Traum. Nach zwei gescheiterten Filmprojekten mit Jacques Tati und Tim Burton konnten die beiden Film-Fans endlich eines ihrer Projekte, ursprünglich als Konzeptalbum geplant, auf die große Leinwand bringen. Die Sparks gehören zweifelsohne zu den unterschätzten Künstlern der letzten Dekaden. 25 Alben haben sie in ihrer bald fünfzigjährigen Karriere hervorgebracht, mal mehr, mal weniger erfolgreich, immer aber innovativ. Regisseur Edgar Wright hat ihnen übrigens kürzlich die wunderbare Musik-Doku THE SPARKS BROTHERS gewidmet. ANNETTE ist eine wunderbare Gelegenheit, das Duo wiederzuentdecken. Alle Darsteller singen ihren Part übrigens selbst, einzig die Arie von Marion Cotillard musste „gedoubelt“ werden. Mit seinem ersten englischsprachigen Film hat Leos Carax ein ungewöhnliches, sehr eigenwilliges Werk vorgelegt, in dem vor allem Hauptdarsteller Adam Driver wieder einmal seine Vielseitigkeit beweisen kann. // //ANNE WOTSCHKE

ANNETTE **Ab 16.12.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich, Deutschland, Belgien, Mexiko, Japan, Schweiz 2021 - 139 Min. - Eröffnungsfilm Cannes 2021 - Regie: Leos Carax. Mit: Adam Driver, Marion Cotillard, Simon Helberg, Rebecca Dyson-Smith, Ron Mael, Russell Mael u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Frau im Dunkeln

Gerade erst als Jury-Mitglied aus Cannes zurück, stellte Schauspielerin Maggie Gyllenhaal in Venedig ihre erste Regiearbeit vor. Als Vorlage diente ihr dazu der Roman 'La Figlia oscura' (Die Frau im Dunkeln) der Italienerin Elena Ferrante, der sie sich sehr verbunden fühlt.

Olivia Colman spielt darin die 47-jährige geschiedene Englischprofessorin Leda, die erstmals seit vielen Jahren alleine auf einer kleinen griechischen Insel im Mittelmeer Urlaub macht. Sie genießt es, mal ohne ihre Töchter, die bei ihrem Vater geblieben sind, unterwegs zu sein. Doch ein scheinbar triviales Ereignis bringt sie dazu, ihr Leben, die Idee der Mutterschaft und alles, was sie für ihre Kinder geopfert hat, zu überdenken.

Ferrantes Romane, die von Frauen auf der ganzen Welt heiß geliebt werden, beschäftigten sich schon immer mit Lebensschicksalen von Frauen die zur Verfilmung einladen und Olivia Colman ist als komplexe, neurotische und nachdenkliche Leda sicher eine heiße Oscar-Kandidatin. Gyllenhaal wurde in Venedig mit dem Preis für das Beste Drehbuch belohnt, was ihr vielleicht den Start in eine mögliche Regie-Karriere erleichtert. //

FRAU IM DUNKELN **Ab 16.12.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(The Lost Daughter) Griechenland, USA, Großbritannien, Israel 2021 - 121 Min. - Wettbewerb, Venedig 2021 - Regie: Maggie Gyllenhaal. Mit Olivia Colman, Dakota Johnson. Jessie Buckley, Ed Harris, Peter Sarsgaard, Paul Mescal u.a.



Drive My Car

Yusuke Kafuku (Hidetoshi Nishijima), ein Bühnenschauspieler und Regisseur, ist glücklich verheiratet mit Oto (Reika Kirishima), einer Drehbuchautorin. Doch Oto stirbt plötzlich, nachdem sie ein Geheimnis hinterlassen hat. Zwei Jahre später erhält Kafuku, der den Verlust seiner Frau noch immer nicht ganz verkraftet hat, das Angebot, bei einem Theaterfestival Regie zu führen, und fährt mit seinem Auto nach Hiroshima. Dort lernt er Misaki (Toko Miura) kennen, eine zurückhaltende Frau, die ihm als Chauffeurin zugewiesen wird. Während sie Zeit miteinander verbringen, wird Kafuku mit dem Geheimnis seiner Frau konfrontiert, das ihn im Stillen verfolgt.

Aus den 20 Seiten einer Kurzgeschichte von Haruki Murakami formt der japanische Regisseur Ryusuke Hamaguchi einen fast drei Stunden langen Film. So wie Murakami in seinen Romanen und Kurzgeschichten viel im Ungefähren lässt, bisweilen auch metaphysische Momente einstreut, verzichtet auch Hamaguchi in seiner Adaption auf jegliche Zuspitzung. DRIVE MY CAR ist also weit mehr als eine Adaption, sondern ein Weiterdenken und Weiterspinnen von angedeuteten Ideen. Vor allem aber ein präzise gefilmtes Drama, für das Hamaguchi in Cannes mit dem Preis für das Beste Drehbuch und den Preis der Filmkritik ausgezeichnet wurde. //

DRIVE MY CAR **Ab 23.12.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Doraibu mai ka) Japan 2021 - 179 Min. - ausgezeichnet in Cannes 2021 - Regie: Yusuke Hamaguch. Mit Hidetoshi Nishijima, Masaki Okada



Aline – The Voice of Love

Frei inspiriert von der Karriere und dem Leben von Megastar Céline Dion, befasst sich der Musikfilm **ALINE** mit der Lebensgeschichte und dem Aufstieg der fiktiven kanadischen Sängerin Aline Dieu, die gleichzeitig von der Regisseurin des Films, Valérie Lemercier, gespielt wird.

Québec, Ende der 60er Jahre. Beginnend beim Treffen ihrer Eltern, der Geburt ihrer dreizehn Geschwister und dann der Geburt des Nesthäkchens Aline, die schon im zarten Kindesalter singt und die Leute begeistert. Als sie zwölf Jahre alt ist, findet man einen Musikproduzenten Guy-Claude, der an Aline glaubt und aus ihren einen Weltstar machen möchte. Beschrieben wird ihr kometenhafter Aufstieg, aber auch ihre Liebe zu dem deutlich älteren Produzenten, die wiederum ihrer Mutter ein Dorn im Auge war. Kenner von Céline Dions Lebensgeschichte sehen schon: Valérie Lemercier hat sich bei ihrer fiktionalisierten Biographie der Sängerin doch sehr nahe an deren wahren Leben orientiert. Der Film beginnt mit einem Blick auf die im Hier und Jetzt lebende Aline. Sie liegt im Bett, von ihren Kindern umgeben. Dann springt der Film ins Quebec des Jahres 1932 zurück, aber nur kurz, um das erste Treffen von Alines Eltern zu zeigen. Quasi im Zeitraffer erlebt man dann mit, wie die Eltern älter werden und all ihre Kinder nach und nach geboren werden. Dann hört man Aline singen. Man sieht das Mädchen von hinten. Alles ist so, wie es sein soll. Aber als die Kamera den Blickwinkel wechselt und man die fünfjährige Aline sieht, ist das Erschrecken groß. Denn Valérie Lemercier hat sich dazu entschieden, Aline in jedem Alter zu spielen, also auch als Kind. Man sieht die 57-jährige Schauspielerin in verkleinerter Form, auf die Größe eines Kindes gebracht. Obwohl Lemercier Sängerin ist, singt sie nicht selbst. Die französische Sängerin Victoria Sio hat das übernommen – und kommt Dion wirklich nahe.

In Cannes gab es dieses Jahr nach der Uraufführung Standing Ovationen. Filmische Biographien große Musiker sind seit einiger Zeit angesagt: Aretha Franklin, Freddie Mercury und Elton John wurde die Ehre erwiesen, nun trifft es Celine Dion, die dem Film aber weder ihren Segen erteilt, noch etwas damit zu tun hat. Darum ist **ALINE** auch eine nicht autorisierte Biographie, die doch sehr sehr stark von Dions Leben inspiriert ist. Eine Wirkung, die neben den biographischen Eckdaten und der Liebesgeschichte vor allem durch die Musik kreiert wird – Lieder bei denen so mancher einen Ohrwurm mit nach Hause nehmen wird. **ALINE** ist eine schillernde warmherzige Hommage an den Weltstar Céline Dion und verbindet Glamour, Humor und großartige Musik. //

ALINE – THE VOICE OF LOVE **Ab 23.12.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich, Kanada 2021 - 126 Min. - Special Screening, Cannes 2021 -
Regie: Valérie Lemercier. Mit Valérie Lemercier, Sylvain Marcel, Danielle Fichaud u.a.



Ein Festtag

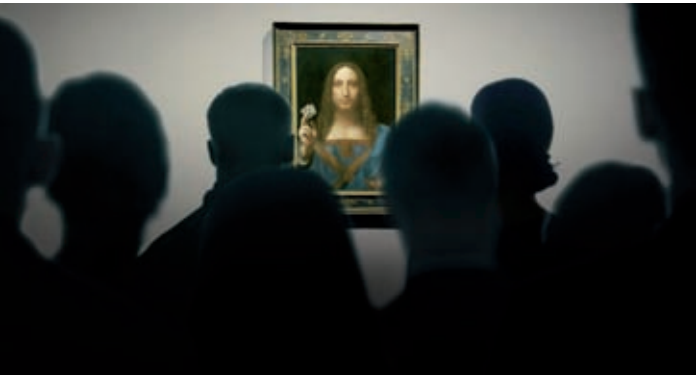
Die französische Regisseurin Eva Husson gibt mit **EIN FESTTAG** ihr Debüt im englischsprachigen Film. Sie hat sich ein Projekt ausgesucht, das vom Verlust und der nachhallenden Wirkung desselben erzählt. Es ist die Geschichte eines Dienstmädchens, das Schriftstellerin wird. Ein Film voller Melancholie und großer Schauspielkunst nach dem Roman von Graham Swift.

Jane (Odessa Young) ist seit Jahren Dienstmädchen im Haus der Nivens. Am Muttertag hat sie von ihrer Herrschaft, den Nivens (Colin Firth, Olivia Colman) frei bekommen. Freudig erregt radelt sie hinaus in die Frühlingssonne, um Paul (Josh O'Connor), ihren Geliebten, zu sehen. Nach vielen versteckten Botschaften und heimlichen Treffen soll dies ihre letzte Verabredung sein, denn Paul wird bald standesgemäß heiraten. Doch heute darf Jane erstmals durchs Hauptportal spazieren, um direkt in sein Bett zu sinken, da die Familie samt Dienerschaft ausgeflogen ist. Während Paul sich schließlich auf den Weg zu seiner Verlobungsfeier macht, streift Jane – völlig beseelt vom leidenschaftlichen Liebesakt – allein und nackt durch das weitläufige Herrenhaus, nicht ahnend, welch schicksalhafte Wendung dieser besondere Festtag noch bereithält ... Der Roman von Graham Swift bietet sich nicht unbedingt für eine Verfilmung an. Er lebt von der Introspektive der Hauptfigur, von ihrem Blick auf die Welt. Über weite Strecken geht es um die Gedanken der jungen Frau, die nackt durchs Haus streift, nachdem Paul gegangen ist, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Das ist auch das Zentrum des Films, eine Art erzählerischer Limbus, in dem sie beobachtet, was in einer anderen Welt ihres sein könnte, was ihr aber immer wehrt bleiben wird. Weil im England des Jahres 1924 jeder in seiner Rolle gefangen ist. Der Stand definiert, wer man ist, und man wird niemals etwas anderes sein. Die Liebe von Jane und Paul, so sie von seiner Seite aus überhaupt eine ist, wird niemals öffentlich ausgelebt werden können. In prägnanten Momenten zeichnet der Film aber nicht nur ein Bildnis ihrer beider Leben, sondern auch das der Menschen in ihrem Umfeld, die auch allesamt gefangen sind, unfähig, sich über Konventionen und Traditionen hinwegzusetzen. Nur Jane bricht aus.

Die Handlung des Jahres 1924 ist das, was wir durch ihre Augen sehen, als sie beginnt, Jahre später die Geschichte niederzuschreiben. In idealisierter Form, mit Worten, die ausgesprochen werden sollten, es aber nicht wurden. Wir erleben so eine Form der Vergangenheit, die von Janes eigenen Wünschen und Wahrnehmungen geprägt ist. Zugleich sieht man ihr gegenwärtiges Leben an der Seite eines schwarzen Mannes – im England jener Zeit sicherlich auch nicht leicht und entgegen jeder gesellschaftlichen Erwartung. Aber Jane hat sich freigeschwommen. Alles, was sie dazu brauchte, war ein Schicksalsschlag. Auch davon erzählt dieser Film. Von einem Land, das von alles überlagernder Trauer überschattet wird. Der Krieg hat die Familien ausgedünnt, praktisch jede hat einen oder mehrere Söhne an ihn verloren. Nicht nur das Leben dieser Jungs, auch das ihrer Familien endete auf gewisse Art und Weise. Die Melancholie dieser Gesellschaft, aber auch der einzelnen Individuen ist in jedem Moment spürbar. Sie überzieht den ganzen Film, konterkariert durch die Schönheit der Bilder, die Husson eingefangen hat. //

EIN FESTTAG **Ab 23.12.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Mothering Sunday) Großbritannien 2021 - 110 Min. - Regie: Eva Husson.
Mit Odessa Young, Olivia Colman, Josh O'Connor, Colin Firth u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



The Lost Leonardo

2005 entdeckte der Kunsthändler Robert Simon in einem Archiv in New Orleans ein Gemälde aus dem 16. Jahrhundert, das offensichtlich falsch zugeordnet war. Er erwarb es für 1.175 Dollar, ließ es restaurieren und neu auf den Markt bringen, wo es 2018 für 450 Mio. Dollar verkauft wurde.

Regisseur Andreas Koefoed erzählt hier die Geschichte der Entdeckung eines Meisterwerkes und zeigt wie Wissenschaft, Restauration und Handel in der Kunstwelt miteinander verzahnt sind. Ein erhellendes Porträt des Kunstbetriebs, aber auch eine höchst spannende Geschichte. Zunächst stellt er uns einen Art-Hunter vorgestellt, der durch Archive streift und nach Gemälden sucht, die falsch zugeordnet oder falsch kategorisiert worden sind. In New Orleans wird er fündig, findet ein Gemälde, das schlecht restauriert wurde. Unter dicker Farbe findet man meisterhafte Pinselstriche. Er kann es für 1175 Dollar erwerben. Nun beginnt die Arbeit der Wissenschaftler und Restauratoren. Das Gemälde steigt im Wert bis es schließlich zum höchsten jemals erzielten Preis von 450 Mio Dollar an einen unbekannten Käufer verkauft wird. Doch die Geschichte ist noch nicht zu Ende, denn 2018 wurde weltweit der 500. Geburtstag von Leonardo gefeiert und der Louvre plante eine große Schau, in der es das Gemälde gerne zeigen wollte. Und tatsächlich meldet sich der Käufer... //

THE LOST LEONARDO **Ab 23.12.**
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Dänemark, Frankreich 2021 - 95 Min. - Filmfest Rom 2021 -
Regie: Andreas Koefoed. Mit Dianne Modestini, Robert Simon, Alexander Parish, Warren Adelson, Yves Bouvier, Luke Syson u.a.

**MENSCHENRECHTE
SCHÜTZEN.
JETZT SPENDEN.**

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

Spendenkonto:
DE23 3702 0500 000800901 00

**23.
KUNSTHANDWERKER
WEIHNACHTSMARKT
08.–12.12.2021**
PARK MUSEUM SCHLOSS MOYLAND,
BEDBURG-HAU

Öffnungszeiten	Eintritt
Weihnachtsmarkt	Tageskarte 7,50 €
Mittwoch	13–21 Uhr
Donnerstag	13–21 Uhr
Freitag	13–21 Uhr
Samstag	11–21 Uhr
Sonntag	11–20 Uhr

**museum
schloss
moyland**

www.weihnachtsmarkt-moyland.de

THEATER DER KLÄNGE

**hoppla,
wir spielen
noch**

Eine Relevanz-Revue

Do,	2. Dezember 2021 - 20 Uhr
Fr,	3. Dezember 2021 - 20 Uhr
Sa,	4. Dezember 2021 - 20 Uhr
So,	5. Dezember 2021 - 19 Uhr
Mi,	8. Dezember 2021 - 20 Uhr
Do,	9. Dezember 2021 - 20 Uhr
Fr,	10. Dezember 2021 - 20 Uhr
Sa,	11. Dezember 2021 - 20 Uhr

Tickets:


Telefon 0211 46 27 46
info@theater-der-klaenge.de
www.theater-der-klaenge.de

Malkasten Düsseldorf
Jacobstraße 6 a, 40211 Düsseldorf

FF FRANZÖSISCHE FILMWOCHEN 21

2.12. bis 8.12. im Bambi, alle Filme in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Erleben Sie die besten und aktuellsten Filme des französischen und frankophonen Kinos! Vom 2. bis zum 8. Dezember 2021 freuen sich das Institut français Düsseldorf und die Düsseldorfer Filmkunstkinos Kinoliebhaber*innen zur Französischen Filmwoche begrüßen zu dürfen. Das vielfältige Programm von elf Filmen, von denen die meisten als Vorpremierern gezeigt werden, wirft einen kritischen Blick auf die Rolle der Frauen in der Gesellschaft.

Die Französische Filmwoche feiert in Berlin ihre 21. Ausgabe und wird zum ersten Mal dank dem Institut français Deutschland auch in Düsseldorf präsentiert.



Die Filme:

ALINE – THE VOICE OF LOVE



Frankreich, Kanada 2021 - 126 Min. - Special Screening, Cannes 2021 - Regie: Valérie Lemercier. Mit Valérie Lemercier, Sylvain Marcel, Danielle Fichaud u.a.
Rezension bei den Erstaufführungen S. 26

Eröffnung am 7.12. um 20 Uhr im Bambi

LE FRACTURE

Frankreich 2021 - 98 Min. - OmU - Cannes 2021 - Regie: Catherine Corsini. Mit Valeria Bruni-Tedeschi, Marina Foïs, Pio Marmai, Aïssatou Diallo Sagna u.a.
Nach einem Sturz wird die lesbische Comiczeichnerin Raf mit gebrochenen Arm in ein Krankenhaus eingeliefert. Dummerweise toben draußen auf den Straßen von Paris die Gelbwesten-Proteste und so ist das Krankenhaus restlos überfüllt, dafür aber personell unterbesetzt. Da muss man schon mal acht Stunden warten, bis man dran ist, und etwa diese Zeitspanne, eine Schicht, zeigt uns Catherine Corsini in ihrem Film LA FRACTURE. Für Raf ist das Warten gar nicht das Schlimmste, muss sich doch jetzt ihre Lebensgefährtin, die sich eigentlich von ihr trennen wollte, um sie kümmern Aber im Krankenhaus liegen bei allen die Nerven blank, egal ob Patienten, Klinikpersonal oder Gäste, alle sind schlecht drauf und lassen ihren Frust freien Lauf. Sie diskutieren, streiten und beschweren sich. Der Film wird immer lauter, hysterischer und chaotischer. Respekt vor

der schauspielerischen Leistung von Valeria Bruni Tedeschi, die die lauten Töne genauso überzeugend überbringt wie die leisen. Letzten Endes ist dieser Horror-Trip auf einer Krankenstation das Spiegelbild einer gespaltenen französischen Gesellschaft, die sich zwischen den Polen Macron und Le Pen aufzureiben scheint. // //KALLE SOMNITZ
Am 3.12. um 19 Uhr, 5.12. um 21.30 Uhr

BENEDETTA



Frankreich 2021 - 131 Min. - Cannes 2021 - Regie: Paul Verhoeven. Mit Virginie Efira, Daphné Patakie, Charlotte Rampling, Lambert Wilson u.a.
Rezension bei den Erstaufführungen S. 22
Am 3.12. um 21.30 Uhr

WO IN PARIS DIE SONNE AUFGEHT

(Les Olympiades) Frankreich 2021 - 105 Min. - OmU - Regie: Jacques Audiard. Mit Lucie Zhang, Makita Samba, Noémie Merlant, Jehnny Beth u.a.
Für seinen neuen Film hat Jacques Audiard mit Celine Sciamma zusammengearbeitet, die man für ihre leisen Töne aus PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN kennt. Doch die beiden können auch anders. In einem Schwarzweißfilm, der auf den Graphic Novels des New Yorker Cartoonisten Adrian Tomine beruht, erzählen sie in drei lose miteinander verbundenen Geschichten vom Leben und der Liebe junger Menschen, die in der Hochhausiedlung Les Olympiades (so der Originaltitel) leben. Dieses ehemalige Arbeiterviertel gilt auch als „asiatisches Viertel“, wo die Protagonisten dicht gedrängt, zwischen Sehnsüchten, Abenteuern und Dramen leben: Émilie schlägt sich nach ihrem Elite-Studium mit billigen Gelegenheitsjobs herum, hat schnellen Sex und träumt von einer Beziehung; Camille hat als junger Lehrer beruflich noch Illusionen, dafür keine in der Liebe und Nora ist in die Stadt gekommen, um ihrer Vergangenheit zu entfliehen und mit Anfang Dreißig ihr Jura-Studium wieder aufzunehmen. Geschickt lässt Audiard sich die Kurzgeschichten immer wieder überschneiden, so dass bald daraus ein einzige lange Geschichte wird. Seine grobkörnigen Schwarzweiß-Bilder zeigen uns einen Stadtteil jenseits des touristischen Paris. Die Geschickchen spielen fast ausschließlich in Hochhäusern und werden zum Porträt einer Generation von Thirtysomethings, die in der Banlieue geboren sein könnten und es bis hierhin geschafft haben. // //KALLE SOMNITZ
Am 4.12. um 19 Uhr

Frankreich 2021 - 134 Min. - OmU - Regie: Bruno Dumont. Mit Léa Seydoux, Juliane Köhler, Benjamin Biolay, Blanche Gardin u.a.
France de Meurs (Léa Seydoux) ist eine starke, moderne junge Frau. Sie ist der elegante und begehrte Mittelpunkt der Medienwelt von Paris. Als Moderatorin einer populären Nachrichtenshow ist sie immer adrett gekleidet und gut geschminkt, egal ob sie gerade einen Guerillaführer während eines Gefechts interviewt oder bei einer Pressekonferenz im Elysee-Palast den französischen Präsidenten (in einer Gastrolle: Emmanuel Macron) befragt. Ein kleiner Unfall löst bei ihr schließlich eine Krise aus. Sie zweifelt an ihrem Job, der längst nicht mehr informieren will, sondern nur noch nach Followern und Likes schießt. France erfindet sich in dieser Krise neu, kommt zurück wie Phoenix aus der Asche... Doch Regisseur Bruno Dumont gönnt ihr kein Happy End. Er zeigt eine Medienwelt, in der das Elend der Welt immer im Kontrast zum Glamour der Nachrichtenwelt steht. Diese inszeniert er so schrill, bunt und laut, dass sie sich selbst ad absurdum führt und prangert die völlige Abstinenz von Werten an. // //KALLE SOMNITZ
Am 4.12. um 21.30 Uhr



FRANCE

Frankreich 2021 - 134 Min. - OmU - Regie: Bruno Dumont. Mit Léa Seydoux, Juliane Köhler, Benjamin Biolay, Blanche Gardin u.a.
France de Meurs (Léa Seydoux) ist eine starke, moderne junge Frau. Sie ist der elegante und begehrte Mittelpunkt der Medienwelt von Paris. Als Moderatorin einer populären Nachrichtenshow ist sie immer adrett gekleidet und gut geschminkt, egal ob sie gerade einen Guerillaführer während eines Gefechts interviewt oder bei einer Pressekonferenz im Elysee-Palast den französischen Präsidenten (in einer Gastrolle: Emmanuel Macron) befragt. Ein kleiner Unfall löst bei ihr schließlich eine Krise aus. Sie zweifelt an ihrem Job, der längst nicht mehr informieren will, sondern nur noch nach Followern und Likes schießt. France erfindet sich in dieser Krise neu, kommt zurück wie Phoenix aus der Asche... Doch Regisseur Bruno Dumont gönnt ihr kein Happy End. Er zeigt eine Medienwelt, in der das Elend der Welt immer im Kontrast zum Glamour der Nachrichtenwelt steht. Diese inszeniert er so schrill, bunt und laut, dass sie sich selbst ad absurdum führt und prangert die völlige Abstinenz von Werten an. // //KALLE SOMNITZ
Am 4.12. um 21.30 Uhr

GAGARINE

Frankreich 2021 - 97 Min. - OmU - Regie: Fanny Liatard & Jérémy Trouilh. Mit Alséni Bathily, Lyna Khoudri, Finnegan Oldfield u.a.
Der 16-jährige Yuri hat sein gesamtes bisheriges Leben in den Gagarine-Türmen verbracht, einen gigantische Sozialbau aus roten Ziegeln in den Randbezirken von Paris. Und der Junge träumt davon, eines Tages als Astronaut der Tristesse zu enttrinnen. Doch als Pläne bekanntwerden, den Gebäudekomplex abzureißen, schließt er sich dem Widerstand an, der sich dagegen formiert. Gemeinsam mit Diana und Houssam macht er sich daran, Gagarine zu retten, indem sie das Anwesen in ein Raumschiff verwandeln, das dann für immer im All verschwinden wird.
Am 5.12. um 19 Uhr

DER SOMMER MIT ANAÏS

(Les amours d'Anaïs) Frankreich 2021 - 98 Min. - OmU - Regie: Charline Bourgeois-Tacquet. Mit Anaïs Demoustier, Valeria Bruni Tedeschi, Denis Podalydès u.a.
Anaïs ist dreißig Jahre alt und hat nicht genug Geld. Sie hat einen Liebhaber, von dem sie nicht mehr weiß, ob sie ihn liebt. Sie lernt Daniel kennen, der sie sofort mag. Aber Daniel lebt mit Émilie zusammen... die Anaïs auch mag. Dies ist die turbulente Geschichte einer jungen Frau. Und es ist auch die Geschichte eines großen Verlangens.
Am 6.12. um 19 Uhr

LOLA UND DAS MEER

(Lola vers la mer) Belgien, Frankreich 2019 - 90 Min. - OmU - Regie: Laurent Micheli. Mit Mya Bollaers, Benoît Magimel u.a.
Lola ist 18, hat pinke Haare und macht gerade ihr Diplom als Veterinär-Assistentin. Als ihre Mutter Catherine stirbt, sorgt ihr Vater Philippe dafür, dass sie die Trauerfeier verpasst. Vor zwei Jahren hat Philippe den Kontakt zu ihr abgebrochen, weil er das Outsourcing „seines Sohns“ nicht akzeptieren konnte. Doch Lola ist entschlossen, ihrer Mutter den letzten Wunsch zu erfüllen: Catherine wollte unbedingt an der belgischen Küste beigesetzt werden – und zwar von Philippe und Lola zusammen. Widerwillig

machen sich Vater und Tochter auf die gemeinsame Reise.
Am 6.12. um 21.30 Uhr

DIE ODYSSEE

(La Traversée) Frankreich, Deutschland, Tschechien 2021 - 84 Min. - OmU - Regie: Florence Mialhe. Mit Marie Desplechin, Florence Mialhe u.a.
Die Geschwister Kyona und Adriel leben in einem kleinen Dorf, umgeben von friedlichen Wäldern. Doch die Idylle trügt: Eines Nachts wird der Ort überfallen und die Familie ist gezwungen, vor der eskalierenden Gewalt zu fliehen. Als Kyona und Adriel bei einer Zugkontrolle von ihren Eltern getrennt werden, müssen sie ihren weiteren Weg alleine gehen. So beginnt eine heldenhafte Reise, die Kyona und Adriel über einen Kontinent voller Gefahren führt. Die beiden schließen neue Freundschaften, aber immer wieder holen sie der Krieg und ihre eigene Geschichte ein. Auf ihrer Suche nach etwas Sicherheit, lassen sie ihre Kindheit hinter sich – und werden allmählich erwachsen. Werden sie ihre Familie wiedersehen und in der Fremde ein neues Zuhause finden können?
Am 7.12. um 19 Uhr

NOTRE DAME – DIE LIEBE IST EINE BAUSTELLE



Frankreich, Belgien 2019 - 89 Min - Regie: Valérie Donzelli. Mit Valérie Donzelli, Pierre Deladonchamps, Virginie Ledoyen
Rezension bei den Erstaufführungen S. 22
Am 7.12. um 21.15 Uhr, 8.12. um 21.30 Uhr

ADAM



Marokko, Frankreich 2019 - 100 Min. - Un Certain Regard, Cannes 2019 - Regie: Maryam Touzani. Mit Lubna Azabal, Nisrin Erradi, Douae Belkhaouda, Aziz Hattab, Hasnaa Tamtou u.a.
Rezension bei den Erstaufführungen S. 24
Am 8.12. um 19.00 Uhr

SPECIAL SCREENINGS

ROUTE 4

DOKU-SPECIAL

Deutschland 2021 - 54 Min. - Dokumentarfilm von Martina Chamrad.



Über 15 Monate haben wir das Seenotrettungsschiff ALAN KURDI des Vereins „Sea-Eye“ während mehrerer Missionen als Mediateam auf dem Mittelmeer begleitet. Neben zahlreichen bewegenden Momenten auf See entstand auch Material in Ländern wie Niger, Tunesien, Libyen, Italien und Malta. Dieses Material, welches zum größten Teil noch nicht veröffentlicht wurde, uns aber sehr am Herzen liegt, möchten wir nun in Form des Dokumentarfilms „Route 4“ der Öffentlichkeit präsentieren.

Zwar wird „Route 4“ von einem Thema, nämlich der Gefahr, die in Libyen herrscht und von dort ausgeht, eingerahmt, trotzdem ist es nicht das Ziel, eine durchgängige Geschichte zu erzählen. Vielmehr wollen wir den Zuschauer*innen einen Blick in das Erlebte und Gesehene ermöglichen. Wir möchten auf von der EU selbsterschaffene Probleme aufmerksam machen. Auf das Leid und die Strapazen, die Menschen auf ihren Reisen widerfahren, und auf die unglaubliche Arbeit der NGOs (in diesem Fall Sea-Eye), die als einzige die Aufgabe übernehmen, Menschen im Mittelmeer zu retten. Sea-Eye e. V. (sea-eye.org) ist eine zivile Hilfsorganisation, die sich 2015 gegründet hat, um dem Sterben im Mittelmeer nicht tatenlos zuzusehen. Seit dem ersten Einsatz 2016, hat Sea-Eye über 15.000 Menschen vor dem Ertrinken retten können. Doch immer wieder viele Menschen die gefährliche Fahrt über das Mittelmeer, um Krieg, Verfolgung und Perspektivlosigkeit zu entkommen. Alleine in 2020 haben mindestens 1417 Menschen die Flucht über das Mittelmeer nicht überlebt.

Am 9.12. um 19 Uhr im Bambi begleitet von der Sea-Eye Landcrew Düsseldorf mit anschließendem Gespräch.

Ein Teil der Einnahmen aus dem Kartenverkauf wird gespendet.
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

MITTERNACHTSKINO IM METROPOL

Die Geschichte der sogenannten Midnight Movies beginnt im Jahre 1970 in einem kleinen Kino in New York, dem Elgin Theater. Hier wurden zum ersten Mal Filme, die es nirgendwo ins reguläre Kinoprogramm geschafft hatten, weil sie zu subversiv, experimentell oder einfach zu freizügig in ihrer Darstellung von Sex und Gewalt waren, spätnachts, nach dem eigentlichen Betrieb, einfach doch gezeigt – ohne großen Werberummel aber mit überwältigendem Erfolg: Vor allem die Jünger der Gegenkultur, die Hippies, Freaks und Beatniks, hatten nur auf so etwas gewartet und standen bald Schlange. Aktuelle Filme wie Alejandro Jodorowskys „El Topo“, David Lynchs „Eraserhead“ und George Romanos „Night of the Living Dead“, die es sonst nie auf die große Leinwand geschafft hätten, fanden plötzlich kultische Verehrung und wurden auf diesem Weg zu einflussreichen Meilensteinen der

Filmgeschichte. Daneben wurden alte Filme, die jahrzehntelang als Schund verschrien waren, wie Tod Brownings „Freaks“ oder Don Siegels „Invasion of the Body Snatchers“ wieder ans Licht gebracht und als wegweisende Klassiker rehabilitiert.

Im Metropol waren diese Filme von der Wiedereröffnung als Programmkino im Jahre 1979 an fester Bestandteil des Programms. Gerade in den Achtzigern wurden hier noch lange Filmnächte mit den inzwischen sogenannten „Kultfilmen“ gefeiert. Seit 2016 besinnen wir uns auf die Ursprünge dieser Tradition und zeigen einmal im Monat spätnachts einen Film, der Teil der Geschichte der Midnight Movies ist oder zumindest ihrem Geist entspringt: die alternativen Klassiker, die Grenzgänger der Filmkunst, exklusiv und unzensiert. Neu ist, dass wir dabei nun immer erst einen Monat vorher verraten, welchen Film wir als nächstes zeigen.

Jeden 4. Freitag im Monat im Metropol!

DAS BLUTROTE KLEID – IN FABRIC

Mitternachtskino

(In Fabric) GB 2018 - 118 Min. - Buch u. Regie: Peter Strickland. Mit Marianne Jean-Baptiste, Fatma Mohamed, Gwendoline Christie u.a.



Sheila ist alleinerziehende Mutter und Bankangestellte irgendwo in England. Im Job wird sie gemobbt, muss sich immer wieder für scheinbare Verfehlungen vor ihren Vorgesetzten rechtfertigen, zu Hause macht ihr die neue Gruttfreundin ihres pubertierenden Sohnes das Leben zunehmend zur Hölle. Ablenkung muss her. Sie gibt eine Kontaktanzeige auf und macht sich auf die Suche nach einem neuen Mann. Inspiriert vom Winter-Shopping-Angebot schmeißt sie sich in Schale, lässt sich von der Verkäuferin in einem exklusiven Kaufhaus zu einem eleganten roten Kleid überreden, das sie sonst niemals gekauft hätte. Doch das Kaufhaus hat ein Geheimnis und das Kleid ist nicht einfach nur ein Kleid...

Ein klassischer Gruselfilm im postmodernen Gewand: Regisseur Peter Strickland (BERBERIAN SOUND STUDIO) schwelgt in Kindheitserinnerungen an Kaufhäuser, die ihm damals als extravagante Scheinwelten immer unheimlich waren, und kreuzt diese mit der artverwandten Alptrau Landschaft eines Dario Argento. In Ben Wheatley (HIGH-RISE) hat er dafür den perfekten Produzenten gefunden – gemeinsam erschaffen sie einen Retro-Video-Look, der sich historisch schwer verorten lässt, aber genau darum geht's: Das Kaufhaus, das nicht wenig von einem Hexenzirkel hat, scheint unabhängig von der Zeit zu existieren, scheint die Schwelle zu sein zu etwas ewig Bösem. Hier werden Verkaufsgespräche zu Shakespeareschen Monologen, wie auch in der Bank Investmentstrategien zu einer Art Zauberschule mutieren (und Erläuterungen einer Waschmaschinenreparatur zur handfesten Hypnose). Eine wahnwitzige Satire auf den Materialismus und ein wehmütiger Abgesang auf den Einzelhandel zugleich. // //DANIEL BALDLE

Am 26.11. um ca. 23.30 Uhr im Mitternachtskino im Metropol (OmU)

BÖSE WEIHNACHTEN

USA 1980 - 96 Min. - Regie: Lewis Jackson. Mit Brandon Maggart, Jeffrey DeMunn, Diane Hull u.a.



Der kleine Harry ist ein großer Fan des Weihnachtsmanns bis ein Erlebnis ihn tief verstört. Jahre später arbeitet er in einer Spielzeugfabrik und ist immer noch besesselt vom Fest der Liebe. Leider hat das Ereignis in der Kindheit seine Spuren hinterlassen und Harry erklärt sich schließlich selbst zum Weihnachtsmann. Eigentlich nur Gutes im Sinne, geraten die Dinge schnell außer Kontrolle und mit ihnen Harry bzw. der Weihnachtsmann...

Im Zuge des Erfolgs von „Halloween“ und „Freitag der 13.“ als Slasher vermarktet und mehrfach umgetitelt entpuppt sich der Film als schwarzhumoriges Psychogramm eines Außenseiters. Aufgrund der schwierigen Produktionsgeschichte und der unangenehmsten Vermarktung sollte dies die letzte Spielfilmarbeit als Regisseur für Lewis Jackson bedeuten. Erst Jahre später holte Ausnahme filmmacher John Waters im Rahmen seiner Weihnachts-Mitternachtskino-Specials den Film und seinen Macher aus dem Schattendasein. Seitdem wird der Film regelmäßig gezeigt, oft persönlich begleitet von Lewis Jackson, der sich für sein Werk durchaus von Freuds Psychologie beeinflussen ließ und anderes im Sinne hatte als einen 08/15 Slasher.

In der Rolle des Sonderlings überzeugt der US-amerikanische Schauspieler, Maler und Autor Brandon Maggart (übrigens der Vater der Songwriterin Fiona Apple) auf ganzer Linie. Mehrere typische US-amerikanische Weihnachtslieder sind im Film zu hören, so z. B. Winter Wonderland, Deck the Halls, Santa Claus Is Coming to Town, Angels We Have Heard on High und Jingle Bells. //

//ERIC HORST

Am 17.12. um ca. 23.30 Uhr im Mitternachtskino im Metropol (OmU)

KLASSIK IM KINO

KOMISCHE OPER AM RHEIN

Die Komische Oper am Rhein ist eine Initiative, um Oper näher an die Menschen zu bringen. Seit 2017 erzählen wir Oper anders, und dies mit großem Erfolg. Mit diesem ersten Kapitel der Trilogie beschreiten wir neue Wege der Oper! Weitere Infos unter www.komischeoperamrhein.de

DER BARBIER VON SEVILLA

Eine Handvoll Techniker, fünf Sänger, ein Pianist, ein Produzent, eine Einstellung und ein Frisör: „Il Barbiere di Siviglia - Der Barbier von Sevilla“! Das erste Kapitel dieser ungewöhnlichen Produktion feierte im Atelier-Kino bereits umjubelte Premiere. „Der Barbier von Sevilla“ ist die neue Produktion der Komischen Oper am Rhein, gegründet von der Düsseldorfer Opernsängerin Elsa García Tárraga. Ihre Idee: große Oper auf kleiner Bühne – nahbar, unterhaltsam, eine Oper für alle. Doch was machen kreative Opern-Profis ohne Publikum in einer Pandemie? Für Elsa García Tárraga und ihre Freunde war schnell

klar: „Wenn das Publikum nicht zur Oper kommen kann, muss die Oper zum Publikum. Das Ergebnis ist nun ein 45-minütiger Film. Darin geht es um einen dubiosen Opernproduzenten namens Kafka, der mit ein paar jungen Sängern die Rossini-Oper umsetzen will. Schon während der Stellproben zu einzelnen Arien und Szenen fallen die Darstellerinnen und Darsteller aus ihren Rollen. Gedreht wurde in den Räumen der Theaterkantine in einer einzigen Einstellung. „Wir wollen damit das Gefühl eines Live-Streamings vermitteln“, so Elsa García Tárraga. Mit dem Film will sie für ihr Projekt werben. „Wir möchten auch noch ein zweites und drittes Kapitel erzählen!“ Dafür sucht sie derzeit Unterstützer. Interessierte, Opern-Neugierige und Neueinsteiger erfahren mehr am 12. Dezember. Dann präsentiert die Komische Oper am Rhein noch einmal ihren ersten Film. Anschließend gibt es in einem Künstlergespräch mit Opernsängerin Elsa García Tárraga sowie Schauspielern und Theaterleiter Rüdiger Fabry einen spannenden Einblick in die Ideen hinter dem Projekt. Mit musikalischen Höhepunkten aus Bizets „Carmen“ schließlich gibt es ein echtes Opern-Live-Erlebnis.

Dauer der Veranstaltung: circa 90 Min.
Am 12.12. um 11.30 Uhr im Atelier
Eintritt: 10 € / 8 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

ANDRÉ RIEU: CHRISTMAS WITH ANDRÉ



Lassen Sie sich vom Weihnachtszauber erwärmen, während Sie zu herrlichen Weihnachtsliedern, romantischen Walzern und schönen Melodien singen und tanzen. Bestaunen Sie die prächtigen Palastdekorationen mit 150 schönen Kronleuchtern, über 50 venezianischen Kandelabern und riesigen Rundbogenfenstern, die eine fröhliche winterliche Landschaft mit Eisbahnen und Eisläufern erstrahlen lassen.

Christmas with André wird garantiert Ihre Herzen erwärmen und Sie in weihnachtliche Stimmung bringen. Genießen Sie gemeinsam mit André Rieu sein erstes Weihnachtskonzert im Winterpalast ganz gemütlich in Ihrem lokalen Kino. Ein unvergesslicher festlicher Hochgenuss für die ganze Familie. André Rieu sagt dazu: „Weihnachten ist für mich die schönste Zeit des Jahres und nichts könnte besser sein, als sie mit Freunden, Familie und Fans in meiner Heimatstadt zu verbringen. Ich möchte mein Kinopublikum auf diese schöne Reise ins Weihnachtswunderland einladen.“ Nehmen Sie Ihre Lieben mit und genießen Sie dieses spektakuläre musikalische Ereignis auf der großen Leinwand. Zusätzlich zu klassischen Weihnachtsliedern und einigen unglaublichen Überraschungen, genießen die Kinobesucher auch einen exklusiven Backstage-Zugang und Moderatorin Andrea Ballschuh spricht mit André Rieu über die Entstehung seines musikalischen Winterwunderlandes. Das Konzert wurde im Dezember 2019 mit großem Publikum aufgezeichnet.

Musikal. Leitung: André Rieu
Dauer: ca. 150 Min.
4. & 5.12. um 13 Uhr im Atelier
Eintritt: 19 € / 17 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Mari Kalkun
Baltische Hymnen an die Natur (Estland)
Mi 01.12. 20:30 € 9,- / Ermäßigt € 6,-
globalklang



Jonas Windscheids Paintbox
Fr 03.12. 20:30 € 13,- / Ermäßigt € 9,-

Denis Gäbel's Good Spirits
Sa 04.12. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 9,-



Julia Hülsmann Quartett
Fr 10.12. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 12,-

per.magnet
Sa 11.12. 20:30 € 9,- / Ermäßigt € 6,-
New Faces – Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West



The Big Christmas Session Pt.1
Rotary Jazz präsentiert »Rheinräume«
Fr 17.12. 20:30 € 13,- / Ermäßigt € 9,-

The Big Christmas Session Pt.2
Rotary Jazz präsentiert »Rheinräume«
Sa 18.12. 20:30 € 13,- / Ermäßigt € 9,-

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Frizzles
Spontantheater mit allen Mitteln
Do 02.12. 20:00 € 18,- / Ermäßigt € 14,-

Golden Girls
So 05.12. 17:00 € 22,-

Velvo • Have Yourself A Velvo Little Xmas
Mi 15.12. 20:30 € 18,- / Ermäßigt € 15,-



Culture Club
So 19.12. 19:00 € 6,50

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Corona-Regelungen: jazzschmie.de/corona



Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



GORILLAZ: SONG MACHINE LIVE FROM KONG
Großbritannien 2021
Regie: Nicolas Jack Davies
Besetzung: Noodle, Murdoc Niccals, Russel Hobbs, 2D
Dauer: 157 Min.

Fans rund um den Globus können die erfolgreichste virtuelle Band der Welt im Kino erleben, wenn Gorillaz ihre vielgepriesene Song Machine Live auf der großen Leinwand zeigen. Die von Jamie Hewlett geschaffenen Comicfiguren sind in einer mitreißenden Live-Show zu sehen, die Songs aus dem Projekt Song Machine sowie Klassiker aus dem Backkatalog der Gruppe präsentiert. Gitarristin Noodle, Bassist Murdoc Niccals, Drummer Russel und Frontmann 2D werden bei ihrem ersten Live-Auftritt seit 2018 von Damon Albarn und der Gorillaz-Liveband sowie ausgewählten Gaststars unterstützt. Diese besondere Vorstellung umfasst ein Vorprogramm und exklusives Filmmaterial, das einen Blick hinter die Kulissen gewährt.
Nur am 8.12. um 21 Uhr im Atelier
Eintritt: 15 € / 13 € mit Gilde-Pass

METROPOLITAN OPERA LIVE IM KINO

Aucoin: EURYDICE
Musik: Matthew Aucoin
Musikal. Leitung: Yannick Nézet-Séguin
Produktion: Mary Zimmermann
Besetzung: Erin Morley, Barry Banks, Nathan Berg, Joshua Hopkins, Jakub Józef Orłowski u.a.
Dauer: 165 Min. - Englisch mit dt. Untertiteln



Der antike griechische Mythos von Orpheus, der versucht, die Kraft der Musik zu nutzen, um seine geliebte Eurydike aus der Untervelt zu retten, hat Komponisten seit den frühesten Tagen der Oper inspiriert. Der aufstrebende amerikanische Komponist Matthew Aucoin führt diese Tradition nun ins 21. Jahrhundert mit einer fesselnden Neuinterpretation der Geschichte fort. Mit einem Libretto der MacArthur „Genius Grant“-Empfängerin Sarah Ruhl, das auf ihrem gefeierten Theaterstück aus dem Jahr 2003 basiert, interpretiert die Oper die bekannte Geschichte aus der Sicht von Eurydike neu. Yannick Nézet-Séguin leitet die bedeutsame Met-Premiere vom Podium aus und führt durch Aucoins stimmungsvolle Musik und eine eindringliche Neuinszenierung von Mary Zimmermann. Die Sopranistin Erin Morley singt die Titelrolle gegenüber dem Bariton Joshua Hopkins als Orpheus und dem Countertenor Jakub Józef Orłowski als sein jenseitiges Alter Ego. Der Bassbariton Nathan Berg ist Eurydikes Vater und Mitbewohner der Untervelt, der Tenor Barry Banks ist Hades selbst.

Am 4.12. um 19 Uhr im Atelier
Eintritt: 30 € / 28 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Massenet: CINDERELLA
Musik: Jules Massenet
Musikal. Leitung: Emmanuel Villaume
Produktion: Laurent Pelly
Besetzung: Isabel Leonard, Jessica Pratt, Stephanie Blythe, Emily D'Angelo, Laurent Naouri u.a.
Dauer: 90 Min.
Englisch mit dt. Untertiteln



In Fortsetzung einer beliebten Weihnachtstradition präsentiert die Met eine neue Folge ihrer Reihe von gekürzten Opernadaptionen für ein Familienpublikum. Laurent Pellys märchenhafte Inszenierung von Massenets Cendrillon, ein Hit der Saison 2017-18, wird in einer komplett neuen englischen Übersetzung in gekürzten 90 Minuten präsentiert, mit der Mezzosopranistin Isabel Leonard als Prinzessin, die vom Tellerwäscher zum Millionär wird. Maestro Emmanuel Villaume leitet eine reizvolle Besetzung, zu der die Mezzosopranistin Emily D'Angelo als Aschenputtels Märchenprinz, die Sopranistin Jessica Pratt als ihre gute Fee sowie die Mezzosopranistin Stephanie Blythe und der Bassbariton Laurent Naouri als ihre streitenden Vormünder gehören.
Am 1.1. um 19 Uhr im Atelier
Eintritt: 30 € / 28 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

ROYAL OPERA LIVE IM KINO

Das Royal Opera House ist die Heimat der Royal Opera und des Royal Ballet. Das Opernhaus ist berühmt sowohl für herausragende traditionelle Stücke als auch aufregende Inszenierungen zeitgenössischer Künstler.

Royal Ballet live: DER NUSSKNACKER
Musik: Piotr Iljitsch Tschaikowski
Choreographie: Peter Wright nach Lew Iwanow
Regie: Peter Wright
Darsteller: Akane Takeda, Cesar Corrales, Christopher Saunders, Isabella Gasparini, Luca Acri u.a.
Dauer: 160 Min.



Der Nussknacker ist bei Familien in der Weihnachtszeit ganz besonders beliebt, und es stellt einen der schönsten Wege dar, den Zauber des Balletts zu entdecken. Die Geschichte von Klara, einem Mädchen, das ein märchenhaftes Weihnachtsabenteuer erlebt, wird von prickelnder Musik und sogar tanzenden Süßigkeiten begleitet! Sehen Sie das gesamte Ensemble des Royal Ballet in diesem viel geliebten Klassiker.
Am 9.12. um 20.15 Uhr im Cinema
Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Royal Opera live: Puccini: TOSCA
Musik: Giacomo Puccini
Musikal. Leitung: Oksana Lyniv
Regie: Jonathan Kent
Besetzung: Elena Stikhina, Bryan Hymel, Alexey Markov, Hubert Francis, Yuriy Yurchuk, Jeremy White, Jihoon Kim u.a.
Dauer: 205 Min. einschließlich zwei Pausen
Gesungen auf Italienisch mit deutschen Untertiteln

Die romantische Welt des idealistischen Malers Cavaradossi und seiner sinnlichen Geliebten Tosca wird durch die Niedertracht des Polizeichefs Baron Scarpia gestört – mit fatalen Folgen. Mit Puccinis Tosca erwecken Elena Stikhina, Bryan Hymel und Alexey Markov eine der beliebtesten Opern im Repertoire der Royal Opera zum Leben. Von den dämonischen Akkorden, mit denen sie bekanntermaßen beginnt, bis hin zu der brutalen, schockierenden Wendung am Schluss der Oper lässt die Spannung an keiner Stelle nach. In Jonathan Kents dramatischer Inszenierung treffen die Liebe und das Böse auf mitreißende Art aufeinander.
Am 15.12. um 20.15 Uhr im Atelier
Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

BOLSCHOI BALLET IM KINO

Das Bolschoi-Ballett ist zurück in den Kinos! Erleben Sie fünf der bekanntesten Ballette auf der großen Leinwand! Im November wird die Saison mit „Spartakus“ eröffnet. Ein sensationelles Ballett, komponiert von Aram Khachaturian als Live-Übertragung von der historischen Bühne des Bolschoi Theaters. Im Dezember wird Tschaikowskis Weihnachtsklassiker „Der Nussknacker“ für festliche Stimmung in den Kinos sorgen. George Balanchines funkelnde „Jewels“ eröffnen das neue Jahr mit einer Live-Übertragung, gefolgt vom fesselnden Klassiker „Schwanensee“. Und schließlich wird „Die Tochter des Pharao“ in der Inszenierung von Pierre Lacotte das Programm mit einer monumentalen Show live aus Moskau zu einem wunderschönen Abschluss bringen. Erleben Sie das Beste des klassischen Balletts im Kino!

DER NUSSKNACKER
Musik: Piotr Iljitsch Tschaikowski
Choreographie: Juri Grigorowitsch
Libretto: Juri Grigorowitsch (nach E.T.A. Hoffmann und Marius Petipa)
Aufzeichnung 2021
Dauer: 135 Min.



Tschaikowskis zeitloses Meisterwerk bleibt ein unverzichtbarer Klassiker für alle Ballett- und Musikliebhaber weltweit. Am Heiligabend schenkt der geheimnisvolle Drosselmeyer seinem Patenkind Marie eine Nussknacker-Puppe. Um Mitternacht erwacht der Nussknacker jedoch zum Leben und befindet sich mitten in einem Kampf gegen den Mäusekönig. Der Nussknacker ist entschlossen, Marie vor dem Mäusekönig zu beschützen. Diese zeitlose Geschichte wird von Tschaikowskis beliebter Musik begleitet. Die aufstrebende Starsolistin Margarita Shrayner verkörpert Maries Unschuld und Ver-

zauberung auf perfekte Weise – gemeinsam mit dem äußerst elegant wirkenden Ersten Solisten Semyon Chudin als „Der Nussknacker“. Er vermag es, ein Publikum jeden Alters in seinen Bann zu ziehen und nimmt die Zuschauer mit auf die Reise in eine andere Welt!

Am 19.12. um 16.00 Uhr im Cinema
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass / Sonderpreis Kinder bis 12 Jahre: 8 €
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

SALZBURGER FESTSPIELE IM KINO

„Salzburg im Kino“ bietet einem breiten Publikum die Möglichkeit, weltbekannte Opern-Inszenierungen aus faszinierender Nähe und in bestmöglicher Qualität zu erleben. Begleitet von exklusivem Rahmenprogramm (neu produziert mit freundlicher Unterstützung von BR Klassik und Unitel), bietet sich jedem die Gelegenheit an den weltberühmten Festspielen teilzuhaben oder in die Opernwelt einzutauchen – auch und gerade in diesen besonderen Zeiten, in denen immer noch zahlreiche Häuser geschlossen sind oder nur stark eingeschränkt erreichbar bleiben.

Beethoven: FIDELIO
Inszenierung 2015
Regie: Claus Guth
Musikalische Leitung: Franz Welser-Möst, Wiener Philharmoniker
Mit: Jonas Kaufmann, Adrienne Pieczonka, Tomasz Konieczny u.a.
Dauer: ca. 150 Min.



„Fidelio“ blieb Beethovens einzige Oper – und ist als strahlendes Bekenntnis an die Freiheit und die Liebe aktueller denn je. Tiefemotional ist auch die Inszenierung der Salzburger Festspiele aus dem Jahr 2015 von Regisseur Claus Guth, die „alles auf den Kopf zu stellen scheint“ (Donaukurier), was man bislang über Beethovens „Fidelio“ wusste. Gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern (mit Franz Welser-Möst am Pult, dessen Beethoven-Interpretationen musikalische Maßstäbe gesetzt haben) und nicht zuletzt Star-Tenor Jonas Kaufmann, dessen strahlender Florestan einen ins Mark trifft, bietet diese Inszenierung Operngenuß pur.

Am 27.11. um 13.00 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Mozart: DIE ZAUBERFLÖTE
Inszenierung 2018
Regie: Lydia Steier
Mit: Klaus Maria Brandauer, Matthias Goerne, Mauro Peter, Albina Shagimuratova u.a.
Dauer: ca. 144 Min.
„Die Zauberflöte“ gehört zum kostbarsten salzburgischen Tafelsilber“, schreibt die Neue Züricher Zeitung. Die amerikanische

Opernregisseurin Lydia Steier nahm diese Herausforderung an und brachte bei den Festspielen 2018 den Zauber zurück in eine der meistgespieltesten und gleichzeitig verspieltesten Opern der Welt. Opulent, bildgewaltig und märchenhaft ist Steiers durchszenisiertes „Augentheater im Zirkusambiente“ (Stuttgarter Nachrichten). Und mittendrin in der quiriligen Szenerie: Klaus Maria Brandauer als lebenswürdiger Märchenerzähler und Großvater. Mit ihrer verspielten Musik und den märchenhaften Motiven ist diese „Zauberflöte“ für jeden von Klein bis Groß der perfekte Einstieg in die Welt der Klassik.

Am 18.12. um 13.00 Uhr im Atelier
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

NATIONAL THEATRE IM KINO
Die erfolgreichsten und außergewöhnlichsten Stücke des National Theatres London sind nun einmalig wieder im Kino zu erleben. Alle Stücke werden in englischer Sprache aufgeführt. Soweit vorhanden werden zusätzlich noch englische Untertitel eingeblendet.

WAR HORSE
Inszenierung 2014
Original mit engl. Untertiteln
Regie: Marianne Elliott, Tom Morris
Mit: Nige Allen, Derek Arnold, Alex Avery, Alistair Brammer u.a.
Dauer: 140 Min.



Seit der Uraufführung im Oktober 2007 im National Theatre London feiert WAR HORSE internationale Erfolge. Mittlerweile ist WAR HORSE als eigenständige Produktion im Londoner West-End-Viertel zu bestaunen und zieht immer mehr Menschen in seinen Bann. Das Theaterstück basiert auf dem Roman von Michael Morpurgo aus dem Jahr 1984 und galt für die Bühne zunächst als nicht realisierbar. 2007 bewies Nick Stafford das Gegenteil, und das Theaterstück begeistert seitdem Millionen von Menschen. Mittelpunkt des Bühnenstücks sind die aufwendigen Kostüme. Die von der Handspring Puppet Company kreierten lebensgroßen Pferde vermitteln die Geschichte und die Emotionen durch ihre Bewegung und durch Körpersprache. Es entsteht somit eine einzigartige und erstaunliche Inszenierung.

WAR HORSE erzählt die wunderbare Geschichte einer grenzenlosen Freundschaft zwischen dem englischen Jungen Albert und seinem Pferd Joey. Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges wird Joey an die Kavallerie verkauft. Seine Reise führt ihn durch die ländlichen Regionen Britanniens bis hin zu den Schützengräben Frankreichs, wo Joey unter feindlichen Beschuss gerät und sich mit Krankheit, Schicksal und dem Tod auseinandersetzen muss. Albert macht sich indes auf, seinen Freund Joey inmitten der Wirren des Ersten Weltkrieges wiederzufinden und nach Hause zu bringen. Eine aussichtslose, gefährliche und abenteuerliche Mission beginnt.

Am 29.11. um 20 Uhr im Cinema
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

SONDERPROGRAMME ZUM JAHRESWECHSEL

Zum Jahreswechsel bieten wir Ihnen wieder unsere Sonderprogramme und die allseits beliebte Silvester-Vorpremiere findet wieder im Cinema statt. Die „Last Picture Show“ einen Tag vorher zeigen wir im Atelier-Kino. Im Metropol gibt es einen alten und einen etwas moderneren Silvesterknaller. Außerdem werfen wir einen Blick ins Filmjahr 2022 und zeigen vorher eine etwa 30 minütige Trailershow mit den Highlights des kommenden Kinjahres.

SPENCER
LAST PICTURE SHOW IM ATELIER
Deutschland, Großbritannien 2021 - 111 Min. - OmU - Regie: Pablo Larraín. Mit Kristen Stewart, Jack Farthing, Richard Sammel, Amy Manson u.a.



Dezember 1991: Die britische Königsfamilie verbringt die Weihnachtstage in ihrem anwesenden Sandringham in Norfolk. In der Ehe zwischen Prinz Charles und Lady Diana ist die Glut schon lange erloschen. Es kursieren Gerüchte über Seitensprünge des Prinzen und über eine bevorstehende Scheidung der beiden. Doch nun soll Frieden herrschen, so verlangt es das königliche Protokoll. Bald werden opulente Dinners aufgetischt, doch diesmal macht Diana nicht mehr mit. Sie will wieder frei sein – und ihren Jugendnamen Spencer tragen. Das Drama des chilenischen Regisseurs Pablo Larraín schildert in meisterhaften Tableaus die Einsamkeit einer Frau im goldenen Käfig und ihre Entfremdung von den einflussreichen Royals.

Am 30.12. in der Originalfassung mit dt. Untertiteln im Atelier.
Der Eintritt beträgt 11 / 9 € Vorverkauf ab sofort unter www.filmkunstkinos.de.

SILVESTER-PREMIERE IM CINEMA

Überraschung! Mit unserer Silvesterpremiere tun wir uns mal wieder etwas schwer. Die Verhandlungen mit dem Verleih, den Film vorzeitig freizugeben, laufen auf Hochtouren, aber wir können den Titel noch nicht nennen. Entweder Sie schauen in den Januar-Biograph, der ja vor Weihnachten erscheinen wird oder Sie abonnieren unseren Newsletter auf unserer Webseite, dann werden Sie rechtzeitig informiert. Trotzdem sollten Sie sich schon jetzt um Karten bemühen, denn die waren in den letzten Jahren schnell ausverkauft und sind ab sofort im Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de erhältlich.
Am 31.12. um 20.30 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) im Cinema.
Der Eintritt beträgt 15 / 13 € Vorverkauf ab sofort unter www.filmkunstkinos.de.

SILVESTERFILME IM METROPOL
Eine Nacht, zwei Filme – ins neue Jahr mit dem Rat Pack oder doch lieber mit Tarantino? Wir zeigen zwei Filme parallel, einen Klassiker auf deutsch und einen Kultfilm in OmU – Ihr habt die Wahl:

FRANKIE UND SEINE SPIESSGESELLEN
(Ocean's 11) USA 1960 - 122 Min. - Regie: Lewis Milestone. Mit Frank Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis Jr. u.a.



Im Original von OCEAN'S ELEVEN sind es niemand Geringeres als die gefeierten Entertainer des sog. „Rat Pack“ um Frank Sinatra, die das große Ding in Las Vegas drehen wollen. Ausgerechnet die Silvesternacht haben sie sich ausgesucht, um im Trubel der Feierlichkeiten unbemerkt die fünf größten Casinos gleichzeitig auszurauben. Schmissig schlitzohrige Gaunerkomödie, bis in die Nebenrollen erlesen besetzt (u.a. mit Angie Dickinson, Richard Conte und Akim Tamiroff) und selbst redend nicht ohne die ein oder andere Gesangseinlage. Sinatra soll beim Lesen des Drehbuchs gesagt haben: „Vergeßt den Film, wir machen es wirklich!“

FOUR ROOMS (OMU)
USA 1995 - 94 Min. - Regie: Quentin Tarantino, Robert Rodriguez u.a.
Mit Tim Roth, Madonna, Antonio Banderas, Salma Hayek, Bruce Willis u.a.



Vier skurrile Kurzgeschichten, die sich in vier verschiedenen Zimmern desselben Hotels in derselben Nacht ereignen – der Silvesternacht: Mal fehlt einem Hexenzirkel die entscheidende Zutat, um ihre Göttin zu beschwören, mal finden unbeaufsichtigte Kinder eine Leiche im Bett ihrer Eltern, mal wettet Erwachsene nur so zum Spaß um einen Finger – um sie alle muss sich Tim Roth in seiner größten Rolle als entervter Hotelpage kümmern. Ein wilder Trip der schwarzhumorigen Art, erdacht und inszeniert von Quentin Tarantino und seinen Freunden, just nach dem Überraschungserfolg von „Pulp Fiction“. **Am 31.12. um 19:00 Uhr im Metropol**
Vorverkauf ab sofort und nur an der dortigen Kasse! Eintritt: 15 € / 13 € inklusive einem Freigetränk.

FILM INDEX

AMMONITE

GB 2020 - 117 Min. - Cannes 2020 - Regie: Francis Lee. Mit Kate Winslet, Saoirse Ronan, Gemma Jones u.a.
Die Britin Mary Anning war eine Pionierin auf dem Gebiet der Paläontologie, und entdeckte 1811 als erste das Skelett eines Ichtyosaurus. Wissenschaftliche Anerkennung blieben ihr als alleinstehende Frau aus der Arbeiterklasse jedoch lange verwehrt. Ihre Begegnung mit der Geologin Charlotte Murchison nimmt Regisseur Francis Lee („God’s Own Country“) zum Anlass einer biographischen Fiktion und inszeniert zwischen ihnen eine komplexe Liebesgeschichte. Kate Winslet und Saoirse Ronan erschaffen in ihrem Zusammenspiel ein glühendes Zentrum inmitten eines kalten, verregneten Englands im Viktorianischen Zeitalter.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE

Wiederaufführung zum Start von „Respect“: USA 2018 - 89 Min. - Dokumentarfilm von Sydney Pollack und Alan Elliott.
1972 war die gerade mal 29-jährige „Queen of Soul“ bereits auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Sie hatte über 20 Alben aufgenommen, 5 Grammys gewonnen und 11 aufeinander folgende Nummer-Eins-Hits gelandet. Jetzt wollte sie einmal etwas völlig Anderes machen: In einer kleinen Baptistenkirche sang sie an zwei Abenden beim Gottesdienst und nahm dabei die Live-Platte „Amazing Grace“ auf. Der Auftritt wurde gefilmt, doch bei der Technik ging etwas schief. Erst 50 Jahre später wurde das Material restauriert.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

BILLIE – LEGENDE DES JAZZ

Großbritannien 2019 - 96 Min. Dokumentarfilm - Regie: James Erskine.
Mit BILLIE – LEGENDE DES JAZZ zeichnet der britische Regisseur James Erskine das bewegende Porträt einer Sängerin, deren kurzes Leben durch ihre spektakulären Shows, Exzesse und den Willen zur Rebellion gekennzeichnet war. Zum ersten Mal sieht man Billie Holiday hier in Farbe. Ein Film, der der bedeutenden US-amerikanischen Jazz-Sängerin ein Denkmal setzt. Ihre ungewöhnliche Stimme und ihre Lieder voll emotionaler Strahlkraft machten sie weltberühmt. Zu Billie Holiday zeigen wir auch den oscar-nominierten Film THE UNITED STATES VS BILLIE HOLIDAY, der leider nie in unsere Kinos kam.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

BORGA

Ghana, Deutschland 2021 - 89 Min. - Regie: York-Fabian Raabe. Mit Eugene Boateng, Christiane Paul, Adjety Anang u.a.
„Borga“ ist besser. Ein Borga ist ein Ghanaer im Ausland, der einen übermäßig wohlhabenden Lebensstil führt. Zumindest sollen das alle glauben ... Einerseits ist der Film die ganz persönliche Geschichte zweier afrikanischer Brüder, die versuchen, nach Europa zu fliehen, andererseits ist es nur eine Geschichte von mehr als 60 Millionen Flüchtlingen weltweit.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

CONTRA

Deutschland 2020 - 103 Min. - Regie: Sönke Wortmann. Mit Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch, Ernst Stötzner u.a.


Naima hat es geschafft. Sie ist an der Uni in Jura eingeschrieben und will sich endlich ihren großen Traum erfüllen und Anwältin zu werden. Doch schon am ersten Tag läuft alles schief. Naima kommt zu spät. Ausgerechnet zur Vorlesung von Professor Dr. Richard Pohl, der für sein provokantes Verhalten und seine verbalen Ausfälle bekannt ist. In seiner so gar nicht politisch korrekten Art nimmt er die junge Studentin vor voll besetzten Hörsaal sofort aufs Korn. Doch diese Begegnung bleibt nicht ohne Folgen...

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DUNE

Filmreihe Denis Villeneuve USA 2021 - 155 Min. - 2D / 3D - Venedig 2021 - Regie: Denis Villeneuve.
Mit Timothy Chalamet, Oscar Isaac, Zendaya, Rebecca Ferguson, Charlotte Rampling, Josh Brolin, Javier Bardem, Stellan Skarsgard u.a.
Regisseur Denis Villeneuve hat sich bislang nicht nur durch anspruchsvolle Dramen bewiesen („Die Frau, die singt“), sondern auch durch wegweisende Science-Fiction-Filme wie „Arrival“ und „Blade Runner 2049“. Beste Voraussetzungen also für ein interstellares Leinwandfeuerwerk mit grandiosem Schauspielensemble.
[Am 30.11. um 20 Uhr im Souterrain](#)

EIFFEL IN LOVE

Frankreich 2021 - 109 Min. - Regie: Martin Bourboulon.
Mit Romain Duris, Emma Mackey, Pierre Deladonchamps, Armande Boulanger u.a.
Paris Ende des 19. Jahrhunderts, kurz vor der vierten Weltausstellung 1889. Der Film EIFFEL IN LOVE spielt mit einer ausgedachten Wahrheit rund um das Leben des Ingenieurs Gustave Eiffel, der im Auftrag der französischen Regierung zu eben jener Weltausstellung einen spektakulären Beitrag kreieren sollte, den Eiffelturm. So verbindet Regisseur Martin Bourboulon ein inszeniertes Liebesdrama mit tatsächlichen Fakten und schafft eine spannende Geschichte rund um den spektakulären Bau der Dame aus Eisen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

ELLIE & ABBIE

kom!ma zeigt Filme AU 2020 - 82 Min. - OmU - Regie: Monica Zanetti.
Mit Sophie Hawkshaw, Zoe Terakes, Marta Dusseldorp u.a.
Monica Zanettis queere Teenager-Rom-Com erzählt nicht nur von einer schaurig-schönen ersten Liebe an einer australischen Highschool, sondern auch von den Errungen-schaften im Kampf um nicht-heterosexuelle Selbstermächtigung.
[Am 20.12. um 19 Uhr im Bambi](#)

BEST OF CINEMA

Filmreihe im Souterrain

Dass Kino schon immer ein Ort des Entdeckens von filmischen Meisterwerken war, ist bekannt. Umso schöner ist es, außergewöhnliche Filme wiederzuentdecken oder wenn Klassiker und Kultfilme auch neue Filmfans erreichen. Die Chance, geliebte Evergreens wie Francis Ford Coppolas THE OUTSIDERS mit Tom Cruise, Patrick Swayze und Matt Dillon oder auch Jean-Pierre Jeunets DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE sowie David Lynchs MULHOLLAND DRIVE oder auch GRÜNE TOMATEN erneut im Kino zu genießen, eröffnet sich in diesem Herbst. Denn am 2. November fällt der Startschuss für eine neue, monatliche Kino-Event-Reihe, die die Herzen wahrer Filmfans höher schlagen lassen wird und an jedem 1. Dienstag im Monat einen Klassiker zurück auf die große Leinwand bringt.

DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE

(Le fabuleux destin d'Amélie Poulain) Deutschland/Frankreich 2001 - 120 Min. - Regie: Jean-Pierre Jeunet.
Mit Audrey Tautou, Mathieu Kassovitz, Yolande Moreau, Rufus, Artus Penguern u.a.
Amélie, als Kind immer allein gewesen und mit blühender Fantasie gesegnet, arbeitet mit Anfang 20 als Kellnerin in einem Bistro am Montmartre, wo sie ihre verhärmte Kollegin verkuppelt und dem gemeinen Gemüsehändler Streiche spielt. Schließlich verliebt sie sich in den sanften Spinner Nino, dem sie erst einige Rätsel zu lösen aufgibt. Eine wunderbar romantische Ode an die Liebe und Paris mit einer bis heute unerreichten Kinoheldin, die märchenhafte Züge mit den schönsten Elementen der Nouvelle Vague kreuzt.
[Am 7.12. um 19.00 Uhr im Souterrain](#)

Im Januar:
TOD AUF DEM NIL (1977)

FIRST COW

USA 2019 - 122 Min. - OmU - Regie: Kelly Reichardt. Mit John Magaro, Orion Lee, Toby Jones u.a.



Oregon, frühes 19. Jahrhundert. Unerschlossenes dschungelartiges Dickicht, bis auf ein zwei Siedlungen hier und da. Das einzige, was hier zählt, sind Biberpelze und die Männer, die sie erjagen, sind raubeinige Kerle. Ausgerechnet hier treffen zwei sensible Träumer aufeinander: „Cookie“ kann nichts außer kochen und träumt davon, eine Bäckerei zu eröffnen, der chinesische Flüchtling King-Lu hat findige Ideen dazu: Gemeinsam melken sie nachts heimlich die erste Kuh weit und breit, die dem Leiter einer Siedlung gehört, und backen daraus süße Brötchen, die sich verkaufen wie geschnitten Brot. Doch wie lange kann das gutgehen?
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

THE FRENCH DISPATCH

USA 2021 - 103 Min. - Cannes 2021 - Regie: Wes Anderson. Mit Owen Wilson, Timothée Chalamet, Tilda Swinton, Adrien Brody, Léa Seydoux, Benicio Del Toro, Bill Murray, Elisabeth Moss, Saoirse Ronan, Edward Norton, Mathieu Amalric, Frances McDormand, Jeffrey Wright, Christoph Waltz u.a.
Wes Andersons neues Werk THE FRENCH DISPATCH gehörte zu den mit größter Spannung erwarteten Werken des diesjährigen Filmfestivals in Cannes allein der Starpower wegen, die der Regisseur mit an die Croisette brachte. Doch auch die exquisite Bilderflut dieser liebevollen Hommage an den Journalismus alter Schule war pures Überwältigungskino.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

FÜR SAMA

Zum Tag der Menschenrechte (For Sama) Großbritannien 2019 - 95 Min. - Bester Dokumentarfilm Cannes 2019 - Regie: Waad al-Kateab, Edward Watts.
Wie einen Brief an die Zukunft beginnt die syrische Journalistin Waad al-Kateab ihre eindringliche Dokumentation „Für Sama“ und setzt darin den Bildern des Bürgerkrieges ihre Stimme entgegen. Inmitten der Bombardierungen Aleppo, die sie als Aktivistin und Reporterin hautnah miterlebt, filmt sie den alltäglichen Kampf der Menschen um ihr Überleben und widmet dieses Zeugnis ihrer gerade erst geborenen Tochter Sama. Zum TAG DER MENSCHENRECHTE am 10. Dezember 2021 zeigen wir noch einmal den oscarnominierten Film FÜR SAMA, der auch den Deutschen Menschenrechtspreis 2020 gewonnen hat.
[Am 10.12. um 16.45 Uhr im Bambi](#)
Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](#)

GIRLS CAN'T SURF

Surf Film Nacht Australien 2020 - 108 Min. - OV - Regie: Christopher Nelius.
NOUVAGUE und SURF FILM NACHT präsentieren aufgrund des großen Erfolgs im Oktober noch einmal den australischen Kino-Hits GIRLS CAN'T SURF.

GIRLS CAN'T SURF entblößt zum ersten Mal den stumpfen Sexismus, der lange die Surf-szene beherrschte. Die weiblichen Surfer der 80er-Jahre standen in der Hierarchie ganz unten. Selbst die Pro-Surferinnen mussten sich auf der Worldtour auf eigene Kosten durchschlagen, während die Männer bereits hochbezahlte Profis waren und wie Rockstars lebten. Parallel zu den Frauen-Contests hielt man damals Bikini-Shows ab, da sowieso kein Mann den Damen-Heats zusehen wollte. Doch Anfang der 90er-Jahre weigerte sich eine junge Generation talentierter Surferinnen, die männliche Dominanz weiter hinzunehmen. Wendy Botha, Jodie Cooper, Lisa Andersen und andere Weltmeisterinnen kämpften für Gender Equality in einer Surfwelt, die ihnen bisher nur die Rolle als Beach Bunnies und Groupies anbot. Ihre Waffen waren Talent, Individualität und ein unbeugsamer Wille. Sie ließen sich auch von der Multi-Millionen-Dollar-Surf-Industrie nicht einschüchtern und hielten zusammen – bis sie bald besser surften als die meisten Männer.
[Am 2.12. um 21.30 Uhr im Atelier](#)
Eintritt: 12 €/ 10 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter [www.filmkunstkinos.de](#)

GROSSE FREIHEIT

Deutschland, Österreich 2021 - 116 Min. - Regie: Sebastian Meise.
Mit Franz Rogowski, Georg Friedrich u.a.



Stellen Sie sich eine Welt vor, in der Liebe gesetzlich verboten ist und mit Gefängnis bestraft wird. Was sich wie eine Dystopie anhört, war für schwule Männer in Deutschland bis Ende der 1960er Jahre Realität. Paragraph 175 erlaubte dem Staat, Homosexuelle zu verfolgen, was er mit großer Anstrengung und Akribie tat.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

HINTER DEN SCHLAGZEILEN

Zum Int. Antikorruptionstag mit Transparency International Deutschland 2021 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Daniel Sager.
Wie unterscheiden sich Fakten von Lügen? Aus was speist sich Glaubwürdigkeit? Wer steckt hinter den Recherchen? Gerade in Zeiten von Corona, wo sich Misstrauen gegen Journalist*innen in Form teils unvorholener Attacken entlädt, erhält Daniel Sagers Dokumentarfilm aufklärerisches Gewicht.
[Am 8.12. um 19 Uhr im Bambi eventuell mit Gästen und Gespräch](#)

IST DAS LEBEN NICHT SCHÖN?

Klassiker (It's a Wonderful Life) USA 1946 - 125 Min. - s/w - Regie: Frank Capra.
Mit James Stewart, Donna Reed, Lionel Barrymore u.a.



Einer der schönsten Weihnachtsfilme überhaupt: Ausgerechnet an Heiligabend will der vom Schicksal gebeutelte Bankier George Bailey sich das Leben nehmen. Da George sich immer wieder großmütig für Andere eingesetzt hat, können die himmlischen Mächte das nicht zulassen und schicken ihm den etwas tollpatschigen Schutzengel Clarence, um ihn von seinem Vorhaben abzubringen... Eine offensichtliche, modernisierte Variante der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens, in der der geizige Geldverleiher Ebenezer Scrooge mit dem selbstlosen Bailey einen positiven Gegenpart erhält. Als Kurzgeschichte fand die Idee keinen Verlag, daher verschickte ihr Verfasser sie gratis auf 200 Weihnachtskarten an Freunde und Verwandte. Auf diesem Weg gelangte sie schließlich auch nach Hollywood und wurde zum größten Erfolg für den ohnehin sozial engagierten Frank Capra und seinen Lieblingsdarsteller James Stewart.
[Am 20.12. um 19 Uhr im Metropol](#)

KEINE ZEIT ZU STERBEN – JAMES BOND 007

(No Time to Die) Großbritannien, USA 2021 - 163 Min. - Regie: Cary Joji Fukunaga.
Mit Daniel Craig, Rami Malek, Léa Seydoux, Lashana Lynch, Ben Whishaw, Naomie Harris, Jeffrey Wright, Christoph Waltz, Ralph Fiennes u.a.



Daniel Craig spielt im 25. Bond-Film erneut den britischen Geheimagenten, der diesmal unter der Regie des „True Detective“-Machers gegen Terroristen kämpft. Seit „James Bond 007: Spectre“ (2015) herrschte jedoch lange Stille um eine weitere Fortsetzung. Im Jahr 2021 geht es endlich weiter — Craig kommt als geplagter und trinkfester Bond in „Keine Zeit zu Sterben“ zurück, um Blofeld endgültig das Handwerk zu legen und einen neuen Widersacher in die Flucht zu schlagen.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

KELLNER, KÖ & KOHLE – DER FOTOGRAF HANS BERBEN

Deutschland 2019/2020 - 80 Min. - Produktion: LVR-Zentrum für Medien und Bildung Düsseldorf - Ein Film von Angela Giebmeier, Tom Lovens.
„Kellner, Kö & Kohle – Eine Zeitreise durch Düsseldorf 1945-1949“ entführt die Zuschau-

FilmindeX der Filmkunstkinos

erinnen und Zuschauer in die Zeit direkt nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Krieg ist vorüber, Düsseldorf liegt wie viele andere Städte in weiten Teilen in Trümmern. Der Fotograf Hans Berben hält in seinen Bildern das Leben in der zerstörten Stadt fest.
[ab 28.11. immer sonntags im Bambi](#)

DAS LAND MEINES VATERS

Frankreich, Belgien 2019 - 103 Min. - Regie: Edouard Bergeon. Mit Guillaume Canet, Veerle Baetens, Anthony Bajon



Pierre ist 25 Jahre alt, als er aus Wyoming zurückkehrt, um mit seiner Verlobten Claire den Hof seines Vaters in der französischen Heimat zu übernehmen. Der junge Landwirt strotzt nur so vor neuen Ideen und Taten-drang, wohingegen sein Vater Jacques nur schwer loslassen kann. Zwanzig Jahre später ist der Betrieb gewachsen und mit ihm die Familie. Doch die glücklichen Tage der gemeinsamen Hingabe für Hof und Land gehören bald der Vergangenheit an. Denn trotz aufopferungsvoller harter Arbeit bis hin zur Erschöpfung und der tatkräftigen Unterstützung von Claire und den beiden Kindern wachsen die Schulden – und mit ihnen Pierres Verzweiflung.
[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

LIEBER THOMAS
Deutschland 2021 - 90 Min. - Regie: Andreas Kleinert.
Mit Albrecht Schuch, Peter Kremer, Jella Haase, Jörg Schütttauf u.a.



LIEBER THOMAS ist ein spannendes Biopic über den Schriftsteller, Dramaturgen und Regisseur Thomas Brasch mit einem herausragenden Ensemble und einer Geschichte, die auch eine deutsche Geschichte ist. Er war in den Siebzigern und Achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts fast so etwas wie ein Rockstar. Charismatisch, scharfsinnig, selbstbewusst, sensibel und innerlich zerrissen, ein cooler und bisweilen brutaler Beobachter, umstritten, berühmt und für manche auch berüchtigt – und nach dem Mauerfall 1989 irgendwann dann fast vergessen. Braschs Werk, faszinierend in den Worten und magisch in den Bildern, ist dabei die Grundlage für einen poetischen, schillernd verföhrender Film über den Menschen Brasch und das Jahrhundert, in dem er lebte.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

MEIN SOHN
Deutschland 2021- 100 Min. - Regie: Lena Stahl. Mit Anke Engelke, Jonas Dassler, Hannah Herzprung u.a.



Dass das Erwachsenwerden nicht einfach ist, hat jeder schon einmal am eigenen Leibe erlebt. Sei es für Jugendliche oder deren Eltern, es gibt fast immer einen Punkt, an dem es kracht. Lena Stahl erzählt in ihrem Film MEIN SOHN die Geschichte einer Familie – die eines draufgängerischen Jungen, der nur knapp einen schweren Skate-Unfall überlebt und nach wie vor das Gefühl hat unverwundbar zu sein und seiner Mutter. So ringen sie um Nähe und Distanz, enttäuschen ihre jeweiligen Erwartungen und landen unweigerlich in alten Konflikten.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

PULSE OF BILK WINTERLICH(T) –

DAS NACHBARSCHAFTSFEST DER BRUNNENSTRASSE

Die Brunnenstraße feiert schon am Freitag, den 3. Dezember Weihnachten. Mit Waffeln und Glühwein von „Pure Note“, köstlichen Nüssen von „Laikon“ und vielem mehr. Die Händler rund um das Metropol haben sich einiges ausgedacht, auch ein Weihnachts-trödelmarkt ist geplant. Das Metropol beteiligt sich mit dem besten Popcorn der Stadt und einem abendlichen Weihnachtsfilm der besonderen Art. Lassen Sie sich überraschen!

THE NIGHTMARE BEFORE CHRISTMAS

USA 1994 - 77 Min. - Farbe - OmU - Puppentricksfilm - Regie: Henry Selick - Buch: Tim Burton.



Der Film zum Fest. Die Geschichte vom Pumpkin-King, der den Weihnachtsmann entführt und die Bescherung der Kleinsten für dieses Jahr selbst in die Hand nimmt. Eine Katastrophe, die nicht mehr aufzuhalten zu sein scheint ... Tim Burton, der hier als Produzent und Ideenlieferant tätig war, ließ unter der Regie von Henry Selick ein schauerlich skurriles Weihnachtsmärchen auferstehen, das man in dieser Art und Weise noch nicht gesehen hat. Mit makabrem Humor, wunderlichen Figuren, schrägem, expressivem Bühnenbild und den wunderbar schwarzen Liedern von Komponist Danny Elfman nimmt der mit Hilfe der Stop Motion-Technik produzierte Film eine ganz besondere Stellung im Genre der Animationsfilme ein.

[Am 3.12. gegen 21.30 bis 22 Uhr im Metropol](#)

NOMADLAND

Oscar 2021
USA 2020 - 110 Min. - Regie: Chloé Zhao. Mit Frances McDormand, David Strathairn, Gay DeForest, Patricia Grier u.a.
Von einer anderen Art des amerikanischen Traums erzählt Chloé Zhao in ihrem dritten Film „Nomadland“, der in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde und bei den diesjährigen Oscars abgeräumt hat. Menschen, die freiwillig als Nomaden leben, durch die Weiten der USA ziehen und nach Unabhängigkeit und Freiheit suchen, stehen im Mittelpunkt eines herausragenden, poeti-

schen, unpräzisen Films – und eine wieder mal überragende Frances McDormand („Three Billboards...“).

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

PLATZSPITZBABY

Schweiz 2020 - 100 Min. - Regie: Pierre Monnard. Mit Luna Mwezi, Sarah Spale, Anouk Petri, Delio Malär, Jerry Hoffmann, Thomas U. Hostettler u.a.



Der Platzspitz (ursprünglich: Platzpromenade) ist ein Park im Herzen Zürichs, der in den 1980er Jahren traurige Berühmtheit erlangte, weil die Schweizer Behörden die Anwesenheit von Drogensüchtigen tolerierten. Der Film setzt aber erst 1995 ein, nachdem die offene Drogenszene aufgelöst wurde und es Sandrine mit ihrer elfjährigen Tochter Mia in ein verschlafenes Städtchen im Zürcher Oberland verschlägt. Die anfängliche Idylle endet schnell, als alte Freunde auftauchen und Sandrine rückfällig wird.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

THE POWER OF THE DOG

Australien, Neuseeland 2021- 127 Min. - Regie: Jane Campion.
Mit Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst, Jesse Plemons, Kodi Smit-McPhee u.a.
Es mag ungewöhnlich erscheinen, dass die feministische Regisseurin Jane Campion, sich mit einem völlig maskulinen Genre wie dem Western auseinandersetzt, aber die Art und Weise, wie sie ihr Material hier subtil unterwandert, ist so ausdrucksstark wie die Landschafts- und Bergpanoramen, die sie einfängt. Wir befinden uns in Montana, in den 1920er Jahren. Zwei Brüder, die gemeinsam eine große Ranch besitzen, versuchen auf ihre Weise das gemeinsame Land zu führen.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

PANTOFFELKINO

Unser Pantoffelkino haben viele Filmfreunde während des Kino-Lockdowns ganz bewusst genutzt, um uns zu unterstützen, denn an jedem Download sind wir finanziell beteiligt. Dafür ein herzliches Dankeschön. Doch jetzt, wo die Kinos wieder offen sind, kommt ihm eine neue Bedeutung zu: Wir betrachten es als zusätzlichen Saal, der halt nicht in der Stadt, sondern im Netz liegt. Angesichts der vielen Filme, die in den nächsten Monaten ins Kino strömen werden, eine willkommene Möglichkeit, solche für die kein Platz in den Kinos ist, zumindest im Netz anzubieten. Dies gilt natürlich auch für Nachaufführungen, sprich, wenn ein Film nicht mehr in unserem Programm ist, dann können wir ihn zumindest noch digital anbieten. Auch werden wir Festivals, wie die Eine Welt Filmtage oder das Queer Film Festival online ergänzen. So finden Sie also nicht nur neue und alte Filme, sondern auch ganze Filmreihen auf diesem Portal. Schauen Sie einfach mal vorbei unter [filmkunstkinos.de/kinos/pantoffelkino. //](#)

[//KALLE SOMNITZ](#)

DER RAUSCH

Oscar 2021
(Druk) Dänemark, Schweden, Niederlande 2020 - 117 Min. - Oscar für den besten nicht englischsprachigen Film 2021 - Regie: Thomas Vinterberg. Mit Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Lars Ranthe u.a.



DIE JAGD- und DAS FEST-Regisseur Thomas Vinterberg wollte mit seinem neuen Film DER RAUSCH eine Ode an den Alkohol erzählen. Das Endergebnis ist nun weder ein Lobgesang noch eine Verunglimpfung des hochprozentigen Gesöffs, sondern eine gleichermaßen komplexe wie faszinierende Studie darüber, wie Alkoholkonsum die Probleme unserer Gesellschaft widerspiegelt.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

THE RESCUE

Doku-Special
UK, USA 2021 - 108 Min. - ausgezeichnet in Toronto 2021 - Dokumentarfilm von Elizabeth Chai Vasarhelyi & Jimmy Chin.
THE RESCUE zeigt die dramatische Rettung von zwölf thailändischen Jungen und ihrem Fußballtrainer, die 2018 tief in einer überfluteten Höhle gefangen waren. Die Oscar-prämierten Filmschaffenden E.Chai Vasarhelyi und Jimmy Chin dokumentieren die dramatischen Ereignisse um das Höhlentauchen und den ungeheuren Mut der Retter, die nicht aufgegeben haben, die Jungen und ihren Trainer zu befreien. Dabei hatten sie Zugang zu bisher unveröffentlichtem Filmmaterial.

[Am 24.11. um 21.00 Uhr \(Wdh. 28.11. um 13.30 Uhr\) im Atelier mit exklusivem aufgezeichneten Q&A mit Hollywood-Star Ben Stiller \(ca. 30 Min.\) im Anschluss an den Film.](#)

[Eintritt: 15 €/ 13 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de](#)

SCHACHNOVELLE

Deutscher Filmpreis 2021
Deutschland 2020 - 110 Min. - Regie: Philipp Stölzl. Mit Oliver Masucci, Albrecht Schuch, Birgit Minichmayr u.a.



Irgendwie kann es einem Angst machen, wenn so viele deutsche Literaturverfilmungen in die Kinos kommen wie zurzeit. Immerhin werden sich die Bilder in das kollektive Gedächtnis einer ganzen Generation eingraben und eine ganze Weile eng mit der Vorlage verbunden sein. Vor zwei Jahren gelang Christian Schwochow eine ganz wunderbare Adaption der „Deutschstunde“ von Siegfried Lenz und nun kommt es Schlag auf Schlag. Dominik Graf interpretierte Kästners „Fabian“ neu und Detlev Buck entdeckt mit „Felix Krull“ die komische Seite von Thomas Mann. Dass dies noch zu toppen ist, zeigt nun Philipp Stölzl mit der Verfilmung von Stefan Zweigs SCHACHNOVELLE.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

SPEER GOES TO HOLLYWOOD

Israel 2021 - 97 Min. - englisch-deutsche Originalfassung, teilweise mit deutschen Untertiteln - Ophir Award 2021.
Dokumentarfilm von Vanessa Lapa.



Mehr noch als Hitlers Architekt war Albert Speer einer seiner engsten Vertrauten. Bei den Nürnberger Prozessen entging er nur knapp der Hinrichtung und wurde zu 20 Jahren Haft verurteilt. Die nutzte er, um seine „Erinnerungen“ zu verfassen. Das Buch wurde zum Bestseller und stellt den Beginn dar, seine schmutzige Weste reinzuwaschen. Hollywood zeigte Interesse an einer Verfilmung...

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DIE UNBEUGSAMEN

Deutschland 2020 - 99 Min. - Regie: Torsten Körner.
Bonn 1961. Die Republik schien manchen noch gemütlich. Politiker machten Fehler, sie hatten Geliebte, doch darüber wurde gemunkelt, nicht berichtet. Für die Frauen war Bonn weniger gemütlich. Denn die Bonner Bundesrepublik ist eine absolute Männerbastion. Selbst in seinem vierten Kabinett, zwölf Jahre nach Gründung der Bundesrepublik, will Kanzler Konrad Adenauer keine Frau sehen. Und das obwohl die Berufung überfällig ist. Aber zustande kommt sie nur

unter Druck. CDU-Frauen belagern mit einer Sitzblockade den Kabinettsaal.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

THE UNITED STATES VS. BILLIE HOLIDAY

Zu „Billie - Legende des Jazz“
USA 2021 - 130 Min. - OmU - Regie: Lee Daniels. Mit Andra Day, Trevante Rhodes, Garrett Hedlund, Natasha Lyonne, Melvin Gregg, Evan Ross u.a.



Im Gegensatz zu dem Dokumentarfilm BILLIE – LEGENDE DES JAZZ konzentriert sich dieser Hollywood-Spielfilm auf die Überwachung der Sängerin durch das FBI. Besonderer Dorn im Auge ist ihnen ihre Performance des Liedes STRANGE FRUITS, womit Leichen von ermordeten Schwarzen gemeint sind, die in den Südstaaten als Abschreckung gerne an Bäumen aufgehängt wurden. Für das FBI war das Lied, das zur Hymne der Bürgerrechtsbewegung in Amerika der 50er Jahre wurde, aufrührerisch und staatszerstend. Viele Clubbesitzer wollten nicht, dass sie es singt, die Plattenfirma wollte es nicht veröffentlichen, die Radiosender wollten es nicht spielen und das FBI verbot ihr es zu performen. Als sie es trotzdem tut, wird sie zu einem Jahr Haft verurteilt. Wieder auf freiem Fuß kann Billie ihre Karriere fortsetzen,

sie ist beliebt, eine lebende Legende, doch neben den nicht aufhören wollenden Nachstellungen des FBIs, kämpft sie mit ihren Süchten. 120 Zigaretten am Tag, Alkohol- und Drogenmissbrauch gefährden ihre Gesundheit und machen sie unberechenbar. In Rückblicken wird ganz nebenbei von Billies verheerender Kindheit erzählt, die wohl der Grund für diese Auswüchse sind. Am Ende stirbt sie an einer Überdosis im Krankenhaus, wo sie fixiert im Bett liegt. Das erinnert unweigerlich an den Film JEAN SEBERG, der ein ähnliches Schicksal einer jungen Künstlerin beschreibt und ebenfalls einen kritischen Blick auf das Amerika der 50er Jahre wirft, wo Lynchmorde an Schwarzen geduldet, aber Protestler bis aufs Blut verfolgt werden. //

[//KALLE SOMNITZ](#)

WAGNER, BAYREUTH UND DER REST DER WELT

Deutschland 2021 - 98 Min. - Dokumentarfilm - Regie: Axel Brüggemann.



Richard Wagners bemerkenswerter Einfluss auf die Musikgeschichte dürfte unumstritten sein. Wenn es um ihn geht, scheiden sich die Geister; die einen verehren ihn, die anderen lehnen ihn ab. Jahr für Jahr pilgern die Wagner-Anhänger*innen zu den Bayreuther Festspielen, um sich dort Wagners

Filmindeks der Filmkunstkinos

Opern „Walküre“, „Der fliegende Holländer“ oder „Tannhäuser“ anzusehen.

[Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

WEEKEND

Queerfilmmacht
UK 2011 - 96 Min. - OmU - Regie: Andrew Haigh. Mit Tom Cullen, Chris New u.a.



„Weekend“ hat mit seiner tief empfundenen Romantik und seiner ehrlichen Darstellung von schwuler Lebenswirklichkeit bereits eine ganze Generation queerer Zuschauer*innen verzaubert. Zum 10-jährigen Geburtstag kehrt der Schlüsselfilm des New Wave Queer Cinema auf die große Leinwand zurück! In seinem zweiten Spielfilm erzählt Andrew Haigh („Looking“) die authentische Geschichte zwischen zwei unterschiedlichen jungen Männern, denen nur ein knappes Wochenende bleibt, um sich füreinander zu entscheiden. Das vielfach ausgezeichnete Drama mit Tom Cullen und Chris New ist noch immer einer der wahrsten und schönsten Liebesfilme der jüngeren Vergangenheit.

[Am 13.12. ca. 21.15 Uhr im Bambi](#)

**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.**

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

CELEBRATION!

18. - 19.12.2021 Dortmund / Westfalenhalle

www.cavalluna.com

Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

biograph.de

Facebook: biograph.Duesseldorf

Twitter: biograph_due

Instagram: biograph.duesseldorf

38 / **playtime** by biograph

KINDERKINO

Hurra, das Kinderkino ist wieder da!
Ab Dezember jeden Samstag im Souterrain
und am Sonntag im Metropol (statt früher im
Bambi).
Ermäßigter Eintrittspreis,
Erwachsene zahlen 7 € (mit Gilde-Pass 5 €
und Kinder generell 5 €)

HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN

Deutschland, Österreich 2017 - 99 Min. -
ohne Altersbeschränkung - Regie:
Wolfgang Groos. Mit Jürgen Vogel,
Hedda Erlebach, Maresa Hörbiger u.a.



Drittes Kino-Abenteuer mit der Nachwuchs-
hexe und ihrem tollpatschigen Drachenbe-
gleiter, bei dem ein Zauberspruch das
schönste Fest des Jahres in Gefahr bringt.
Hexe Lilli basiert auf der erfolgreichen und
weltweit millionenfach verkauften Kinder-
buchreihe von KNISTER.

Am 27.11. im Souterrain
und 28.11. im Metropol

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE

Deutschland 2021 - 93 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Regie: Georg
Schnitzler. Mit Emilia Maier, Leonard
Conrads, Loris Sichrovsky, Nadja Uhl u.a.
Weltweit sind von den erfolgreichen Kinder-
büchern der Autorin Margit Auer mehr als 25
Millionen Exemplare verkauft. Die erste Ver-
filmung erzählt davon, wie in einer Schul-
klasse eine neue Lehrerin eine magische
Gemeinschaft beruft, die ein magisches Tier
erhält. Zuerst sind es zwei Außenseiter, die
mit einem solchen Tier beglückt werden. Der
zauberhafte Kinderfilm ist schön gemacht –
die Fortsetzung ist sogar schon abgedreht.

Am 4.12. im Souterrain
und 5.12. im Metropol

PETERSSON UND FINDUS 3 – DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN ÜBERHAUPT

Deutschland 2016 - 82 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Regie: Ali Samadi
Ahadi. Mit Stefan Kurt, Roxana Samadi,
Marianne Sägebrecht u.a.



Pettersson und Findus sind zwei Tage vor
Weihnachten komplett eingeschneit. Nichts
ist mehr zu essen im Haus und der Weih-
nachtsbaum fehlt auch noch. Der kleine
Kater hat Angst, dass Weihnachten ins
Wasser fallen könnte, aber Pettersson versich-
ert ihm, dass sie „das schönste Weih-
nachten überhaupt“ feiern werden. Bis es
soweit ist, passiert aber noch so allerhand...

Am 11.12. im Souterrain
und 12.12. im Metropol

ELISE UND DAS VERGESSENE WEIHNACHTSFEST

(Snekker Andersen og den vesle bygda som
glømte at det var jul) Norwegen 2019 -
70 Min. - ohne Altersbeschränkung -
Regie: Andrea Eckerbom. Mit Miriam
Kolstad Strand, Christian Skolmen u.a.



Der 24. Dezember kündigt sich an, und keiner
ist in Feiertagsstimmung! Undenkbar, möch-
te man meinen. Doch in Andrea Eckerboms
Familienfilm „Elise und das vergessene
Weihnachtsfest“ passiert genau dies. Aus-
gehend von einer herrlich skurrilen Grund-
idee entwickelt sich ein charmantes Winter-
märchen mit einer pfiffigen jungen Helden,
das Besinnlichkeit verströmt, ohne in weih-
nachtllichem Kitsch zu versinken.

Am 18.12. im Souterrain
und 19.12. im Metropol

TABALUGA UND LEO - DER WEIHNACHTSFILM

Deutschland, Australien 2003 - 62 Min. -
ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm -
Regie: Beate Gerlach, David Evans.

Der kleine grüne Drache Tabaluga soll in
Grünland ein Fest ausrichten. Er stößt auf
einen Menschenjungen, der aus dem Waisen-
haus davon gelaufen und in der Eiswelt gelan-
det ist. Sie freunden sich an und der Junge
blüht auf. Tabaluga erfährt, dass sein Freund
auch in der Menschenwelt glücklich werden
könnte, weil Pflegeeltern auf ihn warten. Doch
es ist Eile geboten, da sich der Übergang zur
Menschenwelt bald wieder schließt. Unter-
haltsamer Zeichentrickfilm nach Motiven von
Peter Maffay, der deutlich macht, dass sich
Freundschaft und Liebe manchmal auch
durch großen Verzicht zeigen.

Am 26.12. im Metropol

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer
Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage
unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96
zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und
Sie erhalten unseren wöchentlichen
Newsletter, der Sie über neue Filme,
Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke,
Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael
Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke
Programmänderungen und Irrtümer
vorbehalten

DEZEMBER 2021

BLACK BOX



ORPHÉE



INSIANG



PALERMO ODER WOLFSBURG



VOYNA I MIR



HIMMELSKIBET

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



**Filmmuseum
Düsseldorf**

**Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit**



DEZEMBER 2021

MI 01	20:00	Brocka & Fassbinder – Sozialkritik im Melodrama MAYNILA: SA MGA KUKO NG LIWANAG • MANILA Lino Brocka · PHI 1975 · mit Einführung
--------------	-------	---

DO 02	20:00	Brocka & Fassbinder – Sozialkritik im Melodrama ANGST ESSEN SEELE AUF Rainer Werner Fassbinder · BRD 1974
--------------	-------	--

FR 03	20:30	42nd Street Düsseldorf EL ENIGMA DEL ATAÚD EROTIK IN DER FOLTERKAMMER Santos Alcocer · E·F 1967 · mit Einführung
--------------	-------	--

	22:30	42nd Street Düsseldorf SHAO LIN SAN SHI LIU FANG DIE 36 KAMMERN DER SHAOLIN Chia-Liang Liu · HK 1978
--	-------	--

SA 04	15:00	Neu restauriert VOYNA I MIR KRIEG UND FRIEDEN Sergey Bondartschuk · UdSSR 1965-67
--------------	-------	---

SO 05	15:00	Filmklassiker am Nachmittag AUS ERSTER EHE Paul Verhoeven · D 1939/40
--------------	-------	--

	17:30	Brocka & Fassbinder – Sozialkritik im Melodrama ANGST ESSEN SEELE AUF Rainer Werner Fassbinder · BRD 1974
--	-------	--

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
----------------------------------	--	--

DI 07	15:00	Filmklassiker am Nachmittag AUS ERSTER EHE Paul Verhoeven · D 1939/40
--------------	-------	--

	20:00	Stationen der Filmgeschichte CLOSE-UP Abbas Kiarostami · IRN 1990 · mit Einführung
--	-------	---

MI 08	19:00	Die Orpheus-Trilogie – zum 100. Geburtstag von Jean Cocteau LE SANG D'UN POÈTE DAS BLUT EINES DICHTERS Jean Cocteau · F 1930
--------------	-------	---

	20:00	Die Orpheus-Trilogie – zum 100. Geburtstag von Jean Cocteau ORPHÉE • ORPHEUS Jean Cocteau · F 1950
--	-------	--

DO 09	20:00	Spanischer Filmclub ROJO • ROJO – WENN ALLE SCHWEIGEN, IST KEINER UNSCHULDIG Benjamín Naishtat · ARG·BRA·D·F·CH 2018
--------------	-------	---

FR 10	18:00	Brocka & Fassbinder – Sozialkritik im Melodrama MAYNILA: SA MGA KUKO NG LIWANAG • MANILA Lino Brocka · PHI 1975
--------------	-------	--

	20:30	Die Orpheus-Trilogie – zum 100. Geburtstag von Jean Cocteau LE TESTAMENT D'ORPHÉE DAS TESTAMENT DES ORPHEUS Jean Cocteau · F 1960
--	-------	--

SA 11	18:00	Brocka & Fassbinder – Sozialkritik im Melodrama INSIANG DAS MÄDCHEN INSIANG Lino Brocka · PHI 1976
--------------	-------	--

	20:30	Brocka & Fassbinder – Sozialkritik im Melodrama FAUSTRECHT DER FREIHEIT Rainer Werner Fassbinder · BRD 1975
--	-------	--

SO 12	15:00	Die Orpheus-Trilogie – zum 100. Geburtstag von Jean Cocteau LE SANG D'UN POÈTE DAS BLUT EINES DICHTERS Jean Cocteau · F 1930
--------------	-------	---

	16:00	Die Orpheus-Trilogie – zum 100. Geburtstag von Jean Cocteau ORPHÉE • ORPHEUS Jean Cocteau · F 1950
--	-------	--

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
----------------------------------	--	--

DI 14	20:00	Stationen der Filmgeschichte DO THE RIGHT THING Spike Lee · USA 1988 · mit Einführung
--------------	-------	--

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



MI 15	20:00	Brocka & Fassbinder – Sozialkritik im Melodrama INSIANG DAS MÄDCHEN INSIANG Lino Brocka · PHI 1976
--------------	-------	--

DO 16	20:00	Italienischer Filmclub A CASA TUTTI BENE ZUHAUSE IST ES AM SCHÖNSTEN Gabriele Muccino · I 2018 · mit Einführung
--------------	-------	---

FR 17	19:00	Psychoanalyse & Film ROSEN FÜR DEN STAATSANWALT Wolfgang Staudte · D 1959 · mit Vortrag und Diskussion
--------------	-------	---

SA 18	20:00	Stummfilm + Musik HIMMELSKIBET DAS HIMMELSSCHIFF Holger-Madsen · DK 1918
--------------	-------	--

SO 19	15:00	Erstaufführung EL DIABLO ENTRE LAS PIERNAS THE DEVIL BETWEEN THE LEGS Arturo Ripstein · MEX·E 2019
--------------	-------	--

	17:30	Brocka & Fassbinder – Sozialkritik im Melodrama FAUSTRECHT DER FREIHEIT Rainer Werner Fassbinder · BRD 1975
--	-------	--

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG		
----------------------------------	--	--

DI 21	20:00	Stationen der Filmgeschichte PALERMO ODER WOLFSBURG Werner Schroeter · BRD·CH 1980 · mit Einführung
--------------	-------	--

MI 22	20:00	Die Orpheus-Trilogie – zum 100. Geburtstag von Jean Cocteau LE TESTAMENT D'ORPHÉE DAS TESTAMENT DES ORPHEUS Jean Cocteau · F 1960
--------------	-------	--

DO 23	20:00	Französischer Filmclub CHAMBRE 212 IN EINER MAGISCHEN NACHT Christophe Honoré · F·LUX·B 2019
--------------	-------	--

VOM 24. – 27.12. BLEIBT DAS KINO GESCHLOSSEN. Wir wünschen unseren Gästen besinnliche und fröhliche Weihnachtstage!		
---	--	--

DI 28	20:00	Stationen der Filmgeschichte DUEL IN THE SUN DUELL IN DER SONNE King Vidor · USA 1946 · mit Einführung
--------------	-------	--

MI 29	19:00	Erstaufführung EL DIABLO ENTRE LAS PIERNAS THE DEVIL BETWEEN THE LEGS Arturo Ripstein · MEX·E 2019
--------------	-------	--

DO 30	15:00	Neu restauriert VOYNA I MIR KRIEG UND FRIEDEN Sergey Bondartschuk · UdSSR 1965-67
--------------	-------	---

KEINE VORSTELLUNG AM 31.12.		
------------------------------------	--	--

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de		
---	--	--

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

[facebook](#) /FilmmuseumDuesseldorf
[twitter](#) /filmmuseum_due



Angst essen Seele auf

BROCKA & FASSBINDER

SOZIALKRITIK IM MELODRAMA

Sowohl Lino Brocka als auch Rainer Werner Fassbinder haben das Thema des sozialkritischen Realismus mit der Form des Melodramas verbunden. Beide galten als Erneuerer des Kinos in ihren Ländern und als ‚Enfants terribles‘. Sie waren Außenseiter, homo- bzw. bisexuell und ihr umfangreiches, filmisches Werk geprägt von einer hohen Produktivität. Beide starben ebenfalls vergleichsweise früh. Ähnlich wie Fassbinder den Neuen Deutschen Film mitgeprägt hat (und dennoch gleichzeitig außerhalb stand), hat Lino Brocka zusammen mit Ishmael Bernal, Mike De Leon, Kidlat Tahimik und Mario O'Hara dem philippinischen Kino ab den 1970er-Jahren eine „Neue Welle“ beschert.

Alle Filme werden in der restaurierten Fassung gezeigt. In Kooperation mit der Cineteca di Bologna und der Rainer Werner Fassbinder Foundation.

MAYNILA: SA MGA KUKO NG I LIWANAG · MANILA

PHI 1975 · 125 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Lino Brocka

B: Clodualdo del Mundo Jr. nach einer Vorlage von Edgardo Reyes

K: Mike De Leon · D: Bembol Roco, Hilda Koronel, Lou Salvador Jr. u.a.

Mi 1.12. 20:00 | Fr 10.12. 18:00

ANGST ESSEN SEELE AUF

BRD 1974 · 89 min · DF · digitalDCP · FSK 12 · R: Rainer Werner Fassbinder

B: Rainer Werner Fassbinder · K: Jürgen Jürges · D: Brigitte Mira,

El Hedi ben Salem, Barbara Valentin, Irm Hermann u.a.

Do 2.12. 20:00 | So 5.12. 17:30

INSIANG I DAS MÄDCHEN INSIANG

PHI 1976 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Lino Brocka

B: Mario O'Hara, Lamberto Antonio · K: Conrado Baltazar · D: Hilda Koronel, Mona Lisa, Ruel Vernal, Rez Cortez u.a.

Sa 11.12. 18:00 | Mi 15.12. 20:00

FAUSTRECHT DER FREIHEIT

BRD 1975 · 123 min · DF · digitalDCP · FSK 16 · R: Rainer Werner Fassbinder

B: Rainer Werner Fassbinder, Christian Hohoff · K: Michael Ballhaus

D: Rainer Werner Fassbinder, Peter Chatel, Karlheinz Böhm, Adrian Hoven, Christiane Maybach, Hans Zander, Brigitte Mira u.a.

Sa 11.12. 20:30 | So 19.12. 17:30

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

DIE ORPHEUS-TRILOGIE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON JEAN COCTEAU

Der am 5. Juli 1889 in Maisons-Lafitte geborene und am 11. Oktober 1963 in Milly-la-Forêt verstorbene Jean Cocteau war nicht nur Regisseur, sondern ein in vielen Kunstgattungen tätiger Surrealist: Er trat zugleich als Dichter, Schriftsteller, Maler und Bildhauer in Erscheinung. Dem Film als Kunstform, der „Tinte des Lichts“, wie er selbst sagte, wandte er sich erst bedeutend später zu. Jean Cocteau definiert sich selbst nicht als Filmemacher, sondern als Dichter, „der die Kamera als Vehikel benutzt, das es allen ermöglicht, gemeinsam ein und denselben Traum zu träumen – einen Traum, der nicht Traum im Schlaf ist, sondern Wachtraum, den das Publikum in einer Art kollektiven Hypnose träumt.“

Das Filmmuseum zeigt alle Filme der Orpheus-Trilogie in restaurierter Fassung und im französischen Originalton mit deutschen Untertiteln.

LE SANG D'UN POÈTE I DAS BLUT EINES DICHTERS

F 1930 · 52 min · OmU · digital1080p · ab 18

R/B: Jean Cocteau · K: Georges Périnal · D: Enrique Rivero, Lee Miller, Féral Benga u.a.

Mi 8.12. 19:00 | So 12.12. 15:00

ORPHÉE I ORPHEUS

F 1950 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 16

R/B: Jean Cocteau · K: Nicolas Hayer · D: Jean Marais, Maria Déa,

Maria Casarès, Jean-Pierre Melville u.a.

Mi 8.12. 20:00 | So 12.12. 16:00

LE TESTAMENT D'ORPHÉE I DAS TESTAMENT DES ORPHEUS

F 1960 · 81 min · OmU · digital1080p · FSK 16

R/B: Jean Cocteau · K: Roland Pontoizeau · D: Jean Cocteau, Jean Marais, Maria Casarès, Charles

Aznavor, Jean-Pierre

Léaud. Pablo Picasso,

Françoise Sagan u.a.

Fr 10.12. 20:30 | Mi 22.12.



WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

KUNST

PALAST

ELECTRO

VON KRAFTWERK BIS TECHNO
9.12.2021 – 15.5.2022

P PHILHARMONIE
DE PARIS
MUSÉE DE LA MUSIQUE

Eine Ausstellung des Musée de la
Musique – Philharmonie de Paris,
produziert und adaptiert in
Zusammenarbeit mit dem Kunstpalast.

Stadtwerke
Düsseldorf

Kunststiftung
NRW

WDR

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

WWW.KUNSTPALAST.DE

**DIE 36 KAMMERN
DER SHAOLIN**

42nd Street Düsseldorf
SHAOLIN SAN SHI LIU FANG
HK 1978 · 116 min · DF · 35mm · FSK 16
R/B: Chia-Liang Liu · B: Kuang Ni ·
K: Yueh-Tai Huang, Arthur Wong ·
D: Chia-Hui Liu, Yue Wong, Lieh Lo u.a.



Junge Shaolin Mönche müssen 35 Kammern durchschreiten, bevor sie sich Kung-Fu-Meister nennen dürfen, die 36. Kammer ist zur Ausbildung des Volkes bestimmt. Gordon Liu und Lo Lieh leisten schier Unglaubliches und werden bei ihren beeindruckend choreografierten Kämpfen von der Cinemascope-Kamera ganz ohne CGI und MTV-Schnitt-Hack perfekt in Szene gesetzt!

Fr 3.12. 20:30

**ANGST ESSEN SEELE AUF
BROCKA & FASSBINDER**

BRD 1974 · 89 min · DF · digitalDCP · FSK 12
R: Rainer Werner Fassbinder · B: Rainer Werner Fassbinder · K: Jürgen Jürges
D: Brigitte Mira, El Hedi ben Salem, Barbara Valentin, Irm Hermann u.a.



Die zärtliche, zum Scheitern verurteilte Liebesgeschichte zwischen der über 60 Jahre alten Putzfrau Emmi und dem zwanzig Jahre jüngeren marokkanischen Gastarbeiter Ali ist sowohl ein Meilenstein in Fassbinders Karriere als auch eines der bedeutendsten und einflussreichsten Werke des Neuen Deutschen Films. Ein zutiefst politischer Film über die Untrennbarkeit des Privaten und des Öffentlichen, aber auch über die Möglichkeit eines Bruchs und eines Zusammenkommens.

Do 2.12. 20:00 | So 5.12. 17:30

AUS ERSTER EHE

Filmklassiker am Nachmittag
D 1939/40 · 91 min · DF · 35mm · FSK 6
R: Paul Verhoeven · B: Wolf Neumeister, Gunther Rossoll, Ilse Maria Spath
K: Fritz Arno Wagner · D: Franziska Kinz, Ferdinand Marian, Maria Landrock u.a.
Ferdinand Marian in der Rolle eines Chemieprofessors, der so sehr in seiner Arbeit aufgeht, dass er nichts von den Problemen seiner zweiten Frau Barbara bemerkt. Es sind die fast erwachsenen Kinder aus der ersten Ehe des Chemieprofessors, die seiner Ehefrau Sorge bereiten. Die Tochter Sabine lässt die Stiefmutter ihre ganze Abneigung spüren. Deshalb kann diese kaum verhindern, dass sich ihre Stieftochter in den falschen Mann verliebt.

So 5.12. 15:00 | Di 7.12. 15:00

DAS BLUT EINES DICHTERS

Die Orpheus-Trilogie
LE SANG D'UN POÈTE
F 1930 · 52 min · OmU · digital1080p · ab 18
R/B: Jean Cocteau · K: Georges Péralin ·
D: Enrique Rivero, Lee Miller, Féral Benga



Die erste Filmarbeit von Jean Cocteau beschreibt die phantastische Irrfahrt eines Dichters durch verschiedene Bewusstseinswelten und Wirklichkeitsebenen. Dem Film ist weder mit kritischer Analyse noch mit ausschließlichem Einfühlungsvermögen beizukommen. Thematik und Handlungselemente verketten sich, so Jean Cocteau, nach der Logik jener Welt, in der die Dichter*innen leben.

Mi 8.12. 19:00 | So 12.12. 15:00

CLOSE-UP

Stationen der Filmgeschichte
IRN 1990 · 98 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R/B: Abbas Kiarostami ·
K: Ali-Reza Zarrindast · D: Hossein Sabzian, Hossain Farazmand, Mohsen Makhmalbaf
Ein armer Mann, Hossein Sabzian, überzeugt die wohlhabende Familie Ahankhah, dass er der bekannte Filmemacher Mohsen Makhmalbaf ist. Als die Ahankhahs die Täuschung entdecken und ein Journalist sie öffentlich macht, wird Sabzian verhaftet und landet im Gefängnis. Es kommt zu einem Prozess. Die Pointe dieses Films ist nicht die Geschichte, sondern die Art, wie sie erzählt wird.

Di 7.12. 20:00

**THE DEVIL
BETWEEN THE LEGS**

Erstaufführung
MEX/E 2019 · 147 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Arturo Ripstein · B: Paz Alicia Garcíadiego · K: Alejandro Cantú ·
D: Sylvia Pasquel, Alejandro Suárez u.a.
Arturo Ripstein, mit 19 Jahren bereits Regieassistent bei Luis Buñuels EL ÁNGEL EXTERMINADOR (1962), ist ein Regisseur, der sein Publikum auch 60 Jahre später noch zum Staunen bringt. Ob Sexualität, Tanz oder die ästhetische und zugleich mutige Darstellung der „welken“ Leiber: es handelt sich bei EL DIABLO ENTRE LAS PERNAS um ein Kino der Körperlichkeiten – realistisch und bitter, zugleich getragen von einem sanften Humor.

So 19.12. 15:00 | Mi 29.12. 19:00

DO THE RIGHT THING

Stationen der Filmgeschichte
USA 1988 · 119 min · OmU · 35mm · FSK 12
R/B: Spike Lee · K: Ernest Dickerson ·
M: Bill Lee · D: Danny Aiello, Spike Lee, Richard Edson, Ossie Davis, John Turturro u.a.
Spike Lees Film wird als frühes Werk des New Black Cinema angesehen, einer Genrebezeichnung, die eine neue Welle des afroamerikanischen Films nach der großen Zeit der Blaxploitation-Filme, bezeichnet. Hip-Hop ist in diesem Film nicht nur akustisch zu hören, sondern auch thematisch. DO THE RIGHT THING gelingt es, afroamerikanische Popkultur mit den drängenden Fragen der Rassendiskriminierung zu verweben.

Di 14.12. 20:00

DUELL IN DER SONNNE

Stationen der Filmgeschichte
DUEL IN THE SUN
USA 1946 · 138 min · DF · 35mm · FSK 12
R: King Vidor · B: David O. Selznick, Oliver H. P. Garrett, Ben Hecht nach einer Vorlage von Niven Busch · K: Lee Garmes, Harold Rossen, Ray Rennahan · D: Jennifer Jones, Joseph Cotten, Gregory Peck, Lionel Barrymore, Lillian Gish u.a.



Das „Halbblut“ Pearl Chavez findet nach dem erschütternden Tod ihrer Eltern ein neues Zuhause auf der Ranch des Senators Jackson McCanles. Die Verehrung Pearls vereint die Bruder McCanles in einer glühenden Hassliebe miteinander. Die Auseinandersetzung gipfelt in einem dramatischen Finale, dem „Duell in der Sonne“.

Di 28.12. 20:00

**EROTIK IN DER
FOLTERKAMMER**

42nd Street Düsseldorf
EL ENIGMA DEL ATAÚD
E/F 1967 · 89 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Santos Alcocer · B: Santos Alcocer nach einer Vorlage von Enrique Jarber ·
K: Emilio Foriscot · D: Howard Vernon, Danielle Godet, María Saavedra u.a.
Die baldigen Erben treffen im Schloss ein, um den letzten Willen des an Krebs erkrankten Dr. Orloff zu erfahren – allerdings wird er nicht der Einzige sein, der vom Dies- ins Jenseits gleitet... Die Weichen für ein vergnügliches Gothic-Whodunit sind gestellt!

Fr 3.12. 20:30

FAUSTRECHT DER FREIHEIT

Brocka & Fassbinder
BRD 1975 · 123 min · DF · digitalDCP · FSK 16
R: Rainer Werner Fassbinder · B: Rainer Werner Fassbinder, Christian Hohoff ·
K: Michael Ballhaus · D: Rainer Werner Fassbinder, Peter Chatel, Karlheinz Böhm, Adrian Hoven, Christiane Maybach, Hans Zander, Brigitte Mira u.a.



Der schwule Schausteller Franz „Fox“ Bieberkopf (ein direkter Verweis auf Döblins „Berlin Alexanderplatz“) verliert seinen Job und kommt bei seiner Schwester, einer Prostituierten, unter. Alleingelassen und verarmt, glaubt er dennoch an einen baldigen Lottogewinn. Als das tatsächlich eintritt und er um 500.000 Mark reicher ist, gewinnt er neue Freunde, darunter auch den manipulativen Unternehmersohn Eugen, der nur „sein Bestes“ möchte.

Sa 11.12. 20:30 | So 19.12. 17:30

DAS HIMMELSSCHIFF

Stummfilm + Musik
HIMMELSKIBET
DK 1918 · 81 min · engl. Zwischentitel · digitalDCP · ab 18 · R: Holger-Madsen ·
B: Ole Olson, Sophus Michaëlis nach der gleichnamigen Vorlage ·
K: Frederik Fuglsang, Louis Larsen ·
D: Gunnar Tolnæs, Zanny Petersen, Nicolai Neiiendam, Alf Blütecher, Zanny Petersen u.a.



Der Seekapitän und Abenteurer Avanti Planetaros plant eine Reise zum Mars! Auf dem fernen Planeten angekommen, scheint von den Menschen nur Gewalt auszugehen. Die neue Musikkfassung von Wilfried Kaets greift die Ideen dieses frühen Sciene-Fiction-Films mit seiner Spannung zwischen bürgerlichem Drama mit Abenteuer, Liebe und Verrat und skurriler Marsmenschen-Begegnung auf, indem sie traditionelle Klänge der historischen Welte-Kinoorgel, simultanes Klavier und live elektronische „kosmische“ Zuspielungen kombiniert. Sie haucht den alten Bildern entlang der filmischen Entwicklung ein eigenes musikalisches Leben ein. Kaets, langjährig erfahrener Stummfilmbegleiter, hatte 10 Jahre lang einen Lehrauftrag für „Filmmusik/Medienvissenschaft“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Sa 18.12. 20:00

IN EINER MAGISCHEN NACHT

Französischer Filmclub
CHAMBRE 212
F/LUX/B 2019 · 86 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Christophe Honoré ·
K: Rémy Chevrin · D: Chiara Mastroianni, Benjamin Biolay, Vincent Lacoste u.a.



Nach 20 Ehejahren fasst die Juraprofessorin Maria den Entschluss, die Wohnung und ihren Mann zu verlassen. Sie zieht in Zimmer 212 des auf der anderen Straßenseite gelegenen Hotels. Damit beginnt ihr Rückblick auf das Leben. Der Film erzählt von ihren Liebesgeschichten oder wie sie es bezeichnet, den Geschichten links und rechts neben ihrer Ehe.

**In Kooperation mit dem Institut français
Düsseldorf.**

Do 23.12. 20:00

DAS MÄDCHEN INSIANG

Brocka & Fassbinder
INSIANG
PHI 1976 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Lino Brocka · B: Mario O'Hara, Lamberto Antonio · K: Conrado Baltazar ·
D: Hilda Koronel, Mona Lisa, Ruel Vernal, Rez Cortez u.a.
Basierend auf der realen Geschichte einer dem Drehbuchautoren Mario O'Hara bekannten Familie (und eines von ihm daraufhin verfassten Fernsehfilms), inszenierte Lino Brocka mit INSIANG die Charakter-

studie einer jungen und in einer elenden Umgebung aufwachsenden Frau. Obwohl dem Film an den Kinokassen kein Erfolg beschieden war, wurde er als erster philippinischer Film 1978 bei den Filmfestspielen von Cannes gezeigt und gilt für viele Kritiker*innen als Brockas bester Film.

Sa 11.12. 18:00 | Mi 15.12. 20:00

MANILA

Brocka & Fassbinder
MAYNILA: SA MGA KUKO NG
PHI 1975 · 125 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R: Lino Brocka · B: Clodualdo del Mundo Jr. nach einer Vorlage von Edgardo Reyes · K: Mike De Leon · D: Bembol Roco, Hilda Koronel, Lou Salvador Jr. u.a.



Der junge Fischer Julio reist aus einem kleinen Dorf nach Manila, um seine verschwundene Jugendliebe Ligaya zu suchen und erleidet dort ein schreckliches Schicksal. Manila ist mehr als der titelgebende Ort in diesem Film. Diese Stadt, bildet gleichzeitig den Hintergrund für eine gleichsam universale Erzählung über Leben und Tod.

Mi 1.12. 20:00 | Fr 10.12. 18:00

KRIEG UND FRIEDEN

Neu restauriert
VOYNA I MIR
RU 1965-67 · 422 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Sergey Bondartschuk ·
B: Sergey Bondartschuk, Vasilij Solovjov nach einer Vorlage von Leo Tolstoi ·
K: Iolanda Chen, Anatolij Petritskiy, Aleksandr Shelenkov ·
D: Lyudmila Saveleva, Vyacheslav Tikhonov



1805: Napoleons Vormarsch durch Europa hält an. Die Stimmung schwankt zwischen Abneigung und Sympathie für den französischen Feldherren. Mosfilm konnte mit staatlicher Unterstützung die aufwändige Restaurierung des Films finanzieren. Aufgrund seiner Lauflänge von 422 Minuten wird der Film mit einer halbstündigen Pause gezeigt.

Sa 4.12. 15:00 | Do 30.12. 15:00

ORPHEUS

Die Orpheus-Trilogie
ORPHÉE
F 1950 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R/B: Jean Cocteau · K: Nicolas Hayer ·
D: Jean Marais, Maria Déa, Maria Casarès
Der Film, der als Kernstück seiner autobiografischen Orpheus-Trilogie verstanden werden kann, ist zugleich ein seine Poesie definierender Schlüsselfilm, wie auch ein beachtliches Austesten filmischer Mittel. Die Mischung aus bedeutungsschwerer Symbolik, irrationalen Bildern und beeindruckenden Filmricks schafft eine traumartige Atmosphäre, die von Grenzerfahrungen des Dichters erzählt.

**Vortrag und Diskussionsleitung:
Dr. Bernd Klose**
Fr 17.12. 19:00

Mi 8.12. 20:00 | So 12.12. 16:00

PALERMO ODER WOLFSBURG

Stationen der Filmgeschichte
BRD/CH 1980 · 180 min · DF · digitalDCP · FSK 12 · R: Werner Schroeter ·
B: Werner Schroeter, Giuseppe Fava ·
K: Thomas Mauch · D: Nicola Zarbo, Brigitte Tilg, Otto Sander, Ida Di Benedetto, Magdalena Montezuma u.a.
Werner Schroeters Film setzt sich mit der Lebensentscheidung des jungen Nicola auseinander, der seine Heimat Sizilien in Richtung Wolfsburg verlässt, um seinen Weg als Gastarbeiter zu gehen. Schroeter folgt dabei einer chronologischen Struktur, die aus drei Akten besteht: Der erste Akt legt den Habitus von Nicolas mediterraner Heimat offen, während der zweite Akt mit Nicolas Ankunft in Wolfsburg beginnt und der dritte Akt schließlich im Prozess endet.

Di 21.12. 20:00

**ROJO –
WENN ALLE SCHWEIGEN, IST
KEINER UNSCHULDIG**

Spanischer Filmclub
ROJO
ARG/BRA/D/F/CH 2018 · 109 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Benjamin Naishtat ·
K: Pedro Sotero · D: Dario Grandinetti, Andrea Frigerio, Alfredo Castro, Diego Cremonesi u.a.



Der Argentinier Benjamin Naishtat schildert mit Elementen des Film noir und des Westerns die lähmende Stimmung, die die argentinische Gesellschaft am Vorabend des Militärsputschs von 1976 prägte. Er setzt dabei nicht nur auf parabelhafte Bilder, sondern auch auf Alltagsbeobachtungen, die Makabres offenbaren.

Do 9.12. 20:00

**ROSEN
FÜR DEN STAATSANWALT**

Psychoanalyse & Film
D 1959 · 98 min · DF · 35mm · FSK 12
R: Wolfgang Staudte · B: Georg Hurdalek ·
K: Erich Claunigk · D: Walter Giller, Martin Held, Ingrid van Bergen, Inge Meysel u.a.



Zehn Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg treffen der ehemalige Kriegsrichter Schramm und Soldat Rudi Kleinschmidt wieder aufeinander. Schramm hatte Kleinschmidt in den letzten Tagen des Krieges wegen des Kaufes von „Scho-Ka-Kola-Schokolade“ auf dem Schwarzmarkt zum Tode verurteilt. Kleinschmidt gelang während eines Fliegerangriffs die Flucht, er entkam der Todesstrafe.

**Vortrag und Diskussionsleitung:
Dr. Bernd Klose**

Fr 17.12. 19:00

Filmindex BLACK BOX

**DAS TESTAMENT
DES ORPHEUS**

Die Orpheus-Trilogie
LE TESTAMENT D'ORPHÉE
F 1960 · 81 min · OmU · digital1080p · FSK 16
R/B: Jean Cocteau · K: Roland Pointoizeau ·
D: Jean Cocteau, Jean Marais, Maria Casarès, Charles Aznavour, Jean-Pierre Léaud, Pablo Picasso, Françoise Sagan u.a.



Der letzte Teil der Orpheus-Trilogie bildet die uberaus sublimen Vollendung der beiden vorausgegangenen Filme. In seiner optisch faszinierenden Abschiedsvorstellung blickt er auf Ideen und Motive seiner persönlichen Kinowelt zurück und appelliert bereits im Vorspann: „Ein Film für Unschuldige, die nicht vom Laster des Begreifens um jeden Preis befallen sind.“

Fr 10.12. 20:30 | Mi 22.12. 20:00

**ZUHAUSE IST ES AM
SCHÖNSTEN**

Italienischer Filmclub
A CASA TUTTI BENE
I 2018 · 105 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 ·
R/B: Gabriele Muccino · K: Shane Hurlbut ·
D: Stefano Accorsi, Carolina Crescentini, Elena Cucci u.a.



Familientreffen sind im Film häufig durch gestörte Beziehungen, Heuchelei und verdrängte Konflikte geprägt. Nicht anders bei Gabriele Muccino. In diesem Fall sitzt eine vielköpfige Familie in Folge einer Sturmflut auf der Insel Ischia fest. Das bringt nicht nur die Pläne jeder/jedes Einzelnen durcheinander, sondern schafft breiten Raum, die verschiedenen Personen zu charakterisieren und die Verhältnisse zwischen ihnen auszuloten.

Do 16.12. 20:00

**Black Box, Kino im
Filmmuseum Düsseldorf**

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Robert Birkel
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.



D Ü S S E L D O R F
M U S I K • F I L M • B U C H



Jarvis Cocker
Chansons D'Ennui Tip-Top
Gelungene Cover Versionen bekannter französischer Chansons des ehemaligen Pulp-Sängers. Inspiriert durch Wes Anderson's „French Dispatch „Film.“



Robert Plant & Alison Krauss
Raise The Roof
Sehr feine Fortsetzung der Kooperation des einstigen Led Zeppelin-Sängers mit der amerikanischen Bluegrass & Country-Ikone



Paul Weller
An Orchestrated Songbook (ab 03.12.)
Einmaliges Konzerterlebnis und Werkschau des Mod-Fathers mit dem namhaften BBC Symphony Orchestra



Neil Young & Crazy Horse
Barn (ab 10.12.)
Der Altmeister wieder in Aktion mit der angestammten Hausband. Das kann nur gut sein.

A&O MEDIEN
SCHADOW ARKADEN 1.0G
SCHADOWSTR. 11 • 40212 DDOOF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
MO. – SA. 10:00 – 20:00 UHR
www.aundo-medien.de
facebook.com/AundOMedien

Düsseldorfer Symphoniker
& Alpesh Chauhan

1.1.2022 11 & 16 Uhr

Neujahrs konzert



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Kunst aus Düsseldorf

biograph **kunst** / 49



Theresa Weber, *Transformation Gate*, 2021, Mixed Media, Installation Sammlung Philara,
© Künstlerin, courtesy Sammlung Philara, Düsseldorf, Foto: Kai Werner Schmidt

Viele Identitäten

Aktuelle Positionen aus Düsseldorf in der Sammlung Philara

Wenn es um die Ausstellungshäuser in Düsseldorf geht, die auf dem Fundament einer Stiftung eine Ausstellungstätigkeit mit Themenausstellungen zu zeitgenössischen Fragestellungen verwirklichen, dann hat sich die Sammlung Philara neben der Arthema Foundation/KAI10 an vorderster Front etabliert. Im umgebauten Industriegebäude in Flingern ist zudem die vertiefende Anbindung an das Kunstgeschehen in Düsseldorf Teil der Programmatik. Die letzte Wechselausstellung widmete sich Künstlerinnen, die an der Kunstakademie gelehrt haben oder noch lehren. Die aktuelle Ausstellung stellt nun sechs Künstlerinnen der jüngsten Absolvent*innen-Generation vor. Vor dem Hintergrund unserer multikulturellen Gesellschaft vereint diese Künstlerinnen das insistierende Interesse an der Identität, der Diversität von Geschlecht und Herkunft und an Fragen des Feminismus: als Sensibilität, aus der Selbstbewusstsein und vielschichtige, sinnlich vitale Kunst erwächst. Die zentralen künstlerischen Maßnahmen dahin sind die Collage und die Montage sowie das Zitat, besonders in Form biographischer und kollektiver Geschichten. Die Medien sind der Film, die Rauminstallation, die Bildmontage und die Fotocollage und die Assemblage, welche – von Theresa Weber – als bildreicher transparenter „Vorhang“ in der Halle hängt. Zwar sind die Werke für sich getrennt präsentiert, aber die Kooperation liegt sozusagen in der Luft. So gibt es auch einen gemeinsamen Film von Jana Buch und Arisa Purkpong, der in einem Saal mit der performativen, von Sound begleiteten Installation von Nara Bak aufgeführt wird, und dann schließen die Werkgruppen in einzelnen Räumen konsequent aneinander an. Zumeist geht es um Geschlechterrollen und Rollenverhalten als Beispiele der Vergangenheit aus der Perspektive des Jetzt. So verweisen Jana Buch und Arisa Purkpong in ihren filmischen, von Text begleiteten Aufnahmen auf Medusa in der griechischen Mythologie und Arabimba in der Khmer-Sage. Theresa Weber bezieht sich im ornamentalen Kontinuum ihrer Wandtapete auf die mesopotamische Gottheit Ishtar, während Donja Nasserli ihren fotografischen Collagen und Montagen Abbildungen von Echnaton und Hatschepsut zugrunde legt. Anys Reimann wiederum schafft mit ihren Kombinationen von Malerei, Fotografie und Skulptur hybride Bilder einer „Schwarzen Emanzipation“ gegenüber Diskriminierung und Rassismus – wie viel an Theorie und Wissen diesen und den anderen Werken zugrunde liegt, deutet dann vielleicht der intensivste Beitrag dieser Ausstellung an: ihr Garten, der im White Cube und unter Neonlicht in den wunderbarsten Grüntönen blüht. // *TH*

Attempts to Be Many, bis 23. Januar in der Sammlung Philara,
Birkenstraße 47a in Düsseldorf-Flingern, www.philara.de

KUNST

PALAST

ROBERT-SCHUMANN-SAAL EINE AUSWAHL

ERSTKLASSIK!



© Tim Kloecker

So, 5.12.2021, 17 Uhr
VISION STRING QUARTET
Dvořáks Streichquartett G-Dur op. 106
Jazz- und Pop-Arrangements

So, 19.12.2021, 17 Uhr
VERONIKA EBERLE Violine
ALBAN GERHARDT Violoncello
MARKUS BECKER Klavier
Werke von Beethoven

© Kaupo Kikkas



© Fotoatelier Baus

So, 26.12.2021, 17 Uhr (2. Weihnachtstag)
ASASELLO QUARTETT
Zum Weihnachtsfest interpretiert die preis-
gekrönte Formation aus Köln Streichquartette
von Haydn, Mozart und Tschaikowsky.

LESUNG

So, 12.12.2021, 20 Uhr
Zusatztermin aufgrund der großen Nachfrage
ANNETTE FRIER
CHRISTOPH MARIA HERBST
Die Kunst Recht zu behalten oder: Du mich auch!
Streitgespräche der Weltliteratur

© Christian Hartmann



© Achim van Gerven photography

So, 23.1.2022, 17 Uhr
HUBERTUS MEYER-BURCKHARDT
Frauengeschichten –
Was ich von starken Frauen gelernt habe

ZWEIKLANG!

So, 16.1.2022, 17 Uhr
FRITZ KARL Rezitation
FRIEDRICH KLEINHAPL Violoncello
ANDREAS WOYKE Klavier
„Pasión Tango“ – Astor Piazzolla und die
bewegte Geschichte des Tangos

© Laurent Ziegler



© Mirjam Knieckriem

So, 30.1.2022, 17 Uhr
KATJA RIEMANN Rezitation
& MUSIKENSEMBLE
Das müde Glück. Der Karneval der Tiere –
mit Texten von Roger Willemssen und Musik
u. a. von Camille Saint-Saëns

Tickets ab sofort unter

0211 - 274 000

WWW.ROBERT-SCHUMANN-SAAL.DE

Robert-Schumann-Saal · Kunstpalast · Ehrenhof 4–5 · 40479 Düsseldorf

Rastlos unterwegs

DANIEL SPOERRI

In der Ausstellung „Eating the Universe“ 2009 in der Kunsthalle am Grabbeplatz war Daniel Spoerri einer der Protagonisten – schon das Thema der Eat Art ging ja auf ihn zurück und in Düsseldorf hatte er vor Jahrzehnten ein Restaurant betrieben. Beim Mittagessen in kleiner Runde nun aß Spoerri anfänglich mit, wartete einen passenden Augenblick ab, stand auf, verwies auf die bevorstehende Eröffnung und ging von dannen. Eine Woche später in Berlin, auf einer Veranstaltung der Mitglieder der Akademie der Künste lächelte Spoerri sanft, anders wär’s ja nicht gegangen: Das Wiener Schnitzel habe ihm nicht geschmeckt.

Spoerri ist überall und schon wieder weiter. Früher wechselte er in schnellem Rhythmus den Wohnsitz und lebte, zeitweilig in Hotels, in den großen Kunstmetropolen und in kleinen Ortschaften, gar auf einer griechischen Insel und entwickelte überall neue Projekte, beteiligte daran befreundete Künstler_innen und zog weiter, nicht ohne später zurückzublicken. Heute lebt er in Seggiano in der südlichen Toskana, wo er 1997 seine Stiftung „Hic terminus haeret – Il Giardino di Daniel Spoerri“ mit einem Skulpturengarten mit Werken von ihm und 55 weiteren Künstlern angelegt hat, in Hadersdorf am Kamp in Niederösterreich, wo er 2009 das „Kunststaulager Spoerri“ gründete und Ausstellungen seiner Freunde veranstaltet, oder in Wien, wo man ihn auf dem Flohmarkt an der Linken Wienzeile antreffen konnte, und vielleicht noch in Köln, wo er ab 1977 für ein paar Jahre als Professor an der Fachhochschule lehrte und später in der Fluxus-Galerie Schüppenbauer ausstellte.

Vielleicht erklärt sich das Rastlose aus der Biographie, aus der Vertreibung und dem Verlust der Heimat. 1930 wurde Daniel Spoerri als Daniel Feinstein in Galati in Rumänien geboren. 1942 flieht die Mutter mit den Kindern nach Zürich, dort nimmt die Familie den Namen mütterlicherseits an. Bereits 1948 macht Spoerri die Bekanntschaft mit Jean Tinguely und Eva Aeppli, wobei er sich zunächst auf ein anderes Terrain begibt. Er strebt eine Laufbahn als Tänzer am Ballett an, hält sich 1952 mit einem Stipendium in Paris auf und ist von 1954 bis 1957 erster Tänzer am Berner Stadttheater, wo er Künstler wie Luginbühl, Roth und Talman kennenlernt. Als Regieassistent am Theater in Darmstadt 1957-59 wendet sich Spoerri vom Tanz ab, für das Theater wird er auch später arbeiten und Bühnenbilder entwerfen. Er kehrt 1959 nach Paris zurück und taucht in die Kunst ein. „Daniel war sehr fröhlich, etwas aggressiv, aber von einem wunderbaren, schnellen Intellekt“, schreibt Alain Jouffroy über diese Zeit. „Es wurde einem schwindlig bei seiner Originalität.“ (Opus International, 110, 1988, zit. Violand-Hobi, 1998)

Noch im selben Jahr gründet er den Verlag der „Multiplication d*art trans-formale“: die MAT-Editionen, die also die Verbreitung der Kunst intendieren

und etliche Künstler einbeziehen und beispielhaft für sein Netzwerk der Künstlerfreunde stehen. Im Oktober 1960 gehört er in Paris zu den Unterzeichnern der Gründungsurkunde des „Nouveau Réalisme“, der heute Teil der jüngsten Kunstgeschichte ist. Die „Neuen Realisten“ entwickeln in ihren Kunstwerken einen unmittelbaren Zugang zu den alltäglichen Dingen. Sie begreifen diese aus ihrer Erscheinung und ihrer Form heraus und setzen sie, freilegend, transformierend und kombinierend, in Szene. Für Spoerri wird daraus ein lebenslanges Prinzip. Sein Material sind Fundstücke, die er besonders auf dem Flohmarkt entdeckt, Ready-mades und deren Relikte.

Die „Fallenbilder“, die seit 1960 entstehen, sind Spoerris erster und wichtigster Beitrag zu den „Neuen Realisten“. Spoerri fing die Situationen auf dem Esstisch ein, wenn die Tafel verlassen war, aber noch das Geschirr und Essensreste herumstanden: Er fixierte und konservierte all das, so wie es sich ergeben hatte, und hängte es auf den Tischtüchern oder dem Tablett an die Wand. Spoerri selbst beschrieb die Konstellationen als „Topographie des Zufalls“: Dieser ist wesentlicher Aspekt des künstlerischen Handelns in seinem gesamten Werk. Das Naheliegende bei diesem Sujet ist die Einladung zu einem Bankett. Leben und Kunst, Wirklichkeit und Inszenierung vermischen sich. Was schließlich übrigbleibt, ist Ausdruck von Vergänglichkeit; der Prozess bleibt sichtbar. Die Gelage werden in ihrer Opulenz und Sparsamkeit, als Emotion und Askese vergegenwärtigt. Und plötzlich kommt die Farbe ins Spiel, das Rot von Ketchup etwa.

Die „Fallenbilder“ sind der Gegenstand von Spoerris erster Einzelausstellung 1961, bei Arturo Schwarz in Mailand. Aber Spoerri geht noch weiter. Begleitend zu seiner Ausstellung von Küchengeräten, veranstaltet er im März 1963 in der Galerie J in Paris mehrere Gastmahle. Er kocht selbst, als Kellner fungieren die Kunstkritiker, die Trinkgelder erhalten, welche nicht so gering wie ihre Textonorare sind. Und im Juni 1968 eröffnet er in Düsseldorf das Restaurant Spoerri, mit Carlo Schröter als Geschäftsführer. Düsseldorf lag als Standort des Restaurants nahe, weil er hier seine Landsmänner Karl Gerstner und Dieter Roth wiedertraf. Und in Essen lebte und unterrichtete André Thomkins. Die Gerichte, die Spoerri auf der Speise-

Daniel Spoerri, Installationsansicht I, Langen Foundation 2021, © Künstler, Foto: Kai Werner Schmidt



Daniel Spoerri, Installationsansicht II, Langen Foundation 2021, © Künstler, Foto: Kai Werner Schmidt

karte nennt, klingen abenteuerlich: Seehund-Ragout oder Elefantenrüsselsteak. 1970-1972 richtet Spoerri über dem Restaurant einen Ausstellungsraum ein: die „Eat Art Gallery“. Die eingeladenen Künstler beteiligen sich mit Kunst aus Nahrungsmitteln oder Kunst, die gegessen werden kann, oder tragen anderweitig zum Thema bei wie Ben Vautier, der hier hungert. Spoerri lebt das Potential des Essens für die Kunst aus. Er aktiviert den Geruchs- und Geschmackssinn, verdeutlicht den existenziellen Aspekt des Essens mitsamt der Einverleibung. Das Kochen wird als kreativer Akt mit neu erfundenen Rezepten bewusst, währenddessen die Lebensmittel ihre Transformation vollziehen, von der mitunter Relikte zurückbleiben, die als Objekte Teil der „Fallenbilder“ sein können, Geweihe etwa. Ein weiteres ist das Ritual des gemeinsamen Genießens und Verzehrens, das Spoerri bis heute an den verschiedensten Orten und zu unterschiedlichen Anlässen zelebriert. Hinter allem aber steht eine tiefere Hinwendung zu den Emotionen und Genüssen des Menschen, das Festhalten seiner fast animalischen Triebe mit dem Essen als Urerfahrung mit allen Abgründen des Lebens und Sterbens.

Dieses Bedeutungsspektrum liegt auch den Assemblagen zugrunde, die bis heute aus der Verbindung unterschiedlicher Fundstücke und Objekte entstehen und etwas Archaisches, mitunter Morbides tragen, etwa wenn Holz vorkommt und Überbleibsel von Tieren einbezogen sind. Grundlage ist seine exzessive Sammel-leidenschaft. So verknüpft Spoerri Objekte und Skulpturen aus Ländern Afrikas, die er seit Anfang der 1970er Jahre gesammelt hat, viel später mit Elementen aus anderen Kulturen – nicht wahllos, sondern als Folge der intensiven Beschäftigung mit ihnen. Teils erinnern diese Werke an Fetische; später arbeitet er u.a. mit Dingen aus einem anatomischen Kabinett, die erst recht makabre Züge annehmen. In der Ausstellung in der Langen Foundation, die einen Überblick über das Gesamtwerk unternimmt, sind sie theatralisch inszeniert und in Reihe und Glied präsentiert. Der Titel „Museum der Unordnung“ bezieht sich eher auf die einzelnen Werke selbst, die unter Mitwirkung des Zufalls das Chaos in Form setzen und, irgendwie schon tänzerisch, in der Balance halten: als Spuren und Zeugnisse alltäglicher Erfahrungen. //

//TH

DANIEL SPOERRI: MUSEUM DER UNORDNUNG

bis 17. März in der Langen Foundation, Raketenstation Hombroich in Neuss, www.langenfoundation.de

GALERIEN

Galerie art-KG
Oberbilkler Allee 38 - Sa u. So 14 - 17 h
BAZAR - Kunstgeschenke zu kl. Preisen

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
18.12. - 15.2. „La Lucha por la Dignidad“

Destille-online-Galerie
www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten Kunstschaaffenden und Newcomern eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
UWE PRIEFERT Malerei und Fotografie
Meisterschüler von Gerhard Richter 1980

HWL Galerie und Edition
Düsseldhalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 14.1. Kris Heide „Let’s get over it!“

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Dez.: Sylvia Wiecezorek „Zeitsprung“

Anna Klinkhammer Galerie
Neubrückstr. 6 - 40213 Düsseldorf
www.anna-klinkhammer.de
bis 8.1. Stefan Höller - Johannes Hüppi: Die Reifepfung

Galerie Lausberg
Hohenzollernstr. 30 - 40211 Düsseldorf
www.galerie-lausberg.com
bis 15.1. Light and Mind

Galerie Ludorff
Königsallee 22 - 0211/ 32 65 66
bis 12.2. Neuerwerbungen Herbst 2021

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 13.2. Andres Mohr »SIESTA«
Aus der Serie Requiem
bis 13.2. Hardy Döhm
»Der gemeinsame Nenner«

Sammlung Philara
Birkenstr. 47a - 40233 Düsseldorf
bis 23.1. ATTEMPTS TO BE MANY
Nara Bak, Jana Buch, Donja Nasseri, Anys Reimann, Arisa Purkpong, Theresa Weber

Galerie Voss
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
bis 18.12. Harding Meyer „known unknown“

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 - www.duesseldorf.de/hetjens
bis Jan. 22 Schweizer Schoki, Weißes Gold - Süßes und Zerbrechliches vom Zürichsee

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b - www.kunst-im-tunnel.de
26.11. -13.2. Stipendium Vordemberge-Gildewart

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 - www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 6.2.22 Produktive Bildstörung. Sigmar Polke und aktuelle künstlerische Positionen

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
K20 On Display - Ständige Sammlung bis 13.2. Lynette Yiadom-Boakye bis 23.1. Georges Braque. Erfinder des Kubismus

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
Neue Sammlungspräsentation bis 9.1.22. Marcel Odenbach „So oder so“

Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 9.1.22 Captivate! Modefotografie der 90er. Kuratiert von Claudia Schiffer
9.12. -15.5. Electro - Von Kraftwerk bis Techno

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 13.3.22 Daniel Spoerri Ein Museum der Unordnung

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 20.2.22 AR Biennale bis 9.1.22 Willkommen im Paradies

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 5.12. Evangelos Papadopoulos. FLOW bis 30.1. Aus dem Bild. Eine Sammlungspräsentation

Clemens Sels Museum Neuss
Am Obertor - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 30.1. Loïe Fuller Superstar Tänzerin aus Licht und Farbe

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 1.5.22. Architektur /Haifa/Bauhaus Fotografien von Stephanie Kloss

Sparda's JUNGE NACHT 11. Dez., 20 Uhr - 2 Uhr

Zum 15. Mal findet nach einem Jahr Pause nun endlich wieder das über die Grenzen Düsseldorfs bekannt gewordene Event rund um Kunst, Musik und Party im Kunstpalast statt. Der Kunstpalast übergibt die Regie an Studierende der Heinrich-Heine-Universität, Institut für Kunstgeschichte. Gemeinsam haben die Student*innen für die Veranstaltung das Programm entwickelt. Neben den beiden Ausstellungen „CAPTIVATE. Modefotografie der 90er.“ und „Elektro. Von Kraftwerk bis Techno“ wird mit „Willkommen im Paradies“ erstmals auch eine Ausstellung des NRW-Forums als Teil der Veranstaltung seine Türen öffnen.

„Kunst-Stücke“

In dieser Reihe schreiben Studierende der Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf über Kunstwerke Düsseldorfer Künstler und Künstlerinnen. Jede künstlerische Arbeit, die die Studierenden individuell auswählen, wirft ein Licht auf etwas, das bildlich ins Bewusstsein geholt werden will, gleich, ob es für den Künstler/ die Künstlerin persönlich und aktuell bedeutsam ist oder uns alle und immer wieder berührt. Wir laden Sie ein: Tauchen Sie mit den Studierenden ein in die Vielfalt künstlerischen Denkens und Schaffens!



Christine Erhard,
UoL, 2021, 84 x 121 cm *Foto: Christine Erhard*

Christine Erhard, Fine Art Print

Kubistisch, kontrastreich und kompositorisch ausgeklügelt. Die Fotografien der Düsseldorfer Künstlerin Christine Erhard zeigen architektonische Fiktionen, die sich durch einen beeindruckenden Illusionismus auszeichnen. Meist ist dieser sogar derart auf die Spitze getrieben, dass der Produktionsprozess, der sich hinter dem Bild verbirgt, kaum bis gar nicht mehr nachvollziehbar ist – und jener ist mindestens ebenso vielschichtig wie das daraus resultierende fotografische Kunstobjekt.

UoL – kurz für University of Leicester – ist eine der wenigen Arbeiten, in denen Erhard die Betrachtenden hinter die „Mauern“ dieser konstruktivistisch anmutenden Räumlichkeiten blicken lässt und etwas über die Entstehung ihrer Fotografien verrät. So sind in dem querformatigen Bild diverse Gegenstände zu erkennen: rötliche und graue Backsteine, ein Metallnetz sowie halbdurchsichtige Plexiglas-elemente in milchigem Weiß, Gelb und Blau. Letztere sind feilartig zur Bildmitte hin arrangiert und überlagern das rätselhaft gefaltet erscheinende Bild des titelgebenden Universitätsgebäudes.

Die zugrunde liegende Architektur ist von James Stirling als Gebäude der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät entworfen und 1963 fertiggestellt worden. Sie zeichnet sich vor allem durch die additive Anordnung der Baukörper sowie ihre starke Geometrisierung aus. Eine ebensolche Formensprache, die mitunter Assoziationen an Gemälde der russischen Avantgarde der 1920er Jahre weckt, findet sich auch in Erhards Verarbeitung wieder. In gleicher Weise lassen sich auf der Materialebene Querverweise auf Stirlings postmodernes Architekturensemble ausmachen.

Mit UoL hat Erhard jedoch ihre gängige Praxis noch einen Schritt weitergedacht. Anders als frühere Arbeiten basiert diese nicht nur auf der Fotografie eines nachgebauten Architekturmodells. Das Foto ist vielmehr als Objekt in einen übergeordneten Raum eingebettet. Jener ist sogar anhand der unteren linken Bildecke identifizierbar. Es handelt sich um einen einfachen Tisch mit einer Spanplatte, auf dem die Assemblage platziert ist.

Trotz dieses entlarvenden Moments wird der Tiefenwirkung im Zentrum des Bildes, die nicht zuletzt durch die starke Verdichtung der Gegenstände entsteht, kein Abbruch getan. Die zur Mitte hin fluchtenden Backsteinwände von Stirlings Architektur mit ihrer warmen rötlichen Farbe ziehen die Blicke der Betrachenden gerade-
zu in das Bild hinein. //

www.christineerhard.de



Weihnachten dieses Jahr, ja oder nein?

Feiere ich dieses Jahr Weihnachten? Ich meine, schon wieder???

Es ist ja nicht so, dass ich es nicht mag. Aber es findet definitiv zu oft statt. Und vor allem dieses Jahr. Das letzte Weihnachtsfest ist doch gerade erst vorbei, Karneval und Sommer mal eben ausgefallen, dafür kam der Herbst dann direkt mit Dominosteinen um die Ecke. Geht gar nicht.

Und jetzt ist Anfang November, ich komme die Rolltreppe hoch aus der U-Bahn, und der Engelchen-Markt hat sich schon wieder in Position gebracht und versperrt mir den Weg. Es ist 8 Uhr morgens, wie gerne hätte ich jetzt eine Krakauer zum Frühstück. Aber noch ist alles zu. Mist. Alle Buden nur Blender.

Ich gehe rüber in den Drogeriemarkt, auf den ich ist Verlass, der hat zumindest schon Adventskalender im Angebot. Auch die billigen mit der leckeren Schokolade. Schnell kaufen, sonst sind sie alle weg. Denn meine Freundin Bettina besteht darauf, so einen zu bekommen. Am besten mit Sponge Bob-Motiv.

Aber ich lenke mich selber ab von der Frage: Möchte ich dieses Jahr Weihnachten feiern? Ach, ich habe gar keine Lust darauf. Vielleicht bin ich auch nur genervt von 2G und 3G. Man kann ja das weihnachtliche Drumherum gar nicht planen und genießen. Ständig wird man mit neuen Vorschriften und Ermahnungen beglückt. Soll ich mich lieber einigeln und Weihnachten verschlafen? Und auch mein jährliches Geheule in der Christmette damit umgehen?

Meine Freundin Anni lädt seit Jahren für den Advent zur Weihnachtsbäckerei ein. Ich habe da viele Jahre mitgebacken. Alle anderen kamen mit den super fancy Designer-Plätzchenrezepten aus der Brigitte. Ich konnte da nie mithalten mit meinem 1-2-3 Teig zum Ausstechen. Am Ende fand ich mich in Annis Küche mit ner Buddel Sekt in der Ecke sitzend und über die Plätzchen-Streber lästernd wieder.

Nee, dieses Jahr mache ich das nicht. Sondern lege mich mit meinem Buch ins Bett. Mademoiselle Coco heißt das. Und handelt von Chanel No. 5. Super Geschichte. Ein bestimmt super Duft. Kaufe ihn mir sofort, für viel Geld. Mein Weihnachtsgeschenk an mich. Mein Bett riecht jetzt nach Puff, nicht nach Weihnachten. Danach hätte es bestimmt mit den Plätzchen geduftet. Falsche Entscheidung.

Ich meine, Düsseldorf ist schon eine weihnachtsfreundliche Stadt. Auch in diesem Jahr. Vor allem die Kö hat sich mächtig aufgemotzt. Und sich zu allem funkelnden Lichtergedöns und der Eislauf-Skihütten-Gaudi dieses Jahr die Glühwein-Aufreißer-Pyramide an Land gezogen. Sie gibt wirklich alles. Wer kann da schon Weihnachten widerstehen? Ich ehrlich gesagt nicht.

Nein. Natürlich feiere ich Weihnachten. Egal was. Ich bin Christin und ja, ich glaube, dass Jesus da geboren wurde. Und dass Weihnachten trotz allem den Zauber besitzt, mich zu retten. Vor allem. Und ich habe Familie. Meine Mutter möchte Weihnachten auf gar keinen Fall ausfallen lassen. Und auch nicht ohne mich verbringen. Fühle ich mich verpflichtet, wegen meiner Mutter Weihnachten zu feiern? Ja, tue ich.

Aber ehrlich gesagt, auch für mich selbst sage ich: Weihnachten dieses Jahr: Ja!
//ANTJE SCHNEIDER

UFA
UFA-PALAST
DÜSSELDORF

KINOGUTSCHEINE

ALL INCLUSIVE-GUTSCHEIN

25,90 €

2 Kinotickets (nicht für Sondervorstellungen und 3D-Filme)

1 Menü: 1 x kleines Popcorn oder kleine Nachos
2 x 0,5l Softdrink

3D ALL INCLUSIVE-GUTSCHEIN

31,90 €

2 Kinotickets (auch für 3D-Filme)

1 Menü: 1 x kleines Popcorn oder kleine Nachos
2 x 0,5l Softdrink

WERTGUTSCHEIN

Flexible Wertgutscheine
ab einem Wert von 5,00 €

The Metropolitan Opera

HD LIVE

SICHERN SIE SICH IHRE TICKETS!

04. Dezember 2021 | 19.00 Uhr: **Aucouin:** Eurydice
01. Januar 2022 | 19.00 Uhr: **Massenet:** Cinderella
29. Januar 2022 | 19.00 Uhr: **Verdi:** Rigoletto

Weitere Termine finden Sie auf www.ufa-duesseldorf.de

TRAUMKINO

JEDEN 2. UND 4. MITTWOCH IM MONAT | 11.00 UHR
KAFFEE, KUCHEN UND ANREGENDE GESPRÄCHE INKLUSIVE

MITTWOCH, 08.12.21

DER RAUSCH
ODER
DAS PARFUM DES LEBENS

MITTWOCH, 22.12.21

BEFLÜGELT - EIN VOGELS NAMENS
PENGUIN BLOOM
ODER
JAMES BOND

INKL. KAFFEE +
KUCHEN

6,00 €

MITTWOCH, 22.12.21
PROGRAMMÄNDERUNG !!!!

ANSTELLE "EIN GESCHENK VON BOB"
SPIELN WIR
"JAMES BOND - KEINE ZEIT ZU STERBEN"

PROGRAMM-
ÄNDERUNG

UFA
UFA-PALAST
DÜSSELDORF

UFA-Palast am HBF
Worringer Str. 142

weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de

die biograph-bühnen-tipps

PIGOR SINGT. BENEDIKT EICHHORN MUSS BEGLEITEN

Sie sind zurück: Pigor und Eichhorn: Live und mit Publikum, auf den Brettern, die die echte Welt bedeuten, mit Hirn, Charme und Salon Hip Hop, an Flügel und Gesang. Nach neun erfolgreichen und preisgekrönten Programm-Volumen plus diverser Nebenprojekte wäre es nun an der Zeit für die Jubiläumsauflage – doch statt zurück-zuschauen, lehnen sich die beiden anerkannten Experten des eleganten Sprech-gesangs ziemlich weit aus ihrem Zeitfenster und präsentieren: **Volumen X.** Die ganz neue Generation Chanson als Spiegelbild der unsanft erwachten 20er. Eine scharfsinnige Analyse der Grenzen moderner Salonfähigkeit und ein x-malkluger Parcours durch die Stolperfallen der Rhetorik. //

Termine: 9. u. 10.12. - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

FUTURE SOUNDS I DIE KRAUTROCK LESESHOW MIT PODIUMS-TALK

Liebingsplatte-Festival: Christoph Dallach hat in Form einer Oral History das neue Standardwerk zur Krautrock-Geschichte herausgebracht. Vorgestellt wird das Buch vom Autor zusammen mit seinem Sparringpartner Andreas Dorau. Anschließend diskutieren Gäste um Moderator Philipp Holstein von der Rheinischen Post und Liebingsplatte-Kurator Miguel Passarge über Höhen und Tiefen in der Welt des Krautrock. Zwischendurch gibt es Filmausschnitte und wird die ein oder andere Platte aufgelegt. //

Termin: 12.12. - **zakk** - Fichtenstraße 40

WILLY ASTOR - DER JÄGER DES VERLORENEN SATZES

Der Podestsänger Willy Astor präsentiert sein neues Programm für Wortgeschrit-tene und ist der Jäger des verlorenen Satzes. Alles was in der Deutschen Sprache vermutet oder vermisst wird, kommt nun endlich auch noch zum Vorschein! Der Silbenfischer und Komödiantenmechaniker aus Bayern ist wieder unterwegs mit neuer Wortsgaudi und begibt sich auf die Suche nach Subjekt, Objekt und Gluta-mat. Ein Programm in Reimkultur, wie immer kommt auch der Humor wieder direkt vom Erzeuger, ein echter Astor wieder also, was sonst. //

Termin: 13.12. - **Savoy** - Graf-Adolf-Str. 47

BIDLA BUH „ADVENT, ADVENT, DER KAKTUS BRENNT...“

Wenn sich die drei ungleichen Brüder Hans Torge, Ole und Frederick zum Fest der Liebe treffen, gerät die Adventszeit zu einer rasanten und aberwitzigen Schlitten-fahrt durch das weihnachtliche Liedgut. Die Hamburger Jungs präsentieren sich als klassischer Knabenchor oder Blockflöten-Terzett, verblüffen mit einer spritzi-gen Stepp-Einlage zu Bing Crosbys „Santa Claus Is Coming To Town“ und zelebrieren den weihnachtlichen Festschmaus als virtuose Performance auf Tellern und Töpfen... was für eine Bescherung! //

Termin: 15.12. - **Stadtheater Ratingen** - Europaring 9

THE BIG CHRISTMAS SESSION PT.1

»Rheinräume« Im Konzert-Lockdown gab sich im Mai die Düsseldorfer Jazzszene in der Jazz-Schmiede die Klinke in die Hand: an zwei Tagen wurde der Sampler 'Rheinräume' eingespielt um einen Einblick in das vielfältige Spektrum der hie-sigen Jazzlandschaft zu vermitteln, entstanden aus einer Idee und Initiative der sieben Düsseldorfer Rotary Clubs Anfang 2021 um die Düsseldorfer Kulturszene in Coronazeiten zu unterstützen. Im Rahmen des traditionellen Christmas-Session Get-togethers finden diese musikalischen Treffen nun auch nochmal live statt. //

Mit: Philipp van Endert (git), Tossia Corman (voc), Johannes Seidemann (sax), Reinhard Glöder (b), Rene Marx (dr), Mathias Haus (vibraphon), Konstantin Wienstroer (b), Peter Weiss (dr), Reiner Witzel (sax), Sebastian Gahler (p) **Am 18.12. folgt Teil 2 in der Besetzung:** Jürgen Dahmen (p), Nicolao Valensi (euphonium), Ali Claudi (git), Peter Baumgärtner (dr), Wally Böcker (b), Romano Schubert (ts), Gregory Gaynair (p), Tommy Giesler (e-b), Christian Schröder (dr), Nico Brandenburg (b), Matthias Bröde ((harmonika), Heiner Rennebaum (git), Tom Lorenz (vibraphon), Rupi Schwarzbürger (b), Axel Fischbacher (git), Stefan Rademacher (b), Kurt Bilker (dr).

Termin: 17.12. + 18.12. - **Jazz-Schmiede** - Himmelgeister Straße 107g

JAZZ-FRÜHSTÜCK: NEW ORLEANS JAZZ BAND OF COLOGNE

Alle Jahre wieder zaubert die Band mit ihrem traditionellen Weihnachtsprogramm aus Christmas-Songs, Gospels und Melodien aus internationalen Filmen eine Stim-mung wie im weihnachtlichen New Orleans. Dass sie regelmäßig auch dorthin reisen macht ihre Musik so authentisch und mitreißend. Die sieben namhaften



Christoph Dallach u. Andreas Dorau Foto: Stefanie Dallach

Musiker spielen einen kraftvollen, entspannten und niemals verstaubt wirkenden traditionellen New Orleans-Sound, der begeistert. //

Termin: 19.12. 11 - 13 Uhr - **Bürgerhaus Reisholz** - Kappeler Str. 231

MAX GOLDT LIEST

Dass Max Goldts Werk sehr komisch ist, weiß ja nun jeder gute Mensch zwischen Passau und Flensburg. Dass es aber, liest man genau, zum am feinsten Gearbeite-ten gehört, was unsere Literatur zu bieten hat, dass es wahre Wunder an Eleganz und Poesie enthält und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch immer vielen, die nur aufs Lachen und auf Pointen aus sind. Max Goldt gehört gelesen, gerühmt und ausgezeichnet. //

//Daniel Kehlmann

Termin: 21.12. - **zakk** - Fichtenstraße 40

JIMBUTTON'S UNPLUGGED

Manchmal ist in einem Corona-Jahr doch nicht alles anders: Denn so, wie es schö-ne Tradition ist, laden die JimButton's zwischen den Jahren zu ihrem unplugged Konzert. Dann gibt es mit Akustikgitarre, Bass, Keyboard, Cajón und Gesang mit Langenfelds liebster Covercombo gleichermaßen den besinnlichen Winterblues wie wohlklingende Aufheiterungen. Beim Unplugged-Ereignis am 27. Dezember im ehrenwerten Schauplatz werden zum Beispiel Lieder von den Foo Fighters, Green Day, Lenny Kravitz, Red Hot Chili Peppers, Sunrise Avenue, Coldplay oder Sport-freunde Stiller und anderen Musikgrößen zu hören sein. //

Termin: 27.12. - **Schauplatz Langenfeld** - Hauptstr. 129

Vorschau: CAVEMAN – DU SAMMELN, ICH JAGEN!

CAVEMAN wirft einen ganz eigenen Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau. Im „magischen Unterwäschekreis“ begegnet Tom, der sympathische Held im Beziehungsdickicht, seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an Jahrtausende alter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen. Eine Tatsache, die die menschliche Evolution bis heute nicht hat ändern können. Was der Durchschnitts-Mann schon immer vermutet hat, weiß Tom nun aus erster Hand und fragt sich: „Warum betrachten wir Frauen und Männer nicht einfach als völlig unterschiedliche Kulturen? Mit verschiedenen Sprachen, verschiedenen Verhaltensweisen und verschiedener Herkunft?“ Von dieser Erkenntnis beflügelt, analysiert Tom das befremdliche Universum der Sammlerinnen: Diese geheimnis-volle Welt von besten Freundinnen, Einkaufen und Sex. Mit immensem Mitteilungs-bedürfnis und trockenem Humor und ironischen Blick beobachtet Tom auch die Lebensweise des Jägers. //

Termin: 11.-13.2.22 - **Club des Capitol Theaters Düsseldorf** - Erkrather Str. 30

biograph verlost 3 x 2 Karten. Senden Sie eine mail bis 15.1.2022 an: verlosung@biograph.de - Kennwort Caveman



Jazz Schmiede
Mari Kalkun: Baltische Hymnen an die Natur (Estland)
Mi 1.12., 20.30 Uhr

1.12. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkins auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Manila

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Mari Kalkun: Baltische Hymnen an die Natur (Estland)

Der Club, Heiligenhaus

20.00 Chris Hopkins meets the Three Blind Mice

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

09.30/11.45 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus

14.00 Offenes Foyer
19.30 Identitti

Freizeithaus West, Ratingen

20.00 Axel Pape: „Schöne Bescherung“

Kom(m)ödchen

20.00 René Steinberg: Ach du fröhliche...– Das Weihnachtsprogramm

Rheinisches Landestheater Neuss

14.28 Wer Schenkt Wem Was zu Weihnachten

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle

20.00 Khatia Buniatishvili

Zakk

20.00 Frischfleisch Comedy



UND...

Maxhaus

18:00 Uhr „Johannes Paul II. und das Ende des Kommunismus in Europa“ mit Professor Dr. Karl-Joseph Hummel, Meckenheim; 1856. mittwochgespräch 19.30 Von Herz zu Herz mit Gott – Abende mit Musik und Gebet im Schweigen



Freizeithaus West, Ratingen
Axel Pape: „Schöne Bescherung“
Mi 1.12., 20 Uhr

2.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Aksel – The Story of Aksel Lund Svindal / Benedetta / Bloody Nose, Empty Pockets / Clifford – Der große rote Hund / Das Ende des Schweigens / Gunpowder Milkshake / The Hand of God / Harald Naegeli – Der Sprayer von Zürich / House of Gucci / Plötzlich aufs Land – Eine Tierärztin im Burgund / Simsalagrimm: Zaubermärchen Special (Rapunzel + Tischlein deck dich) / Toys of Terror / Vater – Otac / Weihnach-ten im Zaubereulenwald / Die Zähmung der Bäume – Taming the Garden

Geplante Spieltermine der Filmkunstkins auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Angst essen Seele auf

filmwerkstatt

20.00 Dr. Chicago Trilogy: 2. Ride Dr. Chicago Ride

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

17.00 fiftyfifty Weihnachtsfeier

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

09.30/11.45 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus

14.00 Offenes Foyer
19.30 Volksfeind for Future
20.00 Bilder deiner großen Liebe

D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Stadt:Kollektiv:Eden
Democracy Lab: (Neo-)koloniale Kontinuitäten?

Jazz Schmiede

20.00 Frizzles: Spontantheater mit allen Mitteln

KaBARett Flin

20.00 Heinz Gröning:
„Verschollen im Weihnachtsstollen“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation

Maxhaus

20.00 Kirk Smith in concert
Maxhaus Gospel

Rheinisches Landestheater Neuss

09.00/11.00 Rotkäppchen und Herr Wolff
20.00 Cash

Stadtheater, Ratingen

20.00 Udo Jürgens. „Die Story“
Sein Leben. Seine Liebe. Seine Musik.



Düsseldorfer Marionetten-Theater

Die Düsseldorfer Marionetten wünschen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und freuen sich auf ein Wiedersehen im Neuen Jahr!

Unser Theaterumbau nimmt weiter Fahrt auf. Wir hoffen, Sie im Frühjahr 2022 wieder in unserem Theater begrüßen zu dürfen.

Geschenkideen für Theaterfreunde finden Sie in unserem Theatershop. Und Puppenpatenschaften sind eine besondere Überraschung für Marionetten-Fans. Wir beraten Sie gerne.

www.marionettentheater-duesseldorf.de

Die Marionette „Die schöne Frau Lucinde“ aus Wilhelm Busch' sucht noch einen Puppenpatent



D'Haus, Gesamtschule Stettiner Straße
Der Mann, der eine Blume sein wollte
Sa 4.12., 16 Uhr



Savoy Theater
Tom Gaebel & his Orchestra:
„A swinging Christmas“
Sa 4.12., 18 & 22 Uhr



Christuskirche Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss
am Rhein: Weihnachtskonzert
mit L. Neudauer, u. J. X. Schachtner
So 5.12., 18 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Pia & Nino – Deine Kinderband
Zum Warmhalten
So 5.12., 15 Uhr

Theater der Klänge, Theatersaal im Künstlerverein Malkasten, Jacobistr. 6
20.00 Hoppla, wir spielen noch – Eine Relevanz-Revue

Theater an der Luegallee
20.00 Sherlock Holmes: Der Hund von Baskerville

Tonhalle
20.00 Komet: Bodo Wartke

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt:
Kränze aus Peddigrohr

3.12. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.30 Erotik in der Folterkammer
22.30 die 36 Kammern der Shaolin

Schaustall, Langenfeld
20.00 The French Dispatch

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Jonas Windscheids Paintbox

Ratinger Hof
20.00 Conyo / Sinnfrei

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
19.00 Dornröschen – Sankt Petersburger Klassisches Ballett

D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Die Physiker
14.00 Offenes Foyer
18.00 Stadt:Kollektiv:Inszenierung Infotreffen „Working Class“
19.30 Kleiner Mann – was nun?
20.00 Die Physiker
20.00 Ernte? Hilfe!

Deutsche Oper am Rhein
19.00 Weihnachten mit Freunden

FFT im Kap 1
20.00 Cooperativa Maura Morales
Präludium der Kälte

KaBARett Flin
20.00 Oliver Fleischer, Daniel Andone:
„Driving Home for Christmas – Hoffentlich ist Stau“

Kom(m)ödchen
20.00 Reiner Kröhnert:
„Die größte Rettung aller Zeiten“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Rotkäppchen und Herr Wolff
20.00 Woyzeck@Whiteboxx

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live

tanzhaus nrw
11.00 Reihe Kleine Monster
Tanzfuchs Produktion
Karla, Ändi, Arthur

Theater der Klänge, Theatersaal im Künstlerverein Malkasten, Jacobistr. 6
20.00 Hoppla, wir spielen noch – Eine Relevanz-Revue

Theater am Schlachthof
20.00 Draußen vor der Tür

Theater an der Luegallee
20.00 Sherlock Holmes:
Der Hund von Baskerville

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Tonhalle
20.00 Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia

Zakk
17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik
19.00 Die Welt im Zenit
Am Amazonas entscheidet sich unsere Zukunft
19.00 Zwischenruf – U20 Poetry Slam

Zeughaus
20.00 Zeughauskonzert – André Schuen & Daniel Heide

UND...

BiBaBuZe, Aachener Str. 1
15.00 1. Antiquariatstag

4.12. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Krieg und Frieden

filmwerkstatt
20.00 Dr. Chicago Trilogy:
3. Cry Dr. Chicago

Schaustall, Langenfeld
20.00 The French Dispatch

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Denis Gäbel's Good Spirits

Dezember 2021

Dezember 2021



Robert-Schumann-Saal
erstKlassik! Vision String Quartet
So 5.12., 17 Uhr

Theater der Klänge, Theatersaal im Künstlerverein Malkasten, Jacobistr. 6
19.00 Hoppla, wir spielen noch – Eine Relevanz-Revue

Theater am Schlachthof
11.00/14.00/17.00 Peterchens Mondfahrt
16.00 Zimt & Zunder

Theater an der Luegallee
11.30/16.00 Stollen und Plätzchen

Tonhalle
11.00 Fixsterne: Weihnachtssingen

UND...

Zakk
15.00 Straßenleben (nicht im Zakk)

6.12. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Liebe Kitty
11.00 Gott

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Der gestiefelte Kater

Kom(m)ödchen
20.00 Tina Teubner & Ben Süverkrüp:
„Stille Nacht bis es kracht“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 Rosi in der Geisterbahn

Stadtheater, Ratingen
20.00 Motown goes Christmas
Eine musikalische Weihnachtsshow

tanzhaus nrw
11.00 Tanzfuchs Produktion
Karla, Ändi, Arthur

Tonhalle
20.00 Komet: Dieter Nuhr

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!
18.00 Von wegen Sokrates – Das Philosophische Café
20.00 Amnesty International informiert ... für Neuinteressierte
20.00 Die wundersame Welt des Sports

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
09.30/11.45 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.00 Öffentliche Probe: Trauer ist das Ding mit Federn
20.00 Schwarzes Haus im Unterhaus



Theater der Klänge, Theatersaal im Künstlerverein Malkasten, Jacobistr. 6
Hoppla, wir spielen noch – Eine Relevanz-Revue
So 5.12., 19 Uhr

7.12. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Aus erster Ehe
20.00 Close-Up

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
09.30/11.45 A Christmas Carol

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Liebe Kitty

D'Haus, Schauspielhaus
11.00/19.30 Nathan (to go)

Deutsche Oper am Rhein
10.00 Öffentliche Räume in Kulturbauten der Zukunft
18.00 Opernwerkstatt: Weihnachts-oratorium

Freizeitstätte Garath, Gesamtschule Stettiner Straße
15.00 Theater Con Cuore: Kindertheater „Das Märchen vom Pfefferkuchenherz“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Rosi in der Geisterbahn

Stadtheater, Ratingen
20.00 Champagner zum Frühstück
Komödie von Michael Wempner

Tonhalle
20.00 Komet: Dieter Nuhr

8.12. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Das Blut eines Dichters
20.00 Orpheus

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
09.30/11.45 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.00 Öffentliche Probe: Trauer ist das Ding mit Federn
20.00 Schwarzes Haus im Unterhaus



Stadtheater, Ratingen
Motown goes Christmas
Eine musikalische Weihnachtsshow
Mo 6.12., 20 Uhr

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Liebe Kitty

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Eine Weihnachtsgeschichte

Savoy Theater
20.00 Arnd Zeigler: „Hat schon Gelb!“

Stadthalle Neuss, Selikumer Str. 25
20.00 National Dance Company Wales, Cardiff – Lee Johnston

Theater der Klänge, Theatersaal im Künstlerverein Malkasten, Jacobistr. 6
20.00 Hoppla, wir spielen noch – Eine Relevanz-Revue

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Tonhalle
19.30 Komet: Die Höhner

UND...

Maxhaus
18.00 Uhr „Bunkerpastor Dr. Carl Klink-hammer – Wäre seine Spiritualität und Seelsorge heute noch zeitgemäß?“ mit Dr. Bruno Kammann, Düsseldorf 1857. mittwochgespräch
19.30 Hoffnungsschimmer im Advent
Geschichten aus der Bibel

9.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
André Rieu – Christmas with André / Eurydice – Aucoin (MET 2021) live / Mary Christmas – Die Show mit Georg Preusse / Die fabelhafte Welt der Amélie (Best of Cinema) / Gorillaz present ‚Song Machine‘ live from Kong / Adam / Don't Look Up / Das große Abenteuer des kleinen Vampir / Lauras Stern / La Liste – Everything or Nothing / Notre Dame – Die Liebe ist eine Baustelle / Passion Simple / Plan A – Was würdest du tun? / Sing Me a Song / West Side Story

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Rojo – Wenn alle schweigen, ist keiner unschuldig

DORNRÖSCHEN
23.12.2021 19:30
TONHALLE

Ein
Ballett von
Slavek Muchka

Musik: P. Tschaikowsky

Tickets an allen VVK-stellen und Tonhalle.de/
0211-91387538, Westticket.de/0211-274000
www.ballett-muchka.de



DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

BÜCHER
preiswert :

restauiliagen Mängellexemplare Son
gaben Buchbestellungen Resta
Mängellexemplare Sonderausgaben
stellungen Restauiliagen Mänge
ne Sonderausgaben Buch bestellu
auiliagen Mängellexemplare Son



Der Bücher Ober

Steinstraße 34 / Oststraße
40210 Düsseldorf
Telefon / Fax: 0211 - 82 99 46
Internet: www.buecher-ober.de



tanzhaus nrw
Open Stage: Performance Session
Hosted by Takao Baba
So 12.12., 18 Uhr

Schauplatz, Langenfeld
Wilfried Schmickler: „Es hört nicht auf“
Fr 10.12., 20 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
II Barbieri Di Siviglia
Fr 10.12., 19.30 Uhr



Stadttheater, Ratingen
Der gestiefelte Kater
Klassisches Ballett mit dem Rumänischen
Staatsballett Fantasio
Fr 10.12., 20 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
20.00 JazzBar: Three Kings and a Queen

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Central
09.30/11.45 Christmas Carol

D’Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.30 Leben des Galilei
20.00 Die Physiker

D’Haus, Junges Schauspielhaus
17.00 Freiraum zum Spielen und Experimentieren

KaBARett Flin
20.00 Fisch und Jung:
„Der Messias“



Kom(m)ödchen
20.00 Pigor singt. Benedikt Eichorn
muss begleiten: Volumen X

Maxhaus
20.00 2Flügel – Weltjahresbestzeit 2
Das weihnachtliche Bühnenprogramm
von 2Flügel – Lieblingslieder & Geschich-
ten

tanzhaus nrw
20.00 Uraufführung
Céline Bellut: A performance is a long
quiet river

**Theater der Klänge, Theatersaal im
Künstlerverein Malkasten, Jacobistr. 6**
20.00 Hoppla, wir spielen noch –
Eine Relevanz-Revue

Theater an der Luegallee
20.00 Das Meerschweinchen

Tonhalle
20.00 Avi Avital

Zakk
19.00 Yalla – machen wir weiter!

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt:
Tannenbaum-Dekoration

10.12. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Manila
20.30 Das Testament des Orpheus

Dezember 2021

11.12. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.00 Das Mädchen Insiang
20.30 Faustrecht der Freiheit

ROCK POP JAZZ DISCO

Bachsaa, Johanneskirche
20.00 Sound of Jazz: Featuring Frederik
Köster; August Wilhelm Scheer

Jazz Schmiede
20.30 per.magnet – Claudia Döffinger,
Johannes Ludwig

Zakk
20.30 Haiyti: Montenegro Zero I Lieblings-
platte

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bazzar Kaffeerösterei Neuss
19.30 Deutsche Kammerakademie Neuss
am Rhein: Klassik-Lounge
mit Dj Nek Tarios I Klassik & House
und dem Rapper Fillie Granata

Capitol Theater
20.00 Kack & Sachgeschichten

D’Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Der überaus starke Willibald

D’Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.00 „Trauer ist das Ding mit Federn“
von Max Porter & anschließend
„Die Wand“ von Marlen Haushofer
19.30 Mutter Courage und ihre Kinder

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Weihnachtsoratorium

FFT im Kap 1
20.00 She She Pop: Hexploitation

KaBARett Flin
20.00 Herrencreme:
„4 Männder im Schnee“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Quickies. Schnelle Nummern zur Lage
der Nation

Rheinisches Landestheater Neuss
15.00 Rosi in der Geisterbahn

Savoy Theater
20.00 Götz Alsmann: „L.I.E.B.E“

tanzhaus nrw
20.00 Céline Bellut: A performance is a
long quiet river



12.12. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Das Blut eines Dichters
16.00 Orpheus

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Future Sounds I Die Krautrock Lese-
show mit Podiums-Talk

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.30 17. Advents-Revue mit Musik-
Theater Herrencreme

D’Haus, Central
14.30/17.00 A Christmas Carol

D’Haus, Schauspielhaus
16.00 Lenz
18.00 Leben und Zeit des Michael K.

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Come In

FFT im Kap 1
16.00 She She Pop: Hexploitation

KaBARett Flin
18.00 Maria Liedhegener: „Senior Love“

Kom(m)ödchen
18.00 Evi Niessner: Evi singt Piaf –
Chanson Divine



Dezember 2021



Bazzar Kaffeerösterei Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
Klassik-Lounge mit Dj Nek Tarios I Klassik &
Houseund dem Rapper Fillie Granata
Sa 11.12., 19.30 Uhr

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00/14.30/16.30 Kultur für Kinder 2021:
Der glückliche Prinz

Robert-Schumann-Saal
17.00 Annette Frier I Christoph Maria
Herbst: Die Kunst Recht zu behalten oder:
Du mich auch! Streitgespräche
der Weltliteratur

Savoy Theater
20.00 Götz Alsmann: „L.I.E.B.E“

tanzhaus nrw
18.00 Open Stage: Performance Session
Hosted by Takao Baba

Theater am Schlachthof
11.00/14.00 Peterchens
Mondfahrt



11.11 Woodstunk 2021 –
Der Film
16.00 Zimt & Zunder
20.00 Drei Stimmen für ein Halleluja

Theater an der Luegallee
11.30/16.00 Stollen und Plätzchen

Tonhalle
11.00 Komet: Mit Pauken und Trompeten
16.30 Ehring geht ins Konzert:
Märchenhochzeit im Feenvariantengebiet:
Mendelssohn

Zakk
20.00 Future Sounds

UND...

Stadthalle Neuss
11.00 Mädchenklamotte

Zakk
11.00 Ein Raum, viele Leben
Wir erkunden Oberbilk und Lierenfeld

13.12. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.30 The Notwist: Neon Golden

THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der überaus starke Willibald
18.00 „Lasst mich ich selbst sein.“ –
Anne Franks Lebensgeschichte

D’Haus, Schauspielhaus
19.30 Reality Check – eine Verschwö-
rungssimulation



Kom(m)ödchen
Evi Niessner: Evi singt Piaf –Chanson Divine
So 12.12., 18 Uhr

FFT im Kap 1

20.00 Siegmgar Zacharias, Judith Hamann:
„Session #6: Vibrare“

Savoy Theater
20.00 Willy Astor: „Der Jäger des ver-
lorenen Satzes“

tanzhaus nrw
18.00 Online-Talk: Monica Gillette
„Undergrowth“ Untamed herbs, seedlings,
saplings and ferns growing on the forest
floor, beneath the large trees.

Theater am Schlachthof
19.00 Verfliegt Wertschätzung mit dem
Applaus?

Tonhalle
20.00 London Philharmonic Orchestra

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen des
Wortes stören den Unterricht!
Literatur für junge Leute

14.12. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Do the right Thing

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.30 Niels Frevert



THEATER OPER KONZERT TANZ

D’Haus, Central
09.30/11.45 A Christmas Carol

D’Haus, Jugendzentrum Frog Eller
19.00 Der Schimmelreiter oder Unsere
Welt vom Ende her denken

D’Haus, Paul-Janes-Stadion
19.00 O Fortuna: You’ll never walk alone

D’Haus, Junges Schauspielhaus
15.00 „Lasst mich ich selbst sein.“ —
Anne Franks Lebensgeschichte

Deutsche Oper am Rhein
10.00 Öffentliche Räume in Kulturbauten
der Zukunft
19.30 Weihnachtsoratorium

Kom(m)ödchen
20.00 Rainer Pause und Norbert Alich

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Rotkäppchen und Herr Wolff

Stadthalle Neuss
19.30 Hühner Weihnacht

Theaterkantine
20.00 Rosa



D’Haus, Central
A Christmas Carol
Di 14.12., 9.30 & 11.45 Uhr

15.12. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das Mädchen Insiang

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.30 Amon Düül II

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Theater con Cuore :
„Das Märchen vom Pfefferkuchenherz“

D’Haus, Central
10.00 A Christmas Carol

D’Haus, Jugendzentrum Frog Eller
11.00 Der Schimmelreiter oder Unsere
Welt vom Ende her denken

D’Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.00 Minna von Barnhelm

Deutsche Oper am Rhein
Comedian Harmonists in Concert

Jazz Schmiede
20.30 Velvo: „Have Yourself
A Velvo Little Xmas“



Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Quickies. Schnelle Nummern zur Lage
der Nation

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Weihnachten mit Lalelu

Savoy Theater
20.00 Alfons: „Jetzt noch deutscherer“

Stadttheater, Ratingen
20.00 Bidla Buh: Advent, Advent der
Kaktus brennt.. (Musikcomedy-Show)

Theaterkantine
19.30 Bleib Liebe?

Tonhalle
20.00 Na hör’n Sie mal 03

UND...

Maxhaus
18.00 Uhr „Die Auferstehung Christi
im frühen Christentum“ mit Professor
Dr. Markus Vinzent, London
1858. mittwochgespräch



Stadttheater, Ratingen
Bidla Buh: Advent, Advent der
Kaktus brennt.. (Musikcomedy-Show)
Mi 15.12., 20 Uhr

16.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
It’s Christmas! – Weihnachten mit Jonas
Kaufmann / Annette / Coppelia / Monte
Verità – Der Rausch der Freiheit / Der
Schein trägt / Sing – Die Show deines
Lebens / Spider-Man: No Way Home /
Wunderschön

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Zuhause ist es am schönsten

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Creutzfeld & Jakob

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT: Jule Vollmer – Weihnacht
in der Villa Stein – eine szenische Lesung
mit Bildern und Musik

D’Haus, Central
09.30/11.45 A Christmas Carol

D’Haus, Online
20.00 Stadt:Kollektiv:Eden
„Shame!“



D’Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.30 Volksfeind for Future
20.00 Gott





Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90
Der Räuber Hotzenplotz feiert Weihnachten
Fr 17.12., 18 Uhr



Savoy Theater
Gayle Tufts: „Wieder da!“
Fr 17.12., 20 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Kleiner Mann – was nun?
Fr 17.12., 19.30 Uhr

D'Haus, Kulturkreis Hösel
16.00 Der Schimmelreiter oder Unsere Welt vom Ende her denken

D'Haus, Junges Schauspielhaus
15.00 „Lasst mich ich selbst sein.“ – Anne Franks Lebensgeschichte
19.00 Stadt:Kollektiv:Eden: „Tacheles!“

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Zauberflöte

FreizeitHaus West, Ratingen
20.00 Helene Bockhorst:
„Die Bekenntnisse der Hochstaplerin!“



KaBARett Flin
20.00 Lioba Albus: „Single Bells“

Kom(m)ödchen
20.00 Anna Schäfer:
„Jetzt! Morgen war Gestern“

Maxhaus
20.00 Wundernacht – Himmlisch, Herzlich, Heiter – Lieder und Geschichten zur Einstimmung auf Weihnachten

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Eine Weihnachtsgeschichte

tanzhaus nrw
19.00 Open Dance Floor Doris Uhlich und Boris Kopeinig – Bodyfrequencies

Theater am Schlachthof
20.00 Das war's dann wohl 2021!

Theater an der Luegallee
20.00 Das Meerschweinchen

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt:
3D Weihnachtskarte

17.12. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Rosen für den Staatsanwalt

Schaustall, Langenfeld
20.00 Last Night in Soho

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 The Big Christmas Session Pt.1: Rotary Jazz präsentiert „Rheinräume“

Zakk
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassix Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Mogollar

D'Haus, Kulturkreis Hösel
11.00 Der Schimmelreiter oder Unsere Welt vom Ende her denken

D'Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.30 Kleiner Mann – was nun?
20.00 Die Physiker

D'Haus, Central
09.30 A Christmas Carol
11.45 A Christmas Carol

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Comedian Harmonists in Concert

FFT im Kap 1
20.00 Seniorentheater Seta:
„Drei Schwestern“ nach Anton Tschechow

Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90
18.00 Der Räuber Hotzenplotz feiert Weihnachten



KaBARett Flin
19.00 Fabienne van Straten, Teresa Stöbel, Amanda Whitford: „Stößels Komödie Christmas Divas“ – Die Kultshow zur Weihnachtszeit

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Eine Weihnachtsgeschichte

Robert-Schumann-Saal
20.00 Lisa Eckhart:
„Die Vorteile des Lasters“

Savoy Theater
20.00 Gayle Tufts: „Wieder da!“

Stadthalle Neuss
20.00 Jügen B. Hausmann

Theater am Schlachthof
20.00 Das war's dann wohl 2021!

Theater an der Luegallee
20.00 Das Meerschweinchen

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Mendelssohn Schottische

18.12. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das Himmelsschiff

Schaustall, Langenfeld
20.00 Last Night in Soho

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 The Big Christmas Session Pt.2 Rotary Jazz präsentiert „Rheinräume“

Zakk
20.00 Der KFc

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.30 Minna von Barnhelm
20.00 Identiti
20.00 Stadt:Kollektiv:Club Gewerkschaft der Liebe

D'Haus, Junges Schauspielhaus
15.00 „Lasst mich ich selbst sein.“ – Anne Franks Lebensgeschichte
19.00 Bambi & Die Themen

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Zauberflöte

FFT im Kap 1
20.00 Seniorentheater Seta:
„Drei Schwestern“ nach Anton Tschechow

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Rheinisches Landestheater Neuss
14.00/16.00 Rotkäppchen und Herr Wolff
20.00 Cash

Savoy Theater
20.00 Thorsten Havener: „Feuerproben“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Danceperados of Ireland
„Spirit of Irish Christmas“
Irish music, song and dance



Stadthalle Neuss
20.00 Jügen B. Hausmann

Theater am Schlachthof
11.00/14.00 Peterchens Mondfahrt
20.00 Drei Stimmen für ein Halleluja

Theater an der Luegallee
11.30/16.00 Stollen und Plätzchen

Theaterfabrik
20.00 Hameln 1284



Schauplatz, Langenfeld
Danceperados of Ireland
„Spirit of Irish Christmas“
Irish music, song and dance
Sa 18.12., 20 Uhr



Robert-Schumann-Saal
erstKlassik!
Veronika Eberle Violine | Alban Gerhardt Violoncello | Markus Becker Klavier
So 19.12., 17 Uhr

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle
20.00 Jonas Kaufmann

19.12. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 The Devil between the Legs
17.30 Faustrecht der Freiheit

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück:
New Orleans Jazz Band of Cologne

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
14.30/17.00 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus
15.15 „Trauer ist das Ding mit Federn“ von Max Porter & anschließend „Die Wand“ von Marlen Haushofer
18.00 Macbeth
20.00 Stadt:Kollektiv:Club Gewerkschaft der Liebe

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Weihnachtsoratorium

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

FFT im Kap 1
15.00 Seniorentheater Seta:
„Drei Schwestern“ nach Anton Tschechow



Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Rheinisches Landestheater Neuss
15.00 Rosi in der Geisterbahn
18.00 Shakespeare in Love

Robert-Schumann-Saal
17.00 erstKlassik!
Veronika Eberle Violine | Alban Gerhardt Violoncello | Markus Becker Klavier

Savoy Theater
19.00 Basta – Eure liebsten Lieder

Stadthalle Neuss
15.00 Aschenputtel – Das Musical

tanzhaus nrw
16.00 Reihe Kleine Monster
Lea Moro: „Alle Augen staunen“

Theater am Schlachthof
11.00/14.00/17.00 Peterchens Mondfahrt
16.00 Zimt & Zunder
20.00 Drei Stimmen für ein Halleluja

Theater an der Luegallee
11.30/16.00 Stollen und Plätzchen

Theaterfabrik
20.00 Hameln 1284



Tonhalle
11.00 Sternzeichen: Mendelssohn Schottische

Zakk
11.00 Heiner Kipphardt: Der Antiheld als Hoffnung – Matinee des Heinrich Heine Salon e.V.
14.00/16.00 Guido Hoehne: Die Reise zum Weihnachtsmann
20.00 Poesieschlachtpunktacht

20.12. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.00 Tango im zakk argentinisches Lebensgefühl in Flingern

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
09.30/11.45 A Christmas Carol

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Bambi & Die Themen

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Mutter Courage und ihre Kinder

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Geschlossene Spiele

Kom(m)ödchen
20.00 Konrad Beikircher: Sternstunden – Weihachts-Special

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Rosi in der Geisterbahn
17.00 Theaterchor
19.00 Open Stage! „White Christmas“

tanzhaus nrw
10.00 Reihe Kleine Monster
Lea Moro: „Alle Augen staunen“

Tonhalle
16.45 Führung durch die Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Mendelssohn Schottische

Zakk
10.00 Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht! Literatur für junge Leute



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück:
New Orleans Jazz Band of Cologne
So 19.12., 11 Uhr

21.12. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Palermo oder Wolfsburg

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
09.30/11.45 A Christmas Carol

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Bambi & Die Themen
15.00 „Lasst mich ich selbst sein.“ – Anne Franks Lebensgeschichte

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Alice

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Rotkäppchen und Herr Wolff
20.00 Woyzeck@Whiteboxx

tanzhaus nrw
10.00 Reihe Kleine Monster
Lea Moro: „Alle Augen staunen“



Theaterkantine
20.00 Trattoria

Tonhalle
20.00 Komet: Nigel Kennedy plays Beethoven

Zakk
20.00 Max Goldt liest
So kann Weihnachten beginnen!

22.12. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Das Testament des Orpheus

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
09.30/11.45 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.30 Leben des Galilei
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte
20.00 Super 8: „E.T. – Der Außerirdische“



tanzhaus nrw
Reihe Kleine Monster
Lea Moro: „Alle Augen staunen“
So 19.12., 16 Uhr

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Weihnachtsoratorium

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Crash. Ein Drama in vier Fenstern“



Rheinisches Landes-theater Neuss
20.00 Cash

Savoy Theater
20.00 Kay Ray: „Kay Ray Show“

Theaterkantine
20.00 Trattoria

Tonhalle
20.00 Till Brönner & Band

UND...

Maxhaus
19.30 Von Herz zu Herz mit Gott – Digital
Abende mit Musik und Gebet im Schweigen

23.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Die Zauberflöte – Mozart (Salzburg 2018) / Der Nussknacker – Tschaikowsky (Bol-schoi 2021/22) / Aline – The Voice of Love / Caveman / Dayi: Bir Adamin Hikayesi / Drive My Car / Ein Festtag / The Lost Leonardo / Matrix Resurrections / Moleküle der Erinnerung – Venedig, wie es niemand kennt / Der Wolf und der Löwe

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 In einer magischen Nacht

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Stadt:Kollektiv:Club Theatersport
19.30 Die Nibelungen. Kriemhilds Rache

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Händel und Gretel

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Eine Weihnachtsgeschichte

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.) ,
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:
Leitung: Jürgen Werner
juergen.werner@biograph.de

www.biograph.de
oder:

Facebook: biograph.duesseldorf

Instagr.: @biograph.duesseldorf

Twitter: @biograph_due

Neu: YouTube

Neu: LinkedIn

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine



Robert-Schumann-Saal
Asasello Quartett
So 26.12., 17 Uhr



Schauplatz, Langenfeld
Jim Button's : Unplugged-Konzert
Mo 27.12., 20 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Gott
Di 28.12., 20 Uhr

Savoy Theater
20.00 Stoppok Solo:
„Echter Klang statt Fake Noise!“

Stadttheater, Ratingen
19.00 Weihnachtskonzert der Stadt
Ratingen; mit dem Konzertchor und der
Sinfonietta Ratingen

Theater am Schlachthof
20.00 Das war's dann wohl 2021!

Tonhalle
19.30 Komet: Dornröschen –
Ein Ballett von Slavek Muchka



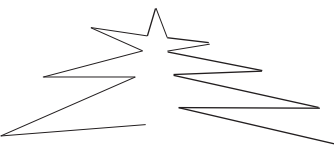
UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt:
Schneeflocken aus der Brottüte

24.12. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**



Wir wünschen allen Leser*innen
ein frohes Fest

25.12. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
14.30/17.00 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Identitti
18.00 Minna von Barnhelm

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Hänsel und Gretel

26.12. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
17.00 A Christmas Carol

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Die Physiker
18.00 Kleiner Mann – was nun?

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Weihnachtsoratorium

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Rheinisches Landestheater Neuss
114.00 Eine Weihnachtsgeschichte

Robert-Schumann-Saal
17.00 Asasello Quartett

27.12. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

ROCK POP JAZZ DISCO

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Jim Button's
Unplugged-Konzert

Zakk
20.00 Mono & Nikitaman

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Alice
20.00 In den Gärten oder Lysistrata Teil 2

Savoy Theater
19.00 Granzgang – Reisereportage
2021/2022

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Zauberflöte

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“



28.12. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Macbeth
20.00 Gott

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Geschlossene Spiele

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Quickies. Schnelle Nummern zur Lage
der Nation

29.12. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 The Devil between the Legs

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.30 Minna von Barnhelm
20.00 Die Wand
20.00 Reality Check – eine Verschwö-
rungssimulation

Deutsche Oper am Rhein
19.30 La Clemenza Di Tito



Dezember 2021



Deutsche Oper am Rhein
Weihnachtsoratorium
Do 30.12., 19.30 Uhr

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
Quickies. Schnelle Nummern zur Lage
der Nation

Savoy Theater
20.00 Stefan Gwildis:
„Best of – Live mit Band & Streichern“

30.12. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Beauty Water (KAZÉ Anime Nights) /
Die Königin des Nordens

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Krieg und Frieden

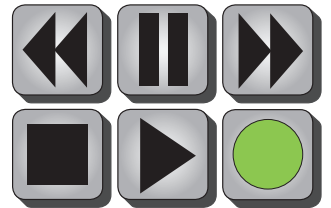


THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
19.30 Orpheus steigt herab
20.00 Linda

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Weihnachtsoratorium

KaBARett Flin
20.00 Sabine Reinhardt – Stößel Komödie:
„Meine tolle Scheidung“



ASO: MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

biograph termine / 63



Savoy Theater
Stefan Gwildis:
„Best of – Live mit Band & Streichern“
Mi 29.12., 20 Uhr

Kom(m)ödchen
20.00 Thomas Reis: Kracher:
„Knaller, Kabarett –
Das Beste zum Schluss“

Savoy Theater
20.00 Ingo Appelt: „Der Staats-Trainer“

Theater an der Luegallee
20.00 Das Meerschweinchen



31.12. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
14.00 Offenes Foyer
18.00/21.00 Alice
19.30 In den Gärten oder Lysistrata Teil 2

Deutsche Oper am Rhein
19.00 Silvesterkonzert

KaBARett Flin
19.00 Michèle Connah, Kristof Stößel:
Stößels Komödie „Zwei wie Bonnie und
Clyde“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Quirinusmünster Neuss
21.00 Anton Bruckner:
Sinfonie Nr. 5 B-Dur

**Rheinisches Landestheater
Neuss**
19.00 Shakespeare in Love

Theater am Schlachthof
20.00 Duett zu Dritt

Theater an der Luegallee
17.00/21.00 Das Meerschweinchen

Tonhalle
19.00 Silvesterkonzert



Wir wünschen allen Leser*innen
ein frohes neues Jahr



„Köstlichkeiten
ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Falls Sie Gänsekeulen auch zuhause einmal selbst zubereiten möchten, ver-
raten wir Ihnen unseren Küchentrick für besonders zartes und saftiges
Gänsefleisch: erst kochen, dann braten.*

Gänsekeule wie in der DESTILLE zubereitet

4 Portionen

4 Gänsekeulen	1 l Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer	¼ l Rotwein
getrockneter Beifuß (am Zweig oder gerebelt)	Mehlbutter zum Binden

Vorbereitung

Von den Keulen das überflüssige Gänsefett und überlappende Haut weg-
schneiden und in einer Pfanne langsam schmelzen lassen. Knusprige Haut-
stückchen könnte man über eine Salatbeilage bröseln, das Gänsefett kann als
Schmalz oder zum Braten (Bratkartoffeln !) weiterverwendet werden.
Ernährungsphysiologisch ist Gänsefett, ähnlich dem Olivenöl, besonders hoch-
wertiger Bratstoff, viel gesünder als viele raffinierte Fette.
Mehlbutter ist Butter und Mehl zu gleichen Teilen vermischt, wird in kleinen
Portionen gefroren oder eiskalt Stück für Stück zum Andicken in dünnflüssige
Saucen gerührt, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.

Zubereitung Gänsekeulen

Gänsekeulen in der Gemüsebrühe mit Salz, Pfeffer und einem Zweig getrock-
netem Beifuß zum Kochen bringen und ca. 45 min. am Siedepunkt ziehen
lassen. Darauf achten, dass es nicht sprudelnd kocht.
Dann die Keulen aus dem Sud nehmen, mit einem Küchentuch trockentupfen
und im Ofen auf einem Rost über der Fettpfanne bei 200 Grad Ober-/Unter-
hitze für etwa 15-20 min. ringsum knusprig braun backen. Darauf achten,
dass die Keulen schön dunkel werden, dabei mehrfach wenden und mit
Salzwasser einpinseln.
Abgetropftes und Rückstände aus der Fettpfanne mit Kochbrühe und Rotwein
ablöschen und stark einkochen. Eventuell mit etwas Mehlbuter binden,
abschmecken und mit der Gänsekeule servieren. Dazu gibt es Kartoffelknödel
und Rotkraut, karamellierte Maronen und einen kleinen Bratapfel.

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

THERE'S A PLACE FOR US

ein Film von STEVEN SPIELBERG

WEST SIDE STORY

20th CENTURY STUDIOS PRESENTS A STEVEN SPIELBERG FILM "WEST SIDE STORY" ANSEL ELGORT ARIANA DE BOISE DAVID ALVAREZ ANKE FAUST WITH NATIA MORENO AND MUSIC BY RACHEL ZEGLER
WRITTEN BY GUSTAVO DUDAMEL EXECUTIVE PRODUCERS MATT SULLIVAN SUPERVISOR JEANNE TESORO EDITOR MICHAEL KAHN ACE SARAH BRUSHAR PRODUCED BY ADAM STOCKHAUSEN DIRECTED BY JANUSZ KAMINSKI
EXECUTIVE PRODUCERS NATIA MORENO DANIEL LUPU ADAM SOMMER TONY KUSHNER PRODUCED BY STEVEN SPIELBERG, J.P.P. KRISTINE MACOSKO KRIEGER, J.P.P. KEVIN MCCOLLUM EDITED BY JEROME ROBBINS
CHARACTERGRAPH BY JUSTIN PECK BASED ON THE PLAY BY ARTHUR LAURENTS MUSIC BY LEONARD BERNSTEIN PRODUCED BY STEVEN SPIELBERG, J.P.P. KRISTINE MACOSKO KRIEGER, J.P.P. KEVIN MCCOLLUM EDITED BY JEROME ROBBINS
SOUNDTRACK AVAILABLE ON DISNEY+ AND DISNEY MUSIC STORE © 2021 20th Century Studios. All Rights Reserved.

PROPERTY OF 20TH CENTURY STUDIOS. PROMOTIONAL USE ONLY. SALE, DUPLICATION OR OTHER TRANSFER OF THIS MATERIAL IS STRICTLY PROHIBITED.

AB 9. DEZEMBER NUR IM KINO